

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 04.03.22

Offener Brief zum Impfwang

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft** sowie an die **Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind.

Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegaakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rüchtrittsreif und ein Fall für das Gericht. **WIR FORDERN EINEN öffentlichen CORONA-UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS!**

Eine faschistoide, totalitäre u. autoritäre Regierung sowie Zwang & Strafandrohung haben in Österreich nichts verloren. Raus aus dem Hohen Haus!

NOCH NIE DAGEWESENE HUNDERTE FEHL- U. TOTGEBURTEN IN VORARLBERG VON GEIMPFTEN SOWIE MISSBILDUNGEN AN BABIES

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/1FoVtaTrefa1/>



Mögliche Folgen des Spikens auf den Nachwuchs

pfm Wissenschaft 3. März 2022 3 Minutes

Offenbar ist ein regelrechter Kampf um die Interpretation von Nebenwirkungen und Langzeitfolgen der mRNA-Technologie ausgebrochen. Wer auf Twitter schreibt, dass noch Studien über Gefahren und Folgen der Impfung fehlen, wird gesperrt. Wer auf die massiven Nebenwirkungen laut Abrechnungsdaten der Krankenkassen aufmerksam macht, wird gefeuert, auch wenn er seinem Unternehmen 21 Jahre treu gedient hat. Forschung über Schäden sollen unmöglich gemacht werden, wobei die Schäden auch sehr empfindliche Bereiche wie das Wachstum von Embryos treffen können.

Von Dr. Peter F. Mayer

Kürzlich haben wir hier über die Veröffentlichung von Markus Aldén et al von der Universität Lund in Malmö [berichtet](#). Sie hat eine unserer schlimmsten Befürchtungen bestätigt. **Das exogene genetische Material, das für das gefährliche Spike-Protein kodiert, wird in das menschliche Genom zurückgeschrieben.** Die Folgen davon sind zum Beispiel die mögliche langfristige Produktion von krankheitsfördernden, tödlichen Spikes.

So weit, so einfach. Jetzt wird es allerdings etwas komplizierter und ich versuche es so einfach wie möglich zu beschreiben.

Die Autoren schreiben in der Studie:

Ein möglicher Mechanismus für die reverse Transkription ist die intrazelluläre reverse Transkriptase Long Interspersed Nuclear Element-1, kurz LINE-1.

LINE-1 ist eine reverse Transkriptase, die etwa 17 % unseres Genoms ausmacht! Diese wird durch das injizierte Material BNT162b2 erhöht und bewirkt eine Veränderung der Verteilung und der Genexpression von LINE-1.

Sehr beunruhigend ist, dass LINE-1-Retrotransposons während der Embryogenese, also der frühen Embryonalentwicklung, notwendigerweise aktiv sind. Und bei der Tumorgenese sind sie auch aktiv.

Was ist LINE-1

Retrotransposonen wie LINE-1 sind springende DNA-Abschnitte, die ihre Position im Genom verändern können. Sie „führen eine umgekehrte Transkription – eben eine Retrotranskription – durch und stellen nach RNA-Vorlagen DNA-Kopien her. Diese können anschließend ins DNA-Erbgut des Wirts integriert werden. Die Gene für die Enzyme, die diese Integration ermöglichen, werden von den Viren und Retroelementen gleich mitgeliefert.“ Diese Enzyme können dann RNA-Elemente – wie die mRNA-Vakzine – in DNA umschreiben und einbauen.

Das neu transkribierte DNA-Stück kann in das Genom integriert werden.

LINE-1 spielt anscheinend bei Krebs eine große Rolle.

„Die Retrotransposition von LINE-1 ist ein Hauptmerkmal von Krebs, begleitet von globaler chromosomaler Instabilität, genomischer Instabilität und genetischer Heterogenität, und ist zu einem Indikator für das Auftreten, die Entwicklung und die schlechte Prognose vieler Krankheiten geworden.“ Hohe LINE-1 Aktivität findet sich in vielen Tumorgeweben. Die Insertion von LINE-1 in bestimmte Tumorsuppressor-Gene erleichterte beispielsweise bei Lungenkarzinomen in vivo die Tumorgenese.

Die von LINE-1 codierten Proteine Reverse Transkriptase und Endonuclease führen bei hoher Expression zu DNA-Doppelstrang-Brüchen und können die Reparatur von DNA-Schäden erschweren und die genomische Instabilität erhöhen.

Negativer Einfluss auf das Immunsystem

„Eine abweichende Expression von LINE-1-Retrotransposon kann starke Stimuli für eine angeborene Immunantwort bereitstellen, das Immunsystem aktivieren und Autoimmunität und Entzündungen induzieren. Daher ist die Hemmung der Aktivität von LINE-1 zu einer möglichen Behandlungsstrategie für verschiedene Erkrankungen geworden.“

Es gibt weitere negative Einflüsse bei Autoimmunerkrankungen, Gen-Erkrankungen, neurologischen Erkrankungen

Und jetzt zur Embryogenese

LINE-1 spielt bei der Embryogenese eine große Rolle. LINE-1 Elemente werden normalerweise hoch exprimiert während der frühen Embryogenese. Die genaue Höhe der Expression ist entscheidend.

Ein in [Nature Genetics 2017 veröffentlichter Artikel](#) sagt dazu: „Wir haben festgestellt, dass zu viel oder zu wenig LINE-1-Expression dazu führte, dass die Entwicklung zum Erliegen kam. Das bedeutet, dass der genaue Zeitpunkt und das Ausmaß der Retrotransposon-Expression entscheidend für die Entwicklung des Embryos sind.“

Fazit

Das klingt alles gar nicht gut. Es ist zwar noch nicht erwiesen, dass die vom LINE-1 System transkribierten DNA-Stücke tatsächlich in das Genom integriert werden, wobei dies nach einer kurzen Literatursichtung wohl eher die Regel als die Ausnahme ist.

Auf jeden Fall aber sind die **Transskription UND die Hochregulierung des LINE-1 Systems durch die mRNA-Vakzine nun erwiesen.**

Und das sind die Folgen:

- 1. Dies könnte zu vielfachen Schäden, in Bezug auf Immunsystem, neurologische Erkrankungen oder bei der Tumorentstehung und bei Tumorwachstum führen.**
- 2. Außerdem ist gerade die Embryogenese hoch sensibel in Bezug auf das richtige Level und den richtigen Zeitpunkt an LINE1-Expression. Ein fehlerhaftes Level oder der falsche Zeitpunkt könnte verheerende Auswirkungen bei der Embryogenese haben.**
3. Nicht auszuschließen ist außerdem eine **Integration der transkribierten DNA in das Erbgut von Eizellen oder Spermien** oder via Plazenta in den Embryo. Das ist eine Folgerung aus dem Artikel von Alden et al.

Hier ein Bericht über einige Erfahrungen aus der Praxis von einer noch nie dagewesenen Anzahl an Fehl- und Totgeburten berichtet von einer Sprecherin der Plattform Leben Vorarlberg (siehe oben)

<https://tkp.at/2022/03/03/geheime-pfizer-daten-veroeffentlicht-9-seiten-nebenwirkungen/>

Geheime Pfizer-Daten veröffentlicht: 9 Seiten Nebenwirkungen

Waldo Holz *Wissenschaft* 3. März 2022 2 Minutes

Nach der Niederlage vor Gericht begann Pfizer nun jene Dokumente zu veröffentlichen, die man eigentlich **für 77 Jahre vor der Öffentlichkeit zurückhalten wollte.** Es sind Zehntausende Seiten. Neun Seiten an möglichen Impfnebenwirkungen sind aufgelistet. Eine umfangreiche Liste, die Sorgen bereiten dürften. Doch die genaue Auswertung der Dokumente wird Zeit beanspruchen.

Von *Waldo Holz**

Bis 2017 wollte Pfizer die Dokumente zu den Studien des „Comirnaty“ mRNA-Stoffes gegen Corona vor der Öffentlichkeit zurückhalten. **Unterstützung gab es für diesen Plan auch von der FDA, der US-Zulassungsbehörde.** Per Gerichtsbeschluss konnten diese Pläne aber durchkreuzt werden. Mit Anfang März sind die Dokumente jetzt öffentlich geworden.

Pfizer musste liefern

Die Dokumente sind alles andere als benutzerfreundlich. Die Daten genau zu analysieren, wird aufwendig sein und Zeit beanspruchen. Datenanalysten sitzen jedoch schon jetzt an der Arbeit, so viel ist sicher.

Es geht um Daten, die bis Ende Februar 2021 von Personen selbstständig eingemeldet wurden. Zu diesem Zeitpunkt impfte die USA zwei Millionen Menschen täglich. Das ist auf dem ersten Blick der Knackpunkt: Von über **42.000 gemeldeten Impfreaktionen endeten mehr als 1.200 tödlich.**

BNT162b2

5.3.6 Cumulative Analysis of Post-authorization Adverse Event Reports

Table 1 below presents the main characteristics of the overall cases.

Table 1. General Overview: Selected Characteristics of All Cases Received During the Reporting Interval

	Characteristics	Relevant cases (N=42086)
Gender:	Female	29914
	Male	9182
	No Data	2990
Age range (years): 0.01 -107 years Mean = 50.9 years n = 34952	≤ 17	175 ^a
	18-30	4953
	31-50	13886
	51-64	7884
	65-74	3098
	≥ 75	5214
	Unknown	6876
Case outcome:	Recovered/Recovering	19582
	Recovered with sequelae	520
	Not recovered at the time of report	11361
	Fatal	1223
	Unknown	9400

a. in 46 cases reported age was <16-year-old and in 34 cases <12-year-old.

As shown in [Figure 1](#), the System Organ Classes (SOCs) that contained the greatest number ($\geq 2\%$) of events, in the overall dataset, were General disorders and administration site conditions (51,335 AEs), Nervous system disorders (25,957), Musculoskeletal and connective tissue disorders (17,283), Gastrointestinal disorders (14,096), Skin and subcutaneous tissue disorders (8,476), Respiratory, thoracic and mediastinal disorders (8,848), Infections and infestations (4,610), Injury, poisoning and procedural complications (5,590), and Investigations (3,693).

Das klingt hochdramatisch. „Faktenchecker“ argumentieren dagegen bereits, dass dies falsch betrachtet werde. Erstens stünden diese Todesfälle nur im zeitlichen Zusammenhang, das hieße nicht, dass es auch eine Kausalität gebe. Zudem gebe es die falsche Zahl im Dokument. Die 42.000 Fälle beziehen sich auf alle Berichte, es müsste aber die Anzahl der Impfdosen angegeben werden. Die Zahl ist nicht angegeben, man impfte zu dieser Zeit aber millionenfach und zwar täglich.

Doch nicht nur die hohe Todeszahl lässt aufhorchen. Im Gegensatz zur Placebo-Gruppe

entwickelten Geimpfte 13-mal häufiger Fieber, Schüttelfrost und Schmerzen. Fast 1.500 Personen, von 21.000

Personen bekamen Fieber und andere Symptome, **dadurch hatte man aber nur rund 150 Covid-Fälle verhindert.**

BNT162b2
2.5 Clinical Overview

Table 59. Number (%) of Subjects Reporting at Least 1 Adverse Event From Dose 1 to 1 Month After Dose 2, by System Organ Class and Preferred Term – Blinded Placebo-Controlled Follow-up Period – Phase 2/3 Subjects ≥16 Years of Age – Safety Population

System Organ Class Preferred Term	Vaccine Group (as Administered)			
	BNT162b2 (30 µg) (N ^a =21926)		Placebo (N ^a =21921)	
	n ^b (%)	(95% CI) ^c	n ^b (%)	(95% CI) ^c
Oesophageal ulcer	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Oesophageal varices haemorrhage	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Oesophagitis	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Oral discomfort	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Oral lichenoid reaction	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Oral mucosa haematoma	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Palatal disorder	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Pancreatic failure	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Peptic ulcer	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Proctalgia	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Salivary gland mucocoele	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Teething	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Tongue discolouration	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Tongue discomfort	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Tongue oedema	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Tongue pruritus	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Tongue ulceration	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Tooth disorder	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
Varices oesophageal	1 (0.0)	(0.0, 0.0)	0	(0.0, 0.0)
Volvulus	0	(0.0, 0.0)	1 (0.0)	(0.0, 0.0)
GENERAL DISORDERS AND ADMINISTRATION SITE CONDITIONS	4725 (21.5)	(21.0, 22.1)	993 (4.5)	(4.3, 4.8)
Injection site pain	2915 (13.3)	(12.8, 13.8)	397 (1.8)	(1.6, 2.0)
Fatigue	1463 (6.7)	(6.3, 7.0)	379 (1.7)	(1.6, 1.9)
Pyrexia	1517 (6.9)	(6.6, 7.3)	77 (0.4)	(0.3, 0.4)
Chills	1365 (6.2)	(5.9, 6.6)	120 (0.5)	(0.5, 0.7)
Pain	628 (2.9)	(2.6, 3.1)	61 (0.3)	(0.2, 0.4)
Injection site erythema	185 (0.8)	(0.7, 1.0)	28 (0.1)	(0.1, 0.2)
Injection site swelling	140 (0.6)	(0.5, 0.8)	23 (0.1)	(0.1, 0.2)
Malaise	130 (0.6)	(0.5, 0.7)	22 (0.1)	(0.1, 0.2)
Asthenia	76 (0.3)	(0.3, 0.4)	25 (0.1)	(0.1, 0.2)
Injection site pruritus	38 (0.2)	(0.1, 0.2)	5 (0.0)	(0.0, 0.1)
Injection site bruising	13 (0.1)	(0.0, 0.1)	18 (0.1)	(0.0, 0.1)
Influenza like illness	23 (0.1)	(0.1, 0.2)	4 (0.0)	(0.0, 0.0)

Journalist Henning Rosenbusch: „Nun wissen wir jetzt, dass die Inzidenz von Geimpften nach 3 Monaten ähnlich hoch ist wie die von Ungeimpften, was bedeutet, dass die Impfungen einen deutlichen negativen Nettoeffekt hatten, wenn es um Krankheit geht.“

Seitenlange Nebenwirkungen

Einiges kann allerdings bereits nach kurzem Blick gesagt werden: **Die Impfnebenwirkungen werden massiv unterschätzt beziehungsweise kaum berichtet.**

Ganze neun Seiten an Nebenwirkungen finden sich plötzlich in den Dokumenten. Das ist um einiges mehr als „keine Nebenwirkungen“, was vom deutschen Gesundheitsminister Karl Lauterbach noch immer behauptet wird.

coronary;Arthralgia;Arthritis;Arthritis enteropathic;Ascites;Aseptic cavernous sinus thrombosis;Aspartate aminotransferase abnormal;Aspartate aminotransferase increased;Aspartate-glutamate-transporter deficiency;AST to platelet ratio index increased;AST/ALT ratio abnormal;Asthma;Asymptomatic COVID-19;Ataxia;Atheroembolism;Atonic seizures;Atrial thrombosis;Atrophic thyroiditis;Atypical benign partial epilepsy;Atypical pneumonia;Aura;Autoantibody positive;Autoimmune anaemia;Autoimmune aplastic anaemia;Autoimmune arthritis;Autoimmune blistering disease;Autoimmune cholangitis;Autoimmune colitis;Autoimmune demyelinating disease;Autoimmune dermatitis;Autoimmune disorder;Autoimmune encephalopathy;Autoimmune endocrine disorder;Autoimmune enteropathy;Autoimmune eye disorder;Autoimmune haemolytic anaemia;Autoimmune heparin-induced thrombocytopenia;Autoimmune hepatitis;Autoimmune hyperlipidaemia;Autoimmune hypothyroidism;Autoimmune inner ear disease;Autoimmune lung disease;Autoimmune lymphoproliferative syndrome;Autoimmune myocarditis;Autoimmune myositis;Autoimmune nephritis;Autoimmune neuropathy;Autoimmune neutropenia;Autoimmune pancreatitis;Autoimmune pancytopenia;Autoimmune pericarditis;Autoimmune retinopathy;Autoimmune thyroid disorder;Autoimmune thyroiditis;Autoimmune uveitis;Autoinflammation with infantile enterocolitis;Autoinflammatory disease;Automatism epileptic;Autonomic nervous system imbalance;Autonomic seizure;Axial spondyloarthritis;Axillary vein thrombosis;Axonal and demyelinating polyneuropathy;Axonal neuropathy;Bacterascites;Baltic myoclonic epilepsy;Band sensation;Basedow's disease;Basilar artery thrombosis;Basophilopenia;B-cell aplasia;Behcet's syndrome;Benign ethnic neutropenia;Benign familial neonatal convulsions;Benign familial pemphigus;Benign rolandic epilepsy;Beta-2 glycoprotein

Ein kleiner Auszug aus der Liste der möglichen Impfreaktionen. ([Das Dokument finden Sie hier, ab Seite 30 ist die Liste zu finden](#))

Die neuen Nebenwirkungen können ganz reale Auswirkungen haben. Weil diese nun dokumentiert sind, könnten Ärzte leichter eine Verbindung zwischen Impfung und der Reaktion eingestehen und der Sache wirklich nachgehen.

Veröffentlicht mussten die Dokumente werden, nachdem die FDA vor einem texanischen Bezirksgericht verloren hatte. Die Non-Profit-Organisation, die den Prozess gewonnen hat und als „[Public Health and Medical Professionals for Transparency](#)“ auftritt, hat die Pfizer-Dokumente umgehend auf ihrer Website veröffentlicht. Angaben oder Erklärung darüber, was sie zeigen, fehlen aber (noch). Ein Sprecher der NGO sagte: „*Unsere Aufgabe war es, die Dokumente zu beschaffen. Die Analyse überlassen wir den Wissenschaftlern und anderen.*“

[Die gesamten Veröffentlichungen finden sich hier.](#)

<https://tkp.at/2022/03/01/impfempfehlungen-wider-besseres-wissen-und-gewissen-von-aerztlichen-fachgesellschaften/>

Impfempfehlungen wider besseres Wissen und Gewissen von ärztlichen Fachgesellschaften

[pfm Wissenschaft](#) 1. März 2022 3 Minutes

In Österreich herrscht ein richtiger Impf-Radikalismus, der von der Ärztekammer, den medizinischen Fachgesellschaften, aber auch vom Nationalen Impfgremium (NIG) betrieben wird.

Die Mitglieder des NIG haben sich bereits **eine Strafanzeige wegen falscher Darstellung der Myocarditis Risiken eingehandelt**. Kurz gesagt: Es gibt so gut wie keine Ausnahmen und wenn es noch so sehr den wissenschaftlichen Erkenntnissen und der ärztlichen Erfahrung widerspricht. Mit der Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (ÖGPP) setzt sich auseinander

Gastautor Dr. med. Christian Spaemann

In einer Stellungnahme von 04.01.2022 hat die offizielle Landesvertretung der Psychiater in Österreich, die „Österreichische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapeutische

Medizin“ (ÖGPP) pauschal festgestellt, dass es keine psychischen Erkrankungen gäbe, aufgrund derer eine Befreiung von der Impfpflicht gerechtfertigt wäre. Dies hat zur Folge, dass in den offiziellen Formblättern der Länder für die Befreiung von der Impfpflicht, keine psychischen Krankheiten als mögliche Ausschließungsgründe aufgeführt werden.

Diese Formblätter werden von den behandelnden Ärzten ausgefüllt und dienen den Patienten zur Vorlage bei den zuständigen Amts- bzw. Epidemieärzten. Es gibt hier nicht einmal einen Punkt „Sonstiges“, der angekreuzt werden könnte. Mit 13 definierten, rein somatischen Kategorien, meint man alle medizinischen Möglichkeiten für den Ausschluss von der Impfpflicht abgedeckt zu haben.

Ein individuelles ärztliches Urteil scheint nicht erforderlich zu sein.

Seit Jahrzehnten hat man für die Gleichstellung psychischer mit körperlichen Erkrankungen gekämpft. Nun, da man gesellschaftlich Farbe bekennen müsste, scheint man davon nichts mehr wissen zu wollen. Wenn Menschen aufgrund ihrer psychischen Erkrankung die Impfung ablehnen, sieht man darin lediglich eine Art Ordnungswidrigkeit, bei der man als Psychiater eher die Aufgabe hat, den Patienten an die gesellschaftliche Ordnung heranzuführen, anstatt ihn davon zu befreien. Schließlich machen die Psychiater auch keine Anstalten, für ihre Patienten eine Befreiung von Parkverboten zu erwirken.

Ganz so einfach erscheint mir der Sachverhalt allerdings nicht zu liegen. Über das Erwachsenenschutzrecht gibt es sehr wohl eine Art Befreiung von Strafen für psychisch Kranke, wenn z. B. nichtsahnende Geschäftspartner in einen Nachteil geraten, weil sie nicht wussten, dass bei ihrem Gegenüber ein Gerichtsbeschluss vorliegt, nachdem dieser aufgrund einer psychischen Erkrankung keine eigenständigen Rechtsgeschäfte mehr tätigen kann.

Im Fall der Impfpflicht geht es aber weder um einfache Ordnungswidrigkeiten, noch um Rechtsgeschäfte, sondern um einen Eingriff in die körperliche Integrität der Betroffenen. Als Facharzt habe ich es seit über 30 Jahren täglich mit Patienten zu tun, die an psychischen Erkrankungen leiden. Dabei habe ich eine ganze Reihe Betroffener vor Augen, die eigentlich einen Anspruch auf Befreiung von der Impfpflicht haben müssten.

Die Beispiele reichen von einer wahnhaften Verarbeitung der Impfung, über nachgewiesene Phobien, bis hin zu schwer traumatisierten Patienten, für die eine Übergehung ihrer körperlichen Selbstbestimmung eine Retraumatisierung bedeuten würde.

In allen Fällen spielt auch Suizidalität bzw. die konkrete Gefahr eines Suizids eine wesentliche Rolle. Es handelt sich dabei um dramatische psychische Konfliktsituationen, die kurz- bis mittelfristig weder medikamentös noch über Psychotherapie zu lösen wären.

Hinzu kommt, dass sich Menschen mit psychischen Erkrankungen überdurchschnittlich häufig in einer wirtschaftlich prekären Lage befinden und sich die angedrohten Strafen im Falle einer Ablehnung der Impfung nicht leisten können. Auch sind sie durch ihre Ängste

und diversen anderen Einschränkungen oftmals nicht in der Lage, von ihren rechtlichen Möglichkeiten eigenständig Gebrauch zu machen.

Der generelle Ausschluss psychischer Erkrankungen von den Ausnahmen der Impfpflicht stellt somit eine schwerwiegende Diskriminierung psychisch Kranker dar.

Die Stellungnahme
ÖGPP: [OEGPP Stellungnahme zum Entwurf Impfpflichtgesetz 2022-01-04](#) der

Und hier das Formblatt Impfbefreiung: [2022082_Formblatt_Impfbefreiung](#)

Gastbeiträge geben immer die Meinung des Autors wieder, nicht meine. Ich veröffentliche sie aber gerne, um eine vielfältigeres Bild zu geben. Die Leserinnen und Leser dieses Blogs sind auch in der Lage sich selbst ein Bild zu machen.

Über den Autor: Dr. med. Christian Spaemann ist Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, seit über 30 Jahren Psychiater, derzeit in freier Praxis tätig, zuvor Primararzt am Krankenhaus St. Josef in Braunau.

<https://tkp.at/2022/01/07/ursachen-fuer-verringering-der-immunitaet-durch-jede-weitere-impfdosis/>

Ursachen für Verringerung der Immunität durch jede weitere Impfdosis

pfm [Gesundheit](#) 7. Januar 2022 6 Minutes

Schon länger ist bekannt, dass die Infektionszahlen in Ländern mit hoher Impfquote größer sind. Die Daten aus dem UK, Dänemark, Israel oder Südafrika zeigen, dass Geimpfte anfälliger gegen Infektionen sind, es zu einer negativen Wirksamkeit der Impfung kommt und selbst die Hospitalisierungsrate mittlerweile bei den Geimpften höher ist als bei den Ungeimpften. Das

Immunsystem ist nämlich ein wesentlich komplexeres System, als uns die auf Antikörper fixierten „Experten“ weismachen wollen.

Von Peter F. Mayer

Derzeit zeigt sich in Bremen, wo es 87% zweifach und mit 50% geboosterten die höchste Impfquote in Deutschland gibt, dass dort auch die höchste Rate an Hospitalisierungen verzeichnet wird. Die Immunität nach Impfung hält nur kurz an und verkehrt sich relativ rasch ins Gegenteil. Dann wird nach Booster und Auffrischung des Boosters gerufen. Man misst die Antikörper und die sind nach dem Booster wieder höher, doch die Immunität ist nicht besser geworden. Dann also Auffrischung des Boosters, die wieder hohe Antikörper Titer erzeugt, was wieder kurzfristig hilft, aber die Immunität ist wieder rasch weg.

Gleichzeitig gehen aber auch die Antigen-spezifische regulatorischen T-Zellen (Treg) hoch nach der Impfung. Und weil es das Immunsystem ist, das bei jedem Menschen unterschiedlich ist, passiert das in einem Fall nicht, in einem andern Fall schon – es hängt von der individuellen Immunitätslage ab.

Da das Immunsystem hochkomplex ist, sind auch die Erklärungen nicht so einfach, wie uns das in der Impfwerbung im Fernsehen vorgegaukelt wird. Ich will versuchen, es trotzdem so einfach wie möglich zu beschreiben, welche Prozesse ablaufen.

Toleranz durch regulatorische T-Zellen

Es erfolgt eine Desensibilisierung des Immunsystems durch die Mehrfachgabe. Das wird immer deutlicher. Mit der Mehrfachgabe läuft man Gefahr, dass das Immunsystem beeinträchtigt wird. Das zeigt sich immer deutlicher.

Unser Immunsystem kann lernen tolerant zu sein. Das ist das Wesentliche in den ersten Lebensjahren. Man dachte lange, dass das frühkindliche Immunsystem auf Aggression gebürstet ist – nein ist es nicht, es ist auf Toleranz eingestellt.

Insbesondere in den ersten 12-15 Monaten. Solange steht es unter dem Schutz der mütterlichen Antikörper. Da soll das Immunsystem lernen, was alles „gut“ ist und was „böse“.

Übrigens zur Masern-Impfung. Mir sagt eine Wissenschaftlerin und Mutter, dass sie mit dem Wissen von heute ihre Tochter nicht mehr impfen lassen würde. Denn Masern-Geimpfte Mütter können zum großen Teil ihre Kinder nicht mehr schützen. Das hat man anhand der ungeimpften orthodoxen jüdischen Mütter im Vergleich zu geimpften Müttern herausgefunden. Die natürlich infizierten Mütter können ihre Kinder bereits über die Plazenta und dann übers Kolostrum mit Abwehrstoffen versorgen. Das können geimpfte Mütter nicht in dem Maß. In der Lernphase der Toleranz gegen Masern zu impfen hat unabsehbare Folgen.

Nun zurück zur Toleranz. Bei Allergien kann man desensibilisieren. Das dauert oft Jahre mit immer wieder gering injizierten Mengen des Antigens.

Seit etwa vier Jahren ist ganz „En Vogue“ die Toleranzinduktion mit Nanocarriern. Beispiele sind [Anokion SA](#), [Cour Pharma](#) oder [Evoq Therapeutics](#). Auch BioNTech will da mitmischen. So hat [BioNTech selbst publiziert](#), dass ihre Technologie der Lipid-Nano-Carrier Methyl-Pseudouridin mRNA zur Toleranzinduktion genutzt werden kann.

In diesem Fall erfolgt die Gabe intravenös – da die Leber ein sehr wichtiges Organ in der Toleranz ist. Die Nahrungsbestandteile kommen aus dem Darm über die Pfortader erst mal in die Leber und daher steuert die Leber wesentlich diese Toleranz gegen Nahrungsproteine und Stoffe. Daher ist es gut, wenn Kinder Dreck essen und alles probieren. Es sollte aber ein gesundes Umgebungs-Mikrobiom sein und nicht mit durch Chemikalien erzeugten Problemkeimen.

Doch je nach Nanocarrier, kann Toleranz auch durch lokale Gabe und Ansteuern der Lymphknoten erreicht werden. Es hängt von der Art der Nanocarrier ab und wie das Antigen verpackt wird.

Wenn BioNTech das weiß, die Labormethoden hat und kennt, dann hätten sie ja danach schauen können. Haben es aber nicht gemacht für Comirnaty. Um den Faktencheckern vorzubeugen – **Arzneimittelgesetz §5 – der Verdacht triggert das Verbot. Alles andere wäre ein Menschenversuch.**

Wenn man um dieses mögliche Risiko weiß, hat man es auszuschließen. Dies nicht im Sinne der Forschung, sondern der Prüfung – gemäß EU Richtlinie 2001/83 und EU Verordnung 536/2014 hätte an adäquaten Tiermodellen passieren müssen. Prüfung heißt nach Good Laboratory Practice (GLP) durchgeführt von GLP zertifizierten Prüfeinrichtungen.

So ist für Comirnaty aber gezeigt, dass ein erheblicher Anteil nach intravenöser Gabe in die Leber geht. Siehe [EMA Assessment Report](#) und unser [Artikel über die Lipid-Nanopartikel](#).

Trotz hoher Antikörper Titer keine Virusabwehr

Eine Toleranzinduktion kann man nicht ausschließen und je nach Immunitätslage und Verteilung der Lipid-Nanocarrier mRNA Partikel kann Toleranz und/oder Immunität entstehen. Das Entscheidende ist – die Antikörper können hoch sein, dennoch ist die Abwehr vermindert bei und durch die Toleranz.

Das wird durch die regulierenden T-Zellen (Treg) vermittelt. Also trotz hohen Antikörper Titers kommt es nicht zur Virusabwehr.

Das Problem der Toleranz durch Tregs kennt man seit 15 Jahren bei den Ansätzen in der Tumorthherapie mit dem Versuch gegen Tumoren zu impfen, das was BioNTech bislang gemacht hat und hier in diesem [Artikel in Nature nachzulesen](#) ist.

Man kennt es aus der Influenza-Impfung. In dieser [Studie vom September 2012 über die Rolle der Treg](#) bei der Antikörper Abwehr von Influenza nach Impfung heißt es: „*Es ist bekannt, dass regulatorische T-Zellen (Tregs) und Zytokine die Immunantwort gegen Virusinfektionen einschränken.*“

BioNTech weiß, dass man Toleranz erzeugen kann. Daher auch keine Tierstudien mehr und die Fixierung des Wirknachweises auf Antikörper.

Die Tregs im Rahmen von COVID sind ein zweischneidiges Schwert. Tregs sollen überschießende Immunreaktionen mildern und die Selbstzerstörung verhindern. So gibt es [2 Fallbeispiele](#), wo Tregs verabreicht wurden, bei schweren COVID-Verläufen und dies mit Erfolg.

Doch auf der anderen Seite reduzieren die Antigen-spezifischen Tregs **dann die Immunabwehr, so kann das gerade zu schweren Verläufen führen**, wie [diese Studie](#) mit dem Titel „*Profound Treg perturbations correlate with COVID-19 severity*“ (Tiefgreifende Treg-Störungen korrelieren mit dem Schweregrad von COVID-19) zeigt.

Das erklärt diesen einen Fall – Antikörper durch Impfung, keine Symptome und dennoch an COVID gestorben. Es waren in jedem [Organ Viren nachweisbar](#). Des Weiteren hat man in einer [Studie](#) in Israel gefunden, **dass nach Booster die Virenabwehr geringer ist als nach der Grundimmunisierung**, wie [beschrieben in der Studie](#) mit dem Titel „*Viral loads of Delta-variant SARS-CoV-2 breakthrough infections after vaccination and booster with BNT162b2*“ (Virale Belastung der Delta-Variante von SARS-CoV-2 nach Impfung und Auffrischung mit BNT162b2).

Generell weiß man mittlerweile, dass Tregs eine wichtige Rolle bei schweren COVID-Verläufen spielen. Die Datenlage ist inkonsistent. Tregs können die schweren Symptome verhindern – eine Art Selbstschutz – doch sie verhindern auch die Erreger-Elimination. Der [Trend der Literatur](#) geht aber eher in Richtung **Verstärkung schwerer Verläufe durch Tregs.**

All dies deutet auf eine Toleranzentwicklung hin – **man schießt durch die gentechnischen Impf-Präparate das**

Immunsystem kaputt – und zwar mit jeder Dosis mehr.

Das erklärt, dass die [Infektionsrate in Gangelst](#) mit nur 15% geringer war als bei der [Weihnachtsfeier der ICU Mitarbeiter in Malaga](#) mit 40%. Oder das [Omikron Super-Spreader Event in den USA](#) – Hochzeit mit Gästen aus der medizinischen Elite – geimpft, geboostert.

Die Tregs verhindern die Symptome. **Ein Ungeimpfter spürt früh den Infekt – ein Geimpfter nicht.** Daher die Ergebnisse in der einzigen derzeit offiziell durchgeführten klinischen Studie von BioNTech. Sie stützt sich auf die Selbstberichte, ob Symptome vorhanden sind. Und das war der Wirksamkeitsnachweis.

Wenn man aber davon ausgeht, dass man infiziert sein kann und als **toleranter Geimpfter einfach keine Erkältung spürt, dann kann sich das Virus erst mal vermehren.** Das ist für die anderen Impfstoffe nicht anders.

In der [Studie von AstraZeneca](#) mit Affen war die Viruslast in der Nase bei 2-fach Geimpften länger erhöht als bei Ungeimpften. Auch bei AstraZeneca gibt es Hinweise auf Toleranzeffekte. Der Titel der Studie ist nicht ganz korrekt. Denn die 2-fach Geimpften mit hohen Antikörpern waren nicht geschützt nach künstlicher Infektion, die 1-fach Geimpften mit geringerem Antikörper-Titer dagegen schon.

Die Immunität schwindet nicht – die Menschen werden tolerant nach 3-4 Monaten. Daher auch die [geringere Immunantwort](#) nach den Booster-Kampagnen in Israel und mittlerweile auch in anderen Staaten.

Bild von [Chris Wolf](#) auf [Pixabay](#)

<https://tkp.at/2022/02/04/mehrfach-geimpfte-anfaelliger-fuer-infektion-und-todesfaelle-teil-2-moegliche-ursachen/>

Mehrfach Geimpfte anfälliger für Infektion und Todesfälle? Teil 2: mögliche Ursachen

Im Teil 1 ging es um Israel, wo die mehrfachen Pfizer-Impfungen so viele Infektionen und Todesfälle verursachen wie nie zuvor. Gibt es da Parallelen zu Kimmich und Davies? Denn Israel schneidet wesentlich schlechter ab, als die Nachbarländer mit weniger als der Hälfte der Impfungen. Aber es schneidet auch schlechter ab als Chile mit einer höheren Impfquote. Chile verwendet hauptsächlich den echten Impfstoff Sinovac, ein inaktivierter Ganzvirus-Impfstoff. Was können die Ursachen für die massiven Probleme Israels sein?

Von Dr. Peter F. Mayer

Wie ich in [diesem Artikel](#) dargestellt habe, führt die wiederholte Gabe des in Israel verwendeten Spike-Vakzines zu einer **De-Sensibilisierung gegenüber dem Virus, was es den Geimpften immer schwerer macht, eine neuerliche Infektion abzuwehren**. Sie werden anfälliger für Ansteckung, wie die Theorie lehrt und die Daten zeigen.

Das erklärte auch der österreichische Biotech-Pionier Hans Loibner im [Interview mit News](#):

„Zumindest werden unsere Immunsysteme zusehends toleranter. Irgendwann fällt die Reaktion nach jeder weiteren Impfung kürzer oder schwächer aus. Wenn Sie zu oft nachimpfen, begeben Sie sich auf den besten Weg, das Präparat unwirksam zu machen.“

Die De-Sensibilisierung kennen wir von der Behandlung von Allergien. Man gewöhnt das Immunsystem durch wiederholte Gaben des Allergens daran, bis es mehr Toleranz aufbringt und nicht mehr mit einer überschießenden Abwehr reagiert. **Ähnliches passiert auch, wenn man die Körperzellen wiederholt zur Produktion von Spike-Proteinen zwingt.**

Das passiert mit dem Immunsystem durch die Gentherapie

Eine entscheidende Rolle spielen die **regulatorischen T-Zellen, die Tregs**. Die erhöhte Treg Aktivität erkennt man auch anhand von Zytokinen. Hier vor allem Interleukin 10. In den Impfstudien wurde nicht auf die Tregs geschaut, zumindest habe ich in den Veröffentlichungen nichts dazu gesehen. Ein Hinweis auf Toleranzentwicklung kann auch das Zytokin Il-10 sein.

Il-10 ist ein wichtiges Zytokin, das von den Tregs produziert wird. Es schützt zwar vor überschießender Entzündung – **verhindert aber auch die Viruselimination, was genau das Problem sein könnte.**

In [einer Studie](#) mit dem Titel „IL-10 Suspected of Double-Dealing in COVID-19“ heißt es:

„Wir haben klinische Beobachtungen bei SARS-CoV-2- und SARS-CoV-infizierten Patienten und die Rolle des entzündungshemmenden Zytokins IL-10 in experimentellen Tiermodellen für Lungenverletzungen und -infektionen sowie in der menschlichen Lungenpathologie und -infektion untersucht. Hier präsentieren wir Gründe für die Vermutung, **dass IL-10 aktiv zur COVID-19-Pathologie beiträgt**, indem es die Auflösung der SARS-CoV-2-Infektion behindert, und nicht nur eine Nebenrolle spielt. Sein früherer Anstieg im Blut von COVID-19-Patienten vom Auftreten der Symptome bis zur schweren und kritischen Erkrankung verdient daher die gleiche Aufmerksamkeit wie andere veränderte Zytokine.“

IL-10 ist der Marker, der vor allem in der Toleranzstudie von BioNTech ansteigt als Zeichen des Toleranzeffektes. Der IL-10 Anstieg ist zwar geringer als durch die proinflammatorische mRNA, doch die entzündungsfördernden Zytokine sind sehr niedrig, das heißt die Abwehr gegen das Virus ist schwach. (**Entzündungen braucht der Körper zum Abheilen von Verletzungen und um Eindringlinge zu vernichten.**)

Unter dem Strich zeigt dies, dass das Gleichgewicht der Immunantwort zur Toleranz verschoben wird, das Virus wird geduldet, statt es zu vernichten.

An Mäusen geht IL-10 auf ca. 30 pg/ml hoch. Bei Menschen ist [gezeigt worden](#), dass IL-10 über 10 pg/ml mit schweren Verläufen assoziiert ist.

Auch aus der MERS und SARS-CoV Forschung weiß man, dass hohe IL-10 Werte zu zögerlicher Vernichtung des Virus führt.

In [der Studie mit dem Titel](#) „Dynamic changes in serum IL-6, IL-8, and IL-10 predict the outcome of ICU patients with severe COVID-19“ heißt es:

„IL-10 wird mit der Th2-Immunantwort in Verbindung gebracht, die für die Regulierung und Hemmung der Sekretion von IFN- γ und anderen proinflammatorischen Zytokinen verantwortlich ist. Der Anstieg von IL-10, einem regulatorischen Zytokin, hat einen **negativen Einfluss** auf die angeborene Immunantwort im frühen Stadium der SARS-CoV-Infektion. So geht eine höhere IL-10-Produktion mit einer geringeren IFN- γ -Sekretion aus induzierten Zellen und einer höheren IL-17-Produktion einher, was von einer anderen Forschergruppe beobachtet wurde.“

Genau das hat man aber nach Impfung gefunden. Also hohe IL-10 Level – sogar sehr hohe über 100 pg/ml und eine Spike spezifische Ausschüttung, wie in [dieser Studie beschrieben](#) „Induction of High Levels of Specific Humoral and Cellular Responses to SARS-CoV-2 After the Administration of Covid-19 mRNA Vaccines Requires Several Days“:

„Interessanterweise beobachteten wir auch hohe Werte der IL-10-Freisetzung in allen stimulierten Bedingungen, unabhängig von den verwendeten Peptiden. IL-10 ist ein

suppressives Zytokin, das hauptsächlich von Treg-Zellen als Reaktion auf eine Immunaktivierung produziert wird. Der Anstieg von IL-10 nach der Stimulation mit NM-Peptiden könnte mit einer Reaktion von Tregs auf die Verarbeitung und Präsentation von Peptiden durch Antigen-präsentierende Zellen zusammenhängen, selbst wenn keine spezifische T-Zell-Antwort vorliegt. Eine andere mögliche Erklärung für diese erhöhte IL-10-Freisetzung könnte eine unspezifische Aktivierung von Tregs während der In-vitro-Inkubation von Blutproben mit Peptiden sein. Die Tatsache, dass die IL-10-Freisetzung in Gegenwart von S-Peptiden viel höher ist als bei NM, hängt wahrscheinlich mit einer Reaktion von Tregs auf die Aktivierung von S-spezifischen T-Zellen bei geimpften Probanden und dem daraufhin beobachteten Anstieg der IL-2-Produktion zusammen, die der Hauptfaktor für die Aktivierung und Vermehrung von Tregs ist. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass die Anwesenheit von IL-2 die Produktion von IL-10 durch menschliche Tregs spezifisch erhöht, was eine höhere IL-10-Freisetzung in Anwesenheit von S-Peptiden erklären würde.“

Der Fall Davies

So verwundert nicht, was den Handballern bei der WM geschehen ist. Vor allem aber der Fall Alphonso Davies spricht dafür.

Der ist sicher geboostert, sonst gäbe es einen medialen Aufschrei. Hat sich trotz Booster infiziert. Offensichtlich keine Symptome, sonst hätte er nicht eine Woche nach dem positiven Test schon wieder im Training sein können.

Wahrscheinlich hat sich das Virus dennoch ausgebreitet und da das Immunsystem völlig durcheinander ist, hat es ab einer bestimmten Virenlast dann das Herz angegriffen.

Das Immunsystem wird durch die vielen Spritzen regelrecht geplättet. Das Virus vermehrt sich – erst mal symptomlos da die Toleranz eine Vernichtung der Viren und befallener Zellen verhindert. Das Virus gelangt ins Blut, es kommt zur Virämie. Da springt dann aber doch das Immunsystem an und greift das Herz an, da dies durch die Impfung früher als ursprüngliche Quelle einer Erregerausbreitung im immunologischen Gedächtnis gespeichert wurde.

Das ist bei [Autoimmunerkrankungen](#) nicht selten. Die eigentliche Immunabwehr gegen Erreger funktioniert nicht mehr. **Stattdessen wird der Körper angegriffen**

Dieses Risiko eines Herzschadens durch die Impfung wird noch größer, wenn sich diese Subpopulation unter 40 Jahre nach einer Impfung mit COVID-19 infiziert wie man in [dieser Studie untersucht](#) hat: [Patone et al.](#): „Risks of myocarditis, pericarditis, and cardiac arrhythmias associated with COVID-19 vaccination or SARS-CoV-2 infection“

„Während die Mechanismen der Myokarditis nach einer SARS-CoV2-Infektion und Impfung nicht bekannt sind, scheint es wahrscheinlich, dass die systemischen Komplikationen der Infektion **eine Folge eines immunvermittelten, virusunabhängigen**

immunpathologischen Prozesses sind. Die durch den Impfstoff vermittelte Expression des SARS-CoV-2-Oberflächen-Spike-Proteins auf der Oberfläche von Kardiomyozyten könnte jedoch möglicherweise eine immunologische Reaktion auslösen, die zum organspezifischen Zelltod führt.“

Man vermutet, dass die Gen-Wirkstoffe eine Produktion des Spike Proteins im Herzmuskel bewirken und somit das Immunsystem Herzmuskelzellen als Quelle einer gefährlichen Infektion in das immunologische Gedächtnis speichert. Bei einer nachfolgenden Infektion wird daher das Immunsystem das Herz angreifen, da dies als Quelle einer gefährlichen Erregerausbreitung eliminiert werden muss und die Zerstörung möglicher Wirtszellen sogar eine First-Line of Defense ist.

Doch warum infizieren sich junge Menschen – obwohl geimpft? Wie für Davies anzunehmen ist.

So hat der FC Bayern am 5.1.2022 gemeldet, dass Davies positiv auf das SARS-CoV-Virus getestet wurde. Am Mittwoch den 12.01.2022 war er bereits wieder im Training, was gemäß Verordnungen nur möglich ist, wenn er symptomfrei ist und einen negativen PCR Test vorweisen kann.

Erst am Donnerstag einen Tag danach wurde die Herzmuskelentzündung festgestellt.

Hatte er Beschwerden vor dem Training? Wohl nicht, denn sonst hätte man vor dem Training eine Untersuchung gemacht und er hätte erst gar nicht trainiert. So bleibt hier nur die Erklärung wie in der o.g. Studie Patone et al gefunden. Das Risiko für eine Herzmuskelentzündung nach Impfung mit nachfolgendem SARS-CoV-2 Infekt ist stark erhöht im Vergleich zu einem Infekt ohne Impfung. Bei Davies offensichtlich auch noch eine asymptomatische Infektion, weil sein Immunsystem erst mal tolerant war und nicht auf den Infekt reagiert hat.

Gewagte Theorie? Experten sagen mir: beweist es, dass es nicht so eintreten kann. Analysiert doch einfach mal die Tregs von Alphonso. Testet seine Tregs auf Zytokin Release. Vergleicht das mit Werten von Kimmich.

Ein ähnlicher Fall ist hier beschrieben: Hohe Viruslast in allen Organen – Organe kaputt. Geimpft mit ausreichend hohem Antikörper-Titer. Keine COVID-19 Symptome.

Macht Analysen von Geimpften und Ungeimpften – zudem von geimpften Infizierten und ungeimpften Infizierten. Wären normale Untersuchungen für jedes Medikament und besonders für solche, die an Gesunde gegeben werden. Aber der angebliche medizinische Notstand, hat alle vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen außer Kraft gesetzt.

Fazit

Wir sehen also, dass die in Teil 1 beschriebenen Zustände in Israel ziemlich wahrscheinlich auf die oben beschriebenen Mechanismen zurückzuführen sein können. Um solche

Probleme auszuschließen, werden normalerweise zuerst Tierstudien durchgeführt, **die bei den Gentechnik-Präparaten übersprungen wurden.** denn es gab ja den außergewöhnlichen Notstand. Und da ist dann alles erlaubt, **auch dass man Infektionen für Geimpfte wahrscheinlicher macht, die Verläufe schwerer und Todesfälle wahrscheinlicher.**

Diese Daten und wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen eindeutig, **dass die Impfpflicht in Österreich medizinischer Wahnsinn ist.** **Es gibt keinerlei Nutzen aber massive Schäden.** Menschen werden teils schwerwiegenden und nicht so seltenen Nebenwirkungen ausgesetzt und sind bei Infektion mehr gefährdet als ohne Impfung.

[Mehrfach Geimpfte anfälliger für Infektion und Todesfälle? Teil 1: Israel](#)

<https://tkp.at/2022/02/07/warum-die-gentechnischen-spike-impfungen-krebs-foerdern/>

Warum die gentechnischen Spike-Impfungen Krebs fördern

pfm Wissenschaft 7. Februar 2022 5 Minutes

Die Corona Impfstoffe, insbesondere die in der EU zugelassenen **gentherapeutischen Präparate** **haben noch keinerlei Studien über Langzeitfolgen vorgelegt.** Aus der Versprechung, dass zwei Dosen vor Infektion schützen würden, ist der Booster samt Auffrischung für den

Booster geworden. **Trotzdem gibt es keinen Schutz vor Infektion, schweren Verläufen und selbst Todesfällen.** Und dazu zeigen sich bereits **Langzeitfolgen, wie etwa die Reaktivierung von vorher inaktiven Krebserkrankungen.** Das können die biochemischen Gründe dafür sein.

Von Dr. Peter F. Mayer

Es gibt recht gravierende, bekannte negative Folgen der mehrfachen Spike-Impfungen. Eine davon ist eine **De-Sensibilisierung des Immunsystems**, wie man es mit Allergien macht. Das Immunsystem wird toleranter gegenüber dem Coronavirus und wehrt es nicht gleich ab. Dadurch können **Geimpfte mit Infektion zu Superspreadern werden und schwere Krankheitsverläufe erleben.** Mehr [dazu in diesem Artikel](#).

In Zusammenhang damit stehen die regulatorischen T-Zellen, die Tregs und die von ihnen ausgesendeten IL-10 Zytokine, die nach der Impfung vermehrt anzutreffen sind. In [dieser Studie](#) wird erklärt: „Der Anstieg von IL-10, einem regulatorischen Zytokin, hat einen negativen Einfluss auf die angeborene Immunantwort im frühen Stadium der SARS-CoV-2-Infektion.“

In [einer weiteren Studie](#) heißt es: „Hier präsentieren wir Gründe für die Vermutung, dass IL-10 aktiv zur COVID-19-Pathologie beiträgt, indem es die Auflösung der SARS-CoV-2-Infektion behindert, und nicht nur eine Nebenrolle spielt.“

Mehr Details dazu gibt es [hier in diesem Artikel](#).

Tregs und der Krebs

Tumorzellen werden vom Immunsystem im Zaum gehalten und von T-Zellen vernichtet. **Wird diese Immunabwehr durch die Impfung geschwächt, wie die Studien zeigen, dann kann der Krebs zu wachsen beginnen.** Die Treg Stimulation hemmt auch die unspezifische Tumorabwehr.

Daher macht man bei Patienten in der Immun-Krebstherapie auch eine T-Zell Analyse mit besonderem Augenmerk auf Tregs.

Hier als Beispiel vom Labor IMD Berlin die Treg Analyse und [einer guten Erklärung](#):

„Negative Rolle bei Tumorerkrankungen

Ein supprimierender Effekt wurde auch für die Immunreaktionen gegen Tumorantigene beschrieben. Regulatorische T-Zellen konnten in großer Zahl in Tumorgewebe nachgewiesen werden, wo sie Effektorfunktionen von zytotoxischen T-Zellen, NK-Zellen und anderen Immunzellen gegen Tumorantigene hemmen (siehe Tabelle). Bei T-Lymphozyten unterdrücken sie sowohl die Proliferation als auch die zytotoxische Aktivität. **Somit unterstützen sie das Tumorwachstum.** Es konnte eine direkte Korrelation zwischen der Anzahl der Treg-Zellen und dem Status des Tumors nachgewiesen werden. Späte Tumorstadien zeigten dabei eine höhere Infiltration des Gewebes mit Tregs gegenüber frühen Stadien. Zudem konnte ein inverser Zusammenhang zwischen der Anzahl der Tregs im Tumorgewebe und der Überlebensrate aufgezeigt werden.“

Nun gibt es wie beschrieben **einige dezente Hinweise, dass nach der experimentellen Gentherapie die Tregs ansteigen können.** In [dieser Studie](#) werden zwei Fälle

beschrieben – die Werte lassen sich mit den Normwerten von IMD schlecht vergleichen, da sie eine andere Bezugsgröße haben.

Es sind die Tregs an denen die Tumorthherapie scheitert, wie [in dieser Studie](#) dargestellt:

„Regulatorische T-Zellen (Treg-Zellen) spielen durch ihre immunsuppressiven Eigenschaften gegen verschiedene Immunzellen eine entscheidende Rolle bei Gesundheit und Krankheit. In dieser Übersichtsarbeit konzentrieren wir uns auf die hemmende Rolle der Treg-Zellen bei der Anti-Tumor-Immunität.“

Um die Möglichkeit, dass eine [Impfung unspezifisch die Tregs hochregulieren](#) kann, weiß man schon lange und es gibt Blaupausen, wie man so etwas untersuchen kann. Was auch zumindest in Einzelfällen passiert.

Es gibt zum Beispiel [diesen Fallbericht](#) mit dem Titel: „Schnelles Fortschreiten eines angioimmunoblastischen T-Zell-Lymphoms nach einer Auffrischungsimpfung mit BNT162b2 mRNA-Impfstoff: Ein Fallbericht.“ Also ein Ergebnis einer Pfizer

Auffrischung, das nicht unbedingt erwünscht war. **Aufgefrischt wurde**

vor allem das Tumorwachstum. Warnt eigentlich die EMA, die deutsche STIKO und die österreichische NIG vor diesen **Gefahren?** Leider geschieht das Gegenteil.

Weitere Tumor-fördernde Effekte der Impfstoffe

Dann gibt es noch einen unspezifischen Effekt der Lipide, denn **Lipid-Nanocarrier** haben eine unspezifische **Tumorpromoter Wirkung**.

Warum auch immer. Selbst wenn bei der „Impfung“ die Menge gering ist, hätte man das mal abklären sollen. Auch dies ist eine einfache Prüfung am Tier mit einem gängigen Tumormodell, wie mir Fachleute erklären.

Dann gibt es noch den Aspekt der Oncogenese durch virale Vektoren. Man nimmt zwar an, dass der Effekt z.B. bei Adeno-viralen Vektoren gering sei – aber eben nicht zu 100% ausgeschlossen. Bei Millionen von Kindern, die man „behandelt“, wird es dennoch sehr fragwürdig. Bei einer Krebstherapie nimmt man so etwas in Kauf. **Doch an gesunden Menschen, oder an Menschen, die in einer stabilen Tumorerkrankung sind?**

Hier kann es neben einer direkten Onkogenese vor allem zu einer Aktivierung von premalignen Zellen kommen. Auch die EMA weiß das.

Und wenn man das weiß, dann sollten Tumor-Promoter Studien am Tier erfolgen. Wenn man Millionen von Gesunden impft, dann sollte das vorher abgeklärt sein.

Fazit

Die Berichte aus Arztpraxen, dass es eine Zunahme an Krebspatienten gibt, deren Tumor plötzlich wieder aktiv wird, sowie von komplett neuen Fällen, ist gut dokumentiert. Die Ursachen dafür sind mittlerweile auch in Studien aufgeklärt oder es gibt zumindest sehr belastende Hinweise.

Dass Zulassungsbehörden wie EMA oder FDA sich der Sache angenommen hätten, ist mir bisher nicht bekannt.

Bei [Epoch-TV](#) gab es kürzlich einen interessanten Beitrag zum Thema Krebs nach Covid-Impfungen. Dort heißt es:

„Wir sehen eine Veränderung der angeborenen Immunantwort“, sagt der Pathologe Dr. Ryan Cole, Gründer von Cole Diagnostics.

In den letzten Monaten hat Cole nach eigenen Angaben begonnen, eine Reihe **beunruhigender Trends unter dem Mikroskop zu beobachten: das Auftreten einer Kinderkrankheit bei Erwachsenen und eine Zunahme seltener Krebsarten.** Andere Ärzte haben seine Beobachtungen aufgegriffen, sagt er, aber es werden keine strengen Studien durchgeführt.“

Es ist so wie mit den unmittelbaren schweren Nebenwirkungen der Impfungen. Sie werden geleugnet und abgestritten. Gegen Ärzte, die darüber berichten, gehen die Ärztekammern vor. In einigen Ländern und den republikanisch regierten Bundesstaaten in den USA werden die Ärzte jedoch geschützt und sie können noch im Sinne ihrer Patienten arbeiten.

Update 5.2.2022: Weil offenbar in den Kommentaren fälschlich Spike gleich Spike gesetzt wird. Dem ist natürlich nicht so, **die künstlichen Spike müssen anders sein, als die am Virus.**

Gemäß BioNTech – Krienke et al. bewirkt die natürliche mRNA keine Toleranz. Das bewirkt nur die Protein-Expression durch die Methyl-Pseudo-Uridin-mRNA. Daher macht man das ja, diese Derivatisierung – um eine Immunreaktion auf die Proteinexpression zu reduzieren zumindest in dieser Arbeit von Krienke.

Daher ist es ein großer Unterschied, ob Spike Protein (auch fest auf Viren und nicht frei) durch einen Infekt induziert wird – oder durch diese künstlich veränderte mRNA.

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33414215/>

BioNTech weiß das also.

Replacement of uridine (U) by incorporation of 1-methylpseudouridine (m1Y) during in vitro transcription and subsequent removal of double-stranded mRNA contaminants is

known to abrogate TLR7-triggering activity and to reduce inflammatory properties of singlestranded mRNA (4–6). We hypothesized that the use of such nucleoside-modified, purified mRNA (m1Y mRNA) for in vivo delivery of autoimmune disease target antigens into CD11c+ APCs in a noninflammatory context would enable systemic tolerogenic antigen presentation in lymphoid tissues.

Die Antikörper sind dennoch hoch. Doch die Tregs verhindern die Entzündung und die Immunreaktion.

<https://tkp.at/2022/02/04/der-effekt-der-impfung-auf-schwere-verlaeufe-ist-voellig-irrelevant/>

Der Effekt der Impfung auf schwere Verläufe ist völlig irrelevant

pfm Wissenschaft 4. Februar 2022 15 Minutes

Für Comirnaty wurde in der Placebo-kontrollierten Studie ein kleiner Vorteil auf die Inzidenz von schweren Verläufen beobachtet. Dies ist rein statistisch begründet. Vergleicht man dies mit den schweren Nebenwirkungen, dann erscheint dieser geringe Vorteil sehr teuer erkauft. Betrachtet man schwerwiegende unerwünschte Ereignisse oder Tod, hatte die Impfung selbst damals keinen Vorteil. Dies kann mit größerem Abstand zur Situation von 2020 nur noch schlechter werden.

Von Gastautor Dr. Hans-Joachim Kremer

Jetzt noch so „olle Kamelle“ vorholen und neu betrachten? Ja! Weil sowohl die Boosterkampagne, Omikron sowie [zahlreiche Studien](#) eine neue Betrachtung von Nutzen und Risiken der Impfung erforderlich machen, und zwar unabhängig von den Millionen spontan gemeldeten Verdachtsfällen. Ich nehme diese Neubewertung hier auf Basis der Daten der Placebo-kontrollierten Studie von Pfizer-BioNTech vor.

Warum setzte ich den Fokus auf Comirnaty, den Impfstoff von Pfizer-Biontech? Dazu liegt die größte und letztlich wohl auch beste Placebo-kontrollierte Studie vor. Solche Studien sind immer die beste Basis für eine Bewertung von Nutzen und Risiken. Dagegen sind Beobachtungsstudien (z.B. die aus Israel) fast immer voll von Bias (Neigung), zumal durch Regelsetzung (wen zählt man und wen nicht). Außerdem erscheinen die Risiken bei allen anderen in Mitteleuropa genutzten Corona-Impfstoffen noch höher, ohne dass deren Nutzen in relevantem Ausmaß größer wäre.

Inzwischen kann keine Rede mehr davon sein, dass die Schutzwirkung der Covid-19-Impfungen nachhaltig wäre. Denn bei einer nachhaltigen Wirksamkeit wären weder Boosterkampagne noch Impfwänge nötig.

Erst recht gilt dies im Hinblick auf Omikron. Dies mag bei Omikron noch andere Gründe haben, aber auch Chemie und Biologie der Coronaviren lassen eine nachlassende Wirkung plausibel erscheinen: Die RNA von Coronaviren ist chemisch viel weniger stabil als eine DNA und neigt daher zu hohen Mutationsraten; die Evolution trimmt dann solche Atemwegsviren in Richtung hoher Übertragbarkeit und niedriger Letalität, bzw. immer weiter weg vom ursprünglichen Wuhanvirus.

Eigentlich entspricht dies genau der Erfahrung mit Inflenzaviren und Influenza-Impfungen. Warum wohl wird der Markt jedes Jahr auf's Neue mit aktuellen Influenza-Impfstoffen beglückt? Auch Inflenzaviren sind RNA-Viren.

Wenn also der Nutzen der Impfung zunehmend in Frage steht, **dann muss auch das Nutzen-Risiko-Verhältnis neu bewertet werden.** Das offensichtliche Fehlen einer nachhaltigen Schutzwirkung macht bestimmte Vergleiche nun wieder oder erst recht sinnvoll.

Auch viele Anhänger der Covid-19-Impfungen geben inzwischen zu, dass diese nicht gut vor Ansteckung und Weitergabe der Infektion schützen. Ein Kern-Narrativ war und ist aber, dass die Impfungen wenigstens vor einem schweren Verlauf schützen. Das hörte man nun schon seit Monaten. In letzter Zeit schien es sogar so, dass selbst überzeugte Impfkritiker diesen Effekt einräumten. Zurecht? Ist der Effekt auf schwere Verläufe relevant?

Schwere Verläufe

In der Tat gab es vor allem jene Analyse aus der Placebo-kontrollierten, „pivotalen“ Pfizer-Biontech-Studie [1.], in der severe Covid-19 (also schwere Verläufe von Covid-19) ausgewertet wurden (Tabelle 1) und in der man einen ‚signifikanten‘ Unterschied fand. Der p-Wert für severe Covid-19 (oberste Zeile in Tabelle 1) betrug 0.0116 (Fisher Exact Test, 2seitig), also unter der magischen 5% Marke, aber deutlich über der Ioannidis-Empfehlung von 0,5%. Wegen des Multiplizitätsproblems (es wurden ja zahlreiche Vergleiche angestellt) sollte man hier eigentlich das strengere Kriterium gelten lassen, aber sei's drum: Ein Trend war wohl gegeben. Zumal es dafür eine logische Erklärung gibt.

Übrigens betrogen die entsprechenden Zahlen in der ansonsten von Pfizer-Biontech bevorzugten per-protocol-Analyse nur 1 (Comirnaty) zu 3 (Placebo). Das ist derart weit weg von statistischer Signifikanz, dass sich ein Test erübrigt. Auch hier wieder ein Beispiel von „Cherry Picking“. Ich aber möchte meiner Linie treu bleiben, und die heißt: Jede Auswertung möglichst nah an „all randomised“ bzw. „intention to treat“, egal welche Variable ausgewertet wird.

Tabelle 1 Inzidenz von Covid-19 in der pivotalen Pfizer-Biontech-Studie

	Comirnaty				Placebo		
	N	% A	% B		N	% A	% B
Severe Covid-19	1	0,00	2,0	*	9	0,04	3,3
Non-severe Covid-19	49	0,23	98,0		266	1,25	96,7
Any Covid-19	50	0,23	100	***	275	1,29	100
No Covid-19	21.264	99,8	-		20.983	98,7	-
“At risk”	21.314	100	-		21.258	100	-

A bezogen auf “at risk”. B bezogen auf “any Covid-19”.

* Der p-Wert für 1 gegen 9 (“severe Covid-19”) beträgt 0.0116 (Fisher Exact Test, 2sided).

Das 95% Konfidenzintervall für “severe Covid-19” nach Comirnaty, bezogen auf alle Fälle von Covid-19, beträgt 0,05% bis 10,7%.

*** Der p-Wert für 50 gegen 275 (“Covid-19”) beträgt 0 (χ^2 Test).

Basierend auf “All-Available Efficacy Population”.

“Deutsche” Kommasetzung.

Quelle: [1], Table 31 und 40, sowie eigene Berechnungen.

Die logische Erklärung hat nichts, aber auch gar nichts mit Medizin, Physiologie oder Immunologie zu tun, sondern allein mit Mengenlehre und Statistik. Denn was hat man für diese Auswertung gemacht? Aus den deutlich größeren Zahlen zur wichtigsten Analyse (first occurrence of Covid-19, ausgewertet nach dem intention to treat Prinzip, Tabelle 1 mit any Covid-19 ausgewiesen), also den 50 Teilnehmern der Aktivgruppe bzw. den 275 der Placebogruppe mit Covid-typischen Symptomen und einem positiven PCR-Test, hat man alle Teilnehmer herausgefiltert, bei denen die Erkrankungen nach bestimmten Kriterien als severe bewertet wurden (Details zu den Kriterien im [Anhang-schwere-Covid-Verläufe-2022-02-03](#)).

In der Regel werden Fälle nach einem 3er Schema „mild“, „moderate“ (mäßig) und „severe“ (schwer) bewertet. Normalerweise sind schwere Fälle viel seltener als die der anderen Klassen. In der riesigen Datenbasis jener Studie waren die wesentlichen systemischen Nebenwirkungen auch dementsprechend verteilt; so schwankte der Anteil der schweren Fälle zwischen 4,4% (bei Gelenkschmerzen, „joint pain“) und 7,8% (bei Müdigkeit, „fatigue“) nach Comirnaty (siehe Tabelle 5 im [Anhang](#)). Das unter Tabelle 1 gezeigte Konfidenzintervall für die Inzidenz von severe Covid-19 umschließt diese Werte ganz locker.

Da aber ein eindeutiger Effekt auf any Covid-19 gefunden wurde (siehe Tabelle 1, $p = 0$), war es naheliegend, dass in der Teilmenge severe Covid-19 ebenfalls ein Unterschied zu finden war; Glück für Pfizer-BioNTech: Der p-Wert (0.0116) für den Unterschied erschien auch – unter oben gemachter Einschränkung – statistisch signifikant.

Wichtig ist auch immer der **Blick auf die Effektstärke**. Bei any Covid-19 betrug die **absolute Risikoreduktion** (ARR) lediglich, **1,04%** bei severe Covid-19 aber nur mehr **0,04%**. Eine Idee von der Bedeutung derart geringer Effektstärke vermittelt Abb. 2 im [Anhang](#).

Man muss hier unbedingt betonen, dass diese Placebo-kontrollierte Studie im Wesentlichen im Herbst 2020 lief. Ob die damalige Effektstärke auf neuere Varianten wie Delta oder gar Omicron übertragbar ist, ist zumindest unklar.

- **Comirnaty schützte im Herbst 2020 definitiv vor Covid-19 und daher wohl auch vor schwerem Covid-19, vulgo schwerem Verlauf.**
- **Diese Schutzwirkung betraf im Wesentlichen milde und mäßig-schwere Verläufe, d.h. Verläufe, die nicht behandlungsbedürftig waren.**
- **Die Schutzwirkung vor schwerem Covid-19 war so gering, dass sie nur mit gigantischer Populationsgröße detektierbar war.**
- **Es ist gewagt, davon auf spätere Corona-Welle bzw. Varianten zu schließen.**

Was bedeutet diese Schutzwirkung?

Zunächst dies: Alle 10 Fälle (1+9 severe Covid-19) wurden wegen clinical signs indicative for severe systemic illness¹ als severe klassifiziert. Es gibt leider keinen Hinweis darauf, ob alle Fälle auch zu einer Krankenhauseinweisung führten. Ich nehme dies einmal an; dies ergäbe ja auch den maximalen Unterschied zum Placebo. Drei der Teilnehmer der Placebo-Gruppe wurden zudem auf Intensivstation aufgenommen; 0 zu 3 ist aber keinesfalls statistisch signifikant.

In klinischen Studien gilt die Regel, alle Krankenhauseinweisungen, die dort zu wenigstens einer Übernachtung führen, als serious adverse event (SAE) (schwerwiegendes unerwünschtes Ereignis) zu werten. Daneben können andere Ereignisse wie Tod oder dauerhafte Behinderung zur Klassifizierung serious führen (siehe [Anhang](#)). Quantitativ relevant sind allerdings nur die Krankenhauseinweisungen.

Egal; ob man 1 zu 9 oder 0 zu 3 (Intensivaufnahme) zählt – die Impfung hätte doch wenigstens einen kleinen Vorteil bei der Inzidenz der SAE haben sollen, denn jene 10 wurden regelkonform mitgezählt. Das Ergebnis war allerdings umgekehrt: Sowohl für serious adverse events als **auch ganz allgemein für severe adverse event gab es keinerlei Vorteil für Comirnaty** (Tabelle 2).

**Tabelle 2 Unerwünschte Ereignisse
in der pivotalen Pfizer-Biontech-Studie**

	Comirnaty		Placebo
Severe AE (schwer)	240	*	139
Serious AE (schwerwiegend)	126	n.s.	111
At risk	21621		21631

* Der p-Wert für 240 gegen 139 beträgt 0,0125 (χ^2 Test)

AE – *adverse event* = unerwünschtes Ereignis. Gezählt werden da immer Individuen mit einem solchen Ereignis.

Quelle: [1], Table 51, sowie eigene Berechnungen.

Also, dem von 9 auf 1 Fall vermindertem Risiko, schweres Covid-19 zu erleiden, stand ein von 139 auf 240 Fälle erhöhtes Risiko für schwere unerwünschte Ereignisse gegenüber; beide Unterschiede würden von vielen als statistisch signifikant gewertet, auf alle Fälle haben beide Unterschiede ein ähnliches Signifikanzniveau.

Dieses über beide Perspektiven unentschiedene Ergebnis trat auch bei schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen auf. Das numerisch für die Impfung ungünstige Verhältnis von 126 (Corminaty) zu 111 (Placebo) **macht es aussichtslos, dass die Impfung jemals unterm Strich besser sein könnte.** Außerdem ist essentiell, dass man bei Personen mit schwerwiegenden Ereignissen nicht mehr über klinische Relevanz diskutieren muss; die ist gegeben.

Die Inzidenzen von schweren und schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen schließen einen Nettonutzen der Impfung aus.

Teuer erkaufte Nutzen

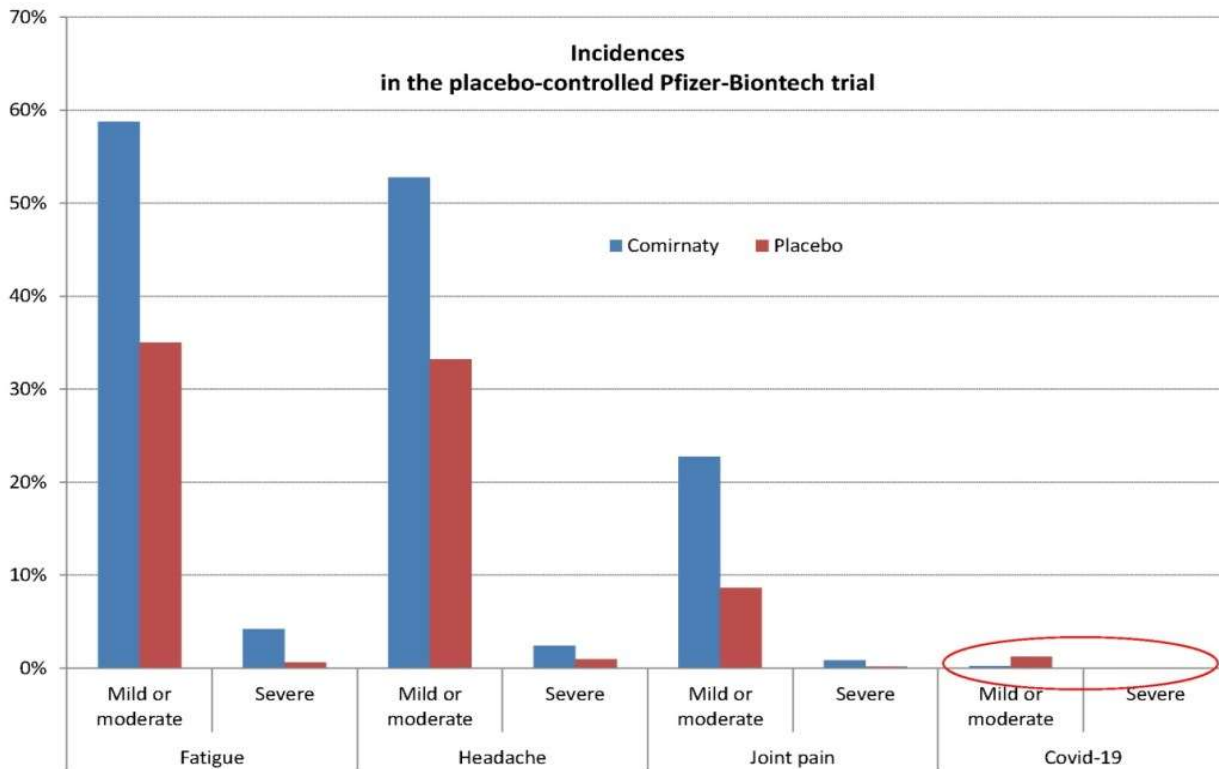
Allerdings ist der direkte Vergleich der Zahlen von severe Covid-19 zu severe adverse events unausgewogen, denn Covid-19 Symptome wurden durch eine routinemäßige, spezifische Bewertung vor, das heißt, dass jeder Teilnehmer ein elektronisches Tagebuch (in der Regel auf seinem Smartphone) führte, das ihn aufforderte, nach Symptomen von Covid-19 zu fahnden, diese dort zu dokumentieren und gegebenenfalls das Prüfzentrum für einen PCR-Test aufzusuchen. Dies ist ein übliches und sinnvolles Vorgehen, denn

schließlich wollte man ja keinen Fall von Covid-19 übersehen. Das lag im dringendsten Interesse der Sponsoren, also Pfizer-BioNTech.

Ein Teil der Teilnehmer, nämlich nur 4.108 (Comirnaty) und 4.104 (Placebo) bzw. fast 20% aller randomisierten, wurde aufgefordert, zusätzlich bestimmte potenzielle Nebenwirkungen zu bewerten. Diesbezüglich lag also ebenfalls eine routinemäßige, spezifische Bewertung vor. Demgegenüber stellt die gewöhnliche Dokumentation von unerwünschten Ereignissen (adverse events, AE), eine unspezifische Befragung des Teilnehmers (etwa: „sind irgendwelche Ereignisse zu berichten“) dar, die zu einer niedrigeren Inzidenz führt. Immerhin ist die Inzidenz in AE-Beobachtungen von klinischen Studien wegen des umfangreichen Monitorings viel höher als in Beobachtungsstudien, und erst recht höher als aus Spontanmeldungen (unsolicited reporting).

So klagten 2.585 bzw. 63% der Teilnehmer in der routinemäßigen, spezifischen Bewertung nach irgendeiner der beiden Comirnaty-Impfungen über Müdigkeit (fatigue) (Details im [Anhang](#)), während in der gewöhnlichen AE-Dokumentation nur 1.145 (5,3%) aller Empfänger (21.621) einer Comirnaty-Injektion dies berichteten [2.]. Die Meldungen aus der routinemäßigen, spezifischen Bewertung wurden gemäß den Regeln der klinischen Forschung nicht in die Auswertung der AEs übertragen oder darin übernommen. Allerdings hätte man den Nenner für diese AEs um jene rund 4.000 Beobachtungen pro Gruppe reduzieren oder entsprechende Anmerkungen in den Tabellen vornehmen sollen. Mindestens ein Schönheitsfehler.

Jedenfalls dürfte es sinnvoller sein, die Beobachtungen zu den Fällen von Covid-19 (zur Wirksamkeit) jenen aus der routinemäßigen, spezifischen Bewertung gegenüber zu stellen (Abb. 1). Da zeigt sich, dass die geringen Effekte auf Covid-19 sehr teuer erkaufte wurden. Die Inzidenzen von schwerem Covid-19 sind nämlich in dieser Darstellung kaum sichtbar (rotes Oval). Die Inzidenzen der Nebenwirkungen überwiegen ausnahmslos und ausnahmslos eindeutig. Es ist unbekannt, ob die gleichen oder verschiedene Individuen diese Nebenwirkungen in dieser Ausprägung verspürten. Ich würde von einer gewissen, aber nicht totalen Überlappung ausgehen.



1. Inzidenzen in der pivotalen Pfizer-Biontech-Studie Gezeigt sind die Inzidenzen aus der routinemäßigen, spezifischen Bewertung nach „any dose“ zu systemischen Nebenwirkungen sowie zu Covid-19 (rotes Oval). Bei der vorliegenden Fragestellung, ob sich die Impfung im Hinblick auf das Nutzen-Risiko-Verhältnis lohnt, sollten die blauen mit blauen und roten mit roten Säulen verglichen werden.

2. Detail dazu im Text und im Anhang. Zu deutschen Begriffen siehe Tabelle 3.

Eine noch bessere Gegenüberstellung zur Frage, wie teuer der Effekt auf Covid-19 erkaufte wurde, zeigt folgende Tabelle. Da ja die Nenner aus den beiden obigen Beobachtungen völlig unterschiedlich waren, musste ich entweder von Covid-19 runterrechnen oder von den Nebenwirkungen hochrechnen. Da die Zahlen für die systemischen Nebenwirkungen fast alle hoch waren, war die Hochrechnung naheliegender. Also wurden die Prozentangaben zu den Nebenwirkungen von den rund 4.100 im Nenner auf die rund 21.300 randomisierten Teilnehmer je Gruppe hochgerechnet (extrapolated, Tabelle 3).

Daraus ergibt sich: **Um 8 Fälle von schwerem Covid-19 zu vermeiden** (Teilnehmer zu schützen), **müssen rund 760 Personen schwere Nebenwirkungen,**

vor allem Müdigkeit, in Kauf nehmen, rund 300 schwere Kopfschmerzen und rund 150 schwere Gelenkschmerzen.

Im Prinzip ähnlich sieht es aus, wenn man nur auf milde und mäßig-schwere Verläufe schaut. Betrachtet man Verhältniszahlen (z.B. schwere Müdigkeit zu schwere Covid-19) liegen die schwere Ausprägungen sogar fast immer ungünstiger als mild/mäßige Verläufe.

Tabelle 3 Effekte der Impfung

Nebenwirkungen (Auswahl!)

Fatigue (Müdigkeit)	Mild or moderate	5084	Soviele Personen müssen leiden
	Severe	758	
Headache (Kopfschmerzen)	Mild or moderate	4186	
	Severe	301	
Joint pain (Gelenkschmerzen)	Mild or moderate	3012	
	Severe	145	

Covid-19	Mild or moderate	-217	Damit so viele Fälle vermieden werden
	Severe	-8	

Differenzen der absoluten Fälle, Comirnaty® minus Placebo. Die Fälle für die Nebenwirkungen auf die „All Available Efficacy Population“ hochgerechnet, siehe Anhang.

Nimmt man die Fälle von milden bis mäßig-schwerem Covid-19, bei denen in dieser Studie etwa 217 vermieden (geschützt) wurden, sieht die Sache keinesfalls besser aus. Jenem „Gewinn“ von 217 stehen 3.000 bis 5.000 Fälle von ähnlichem Schweregrad gegenüber.

Dies bedeutet, dass für 1 vermiedenen milden oder mäßig-schweren Covid-19-Fall 14 bis 23 Fälle von gleich schweren systemischen Nebenwirkungen in Kauf genommen werden müssen. Für einen vermiedenen schweren Covid-19-Verlauf müssen 18 bis 94 schwere Nebenwirkungen in Kauf genommen werden.

- **Das Nutzen-Risiko-Verhältnis von Comirnaty ist extrem ungünstig.**

Überlappende Nebenwirkungen

Neben den drei oben analysierten Nebenwirkungen Müdigkeit, Kopfschmerzen und Gelenkschmerz wurden bei in der routinemäßigen, spezifischen Bewertung auch Fieber (fever), Schüttelfrost (chills) und Muskelschmerzen (muscle pain) bewertet. Diese Anzeichen bzw. Symptome wurden allerdings auch als mögliche Symptome von Covid-19, die dann einen PCR-Test erzwangen, von allen Teilnehmern bewertet. Zu diesen

Ereignissen lagen sowohl Angaben aus der routinemäßigen, spezifischen Bewertung, als auch aus der normalen Beobachtung unerwünschter Ereignisse (adverse events, AE) vor.

Darüber hinaus wurden noch die folgenden Symptome als Zeichen von Covid-19 gewertet, wenn der nach folgende PCR-Test positiv war: Husten (cough), Kurzatmigkeit (shortness of breath), Geschmacks- oder Geruchsverlust (loss of taste or smell), Halsschmerzen (sore throat), Durchfall (diarrhea) und Erbrechen (vomiting). Zu diesen Ereignissen lagen nur Angaben aus der normalen Beobachtung der AE vor.

Bei AE-Beobachtungen muss man stets von einer verminderten Melderate ausgehen. Dies zeigt das oben erwähnte Beispiel von Müdigkeit (63% gegen 5,3%) wie auch folgende Übersichtstabelle. Im oberen Abschnitt waren die Unterschiede ähnlich denen zu Müdigkeit, Kopfschmerzen und Gelenkschmerz, im unteren Abschnitt waren die Unterschiede wesentlich kleiner; mutmaßlich aufgrund der Art der Befragung (spezifisch gegen unspezifisch). Mit Ausnahme von Durchfall und Erbrechen waren alle Unterschiede eindeutig statistisch signifikant. Mithin sollte man keinen Term der unteren Hälfte als Nebenwirkung der Impfung ansehen.

Ein gewisser Vorteil für die Impfung zeigte sich nur auf Husten (cough), Kurzatmigkeit (shortness of breath), Geschmacks- oder Geruchsverlust (loss of taste or smell) und Halsschmerzen (sore throat). Der größte Vorteil, gemessen als Differenz der Inzidenzen, bestand **bei Husten (Reduktion um 0,74%)**. Selbst bei der geringsten Differenz im oberen Panel (Muskelschmerzen) noch ein Anstieg um 3,66% bzw. 21,4% vor. Also steht ein vermiedener Fall von Husten 5 (auf Basis der AE-Fälle) oder gar 29 Fälle (auf Basis der spezifischen Dokumentation einschließlich Hochrechnung) von durch die Impfung hervorgerufenen Muskelschmerzen gegenüber. Wegen des problematischen Vergleichs von routinemäßigen, spezifischen Bewertungen (Covid-Symptome) und unspezifischen Befragungen (AE) dürfte die Schutzwirkung vor den Covid-Symptomen mit den roten Differenzen vermutlich noch überschätzt sein.

Tabelle 4 Überlappende Anzeichen und Symptome

		Comirnaty Percent	Placebo Percent	Comirnaty N	Placebo N
All Available Efficacy Population		100.0%	100.0%	21314	21258
Summen aus Covid und "solicited observation" oder "adverse events"					
Fever	Covid + specific observations, extrapolated	14.4%	2.2%	3070	472
		Δ	12.18%		2598
Fever	Covid + AE	6.0%	0.9%	1275	190
		Δ	5.09%		1085
Chills	Covid + specific observations, extrapolated	32.2%	8.3%	6857	1772
		Δ	23.84%		5085
Chills	Covid + AE	5.3%	0.9%	1121	186
		Δ	4.38%		935
Muscle Pain	Covid + specific observations, extrapolated	36.1%	14.7%	7693	3119
		Δ	21.42%		4573
Muscle Pain	Covid + AE	4.7%	1.1%	1009	228
		Δ	3.66%		781
Summen aus Covid und adverse events					
Cough	Covid + AE	0.2%	1.0%	48	205
		Δ	-0.74%		-157
Shortness of breath	Covid + AE	0.06%	0.26%	13	56
		Δ	-0.20%		-43
Loss of taste or smell	Covid + AE	0.17%	0.48%	37	102
		Δ	-0.31%		-65
Sore thorat	Covid + AE	0.29%	0.89%	61	190
		Δ	-0.61%		-129
Diarrhea	Covid + AE	1.05%	0.95%	224	201
		Δ	0.11%		23
Vomiting	Covid + AE	0.28%	0.22%	59	46
		Δ	0.06%		13

Details im Anhang

- **Selbst auf Symptome von Covid-19 hat die Impfung nur einen marginalen Vorteil, bei vielen Symptomen sind Geimpfte eindeutig im Nachteil.**

Sonstige Nebenwirkungen

Zu den bekannten systemischen Nebenwirkungen kommen ja noch lokale Nebenwirkungen hinzu. Von denen sind Schmerzen an der Injektionsstelle (abgesehen vom eigentlichen Stich) die prominentesten. Dazu kommen noch **Erythema, Schwellungen, Jucken, lokale Erwärmung und Ödeme**. Zweifellos verschieben die lokalen Nebenwirkungen das Nutzen-Risiko-Verhältnis weiter zu Ungunsten der Impfung.

Es kommt aber noch eine Reihe systemischer Nebenwirkungen hinzu. Die folgenden waren ‚signifikant‘ ($p < 0.05$) häufiger nach Comirnaty als nach Placebo [2.]:

- Asthenia (Schwäche, Schläppheit)***
- Body temperature increased (erhöhte Körpertemperatur)***
- Decreased appetite (Appetitlosigkeit)***
- Hyperhidrosis (übermäßiges Schwitzen)***
- Influenza-like illness (grippaler Infekt)***
- Insomnia (Schlaflosigkeit)***
- Lethargy (Lethargie)***
- Lymphadenopathy (schmerzhafte Lymphknotenschwellung)***
- Malaise (Unwohlsein)***
- Migraine (Migräne)***
- Muscular weakness (Muskelschwäche)***
- Night sweats (Nachtschweiß)***
- Pain (Schmerzen, nicht näher lokalisiert)***
- Pain in extremity (Schmerzen in den Extremitäten)***
- Axillary pain (Achselschmerzen)*
- Erythema (Erythem, lokale Errötung)*
- Feeling hot (Gefühl von heiß)*
- Flushing (großflächige Errötung)*
- Iron deficiency anemia (Eisenmangelanämie)*

- Joint dislocation (Gelenkverrenkung)*
- Muscle spasms (Muskelkrämpfe)*
- Vaccination complication (Impfzwischenfall, nicht näher beschrieben)*

* p zwischen 0.05 und 0.01

(** p zwischen 0.01 und 0.005)

*** p < 0.005

Des Weiteren deuteten die Zahlen [2.] ein mögliches Signal für Nebenwirkungen in den übergreifenden System Organ Class(es) (SOC) „Ear and Labyrinth Disorders“, „Endocrine Disorders“ und „Hepatobiliary disorders“ an, p jeweils < 0.05 aber >0.01. Ein bestimmter dafür verantwortlicher Term war nicht zu erkennen.

Seltener nach Impfung trat nur ein Term auf:

- Acute sinusitis (akute Sinusitis)*, 1 Comirnaty und 7 Placebo

Bemerkenswert ist ferner, dass die SOC Atemwegserkrankungen und ähnliches mit 187 zu 169 numerisch häufiger nach Comirnaty war. In einer Pandemie bzw. bei einem dagegen wirksamen Impfstoff hätte es eher anders herum sein sollen.

Ansonsten muss natürlich auf die lange Liste der Verdachtsfälle auf schwere und schwerste Nebenwirkungen bis hin zu Todesfällen durch die Covid-19-Impfungen verwiesen werden. Insbesondere auf die zahlreichen Fälle von Myo- oder Perikarditis, thrombotische, neurologische oder immunologische Ereignisse. Die überwiegende Mehrzahl davon dürfte

schwerwiegend gewesen sein. Hinzu kommen die jüngst veröffentlichte

Risikoerhöhung in Sachen Krebs, die wie auch die „-itis“-Fälle mindestens eine Störung der Immunantwort, meines Erachtens aber eine erhöhte Infektanfälligkeit reflektieren.

- Diese Nebenwirkungen der Impfung können **eigentlich nur bei maßloser Angst vor Covid-19** in Kauf genommen werden.

Naheliegende Einwände

Die Impfung sollte ja über längere Zeit schützen, die Impfnebenwirkungen sollten aber nur anfangs auftreten. Tatsächlich wurden alle oben genannten Nebenwirkungen im engen

zeitlichen Zusammenhang zur Impfung gemeldet. Das liegt schon an der begrenzten Nachbeobachtungszeit jener Studie. Aber auch am grundsätzlichen Problem: Nur unter kontrollierter Langzeitbeobachtung könnte später Nebenwirkungen statistisch auffallen (mehr dazu weiter unten). Wir wissen auch längst, dass die Schutzwirkung nach rund 4 Monaten erheblich nachlässt und nach rund 6 Monaten praktisch nicht mehr vorhanden ist. Genau das war, zumindest offiziell, ja auch der Grund für die Boosterkampagne.

Würde man die Beobachtungszeit für Covid-19 also von den etwa 2 Monaten wie in den obigen Zahlen auf 4 oder 6 Monate erhöhen, würde das nichts Nennenswertes am skizzierten Ungleichgewicht ändern. Allerdings ist denkbar, dass die Pfizer-Biontech-Studie im Wesentlichen im Herbst 2020 vor einer größeren „Welle“ lief. Die Impfung hätte zu anderen Zeiten vielleicht mehr Nutzen gezeigt. Vielleicht!

Ein Einwand könnte sein, dass es bei der Impfung um schwere Verläufe ginge. Was denn: schwere oder schwerwiegende? In der klinischen Forschung werden diese Attribute normalerweise streng getrennt. Wenn es wirklich darum gegangen wäre: Warum wurde das nicht als primärer Endpunkt definiert? Und warum wohl wurde dies dann nicht umfassender analysiert?

Allerdings könnte man auch hier wieder auf die Komponente Beobachtungsdauer verweisen. Vielleicht würden die SAE wegen Covid-19 in der Placebogruppe ja zunehmen, die in der Comirnatygruppe aber stabil bleiben. Die brauchbare Antwort gibt die „Langzeitbeobachtung“ aus jener Studie her. Bei einer Nachbeobachtungszeit von im Mittel etwa 4 bis 5 Monate kamen 268 SAE in jeder der beiden Gruppen zusammen [3., dort Seite 22]. In jener Zeit, also zwischen Dezember 2020 und März 2021 sollten die meisten vermeidbaren schwerwiegenden Covid-19-Fälle erfasst worden sein. **Also sticht auch dieses Argument nicht. Ein Vorteil der Impfung auf schwerwiegende Ereignisse ist insgesamt nicht erkennbar;** allenfalls dann, wenn man sich einseitig auf Covid-19 kapriziert. Genau das kann ich aber aus Verbrauchersicht nicht einsehen, aus Herstellersicht natürlich schon. Übrigens wurden in dieser Langzeitnachbeobachtung 21 Tote in der Comirnatygruppe und 17 in der Placebogruppe gezählt [3.]. Auch wenn dies kein signifikanter Unterschied ist: **Dies Zahlen belegen, dass ein Vorteil für Geimpfte ausgeschlossen werden kann.**

Ein starkes Argument gegen einen relevanten Netto-Langzeit-Schutz geben aber meines Erachtens Pfizer-BioNTech, wie übrigens auch Moderna, selbst: **Warum haben diese Firmen denn wohl die Langzeitnachbeobachtung ihrer Placebo-kontrollierten Studien im März 2021 abgebrochen?** Wobei die Verben torpedieren oder sabotieren wohl deutlich angemessener für dieses Verhalten wären. Die Firmen erlaubten bzw. mutmaßlich ermunterten Placebo-Teilnehmer nämlich zur echten Impfung. **Dies stellte einen krassen Verstoß gegen die Vorgaben von FDA und EMA dar.** Hätten sich diese Firmen einen Netto-Schutz-Effekt versprochen, hätten sie die Nachbeobachtung mit Sicherheit nach Plan fortgesetzt.

Zu guter Letzt dürfte ein Lauterbach noch das Argument „Long Covid“ ziehen. Dies ist aber **die Flucht in die Unbeweisbarkeit**. Denn nach allem, was bislang dazu bekannt ist, konnte ein spezifisches und eindeutig **auf Corona-Infektion zurückführbares Langzeit-Krankheitsbild nicht verifiziert werden**. Und das heißt, dass solche Fälle, so es die wirklich in diesem Sinne geben sollte, eine völlig vernachlässigbare Menge darstellen, die zudem gegen die vermutlichen Langzeitrisiken der Impfungen abgewogen werden müssten.

Fazit

In der damaligen Umgebung, also noch recht nahe am „Wuhanvirus“, war die Wirksamkeit von Comirnaty nur marginal und von klinisch höchst fragwürdiger Relevanz. Mittlerweile ist eindeutig, dass Comirnaty keine Langzeit-Wirksamkeit besitzt. Also ist es sinnvoll, die damalige Wirksamkeit gegen die damalige Verträglichkeit, oder besser Unverträglichkeit, abzuwägen. Das Ergebnis ist eindeutig: Die Nebenwirkungen und Risiken der Impfung können eigentlich nur bei maßloser Angst vor Covid-19 in Kauf genommen werden. **Bei nüchterner Betrachtung ist das Nutzen-Risiko-Verhältnis eindeutig ungünstig.**

Dr. Hans-Joachim Kremer verfügt über mit jahrzehntelanger Erfahrung in der klinischen Forschung und ist als freiberuflicher Medical Writer tätig.

Vielen Dank an Ralph-Rainer Welzel und Jens Walter für die sorgfältige Durchsicht des Manuskripts.

Referenzen

1. Abschlussbericht (Clinical Study Report) von Pfizer-Biontech, m5351-c4591001-final-analysis-interim-p-csr-body.pdf, gezogen
von <https://clinicaldata.ema.europa.eu/web/cdp/home>
2. m2.7.4 Summary of Clinical Safety BNT162b2, darin Table 10
m274-summary-clin-safety.pdf, gezogen
von <https://clinicaldata.ema.europa.eu/web/cdp/home>
3. November 8, 2021 Summary Basis for Regulatory Action – Comirnaty
<https://www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/comirnaty>

Fußnoten

1 „RR ≥ 30 breaths per minute (Atemfrequenz), HR ≥ 125 beats per minute (Herzfrequenz), SpO₂ $\leq 93\%$ on room air at sea level (Sauerstoffsättigung), or PaO₂/FiO₂ < 300 mm Hg (Sauersättigung)

2 Zur Detektion von Nebenwirkung ist es durchaus statthaft, andere Kriterien wie eben die 5% Schranke zu nutzen, um möglichst alle potenziellen Risiken zu erfassen. Selbstverständlich ist das Multiplizitätsproblem zu beachten. Dies besagt, dass bei 100 Tests 5% rein zufällig unter dieser Schranke liegen. Mit solchen Tests können sowohl

Nebenwirkungen fälschlicherweise als solche detektiert werden (falsch positiv) wie auch echte Nebenwirkungen übersehen werden (falsch negativ). Bei $p < 0.005$ dürfte mit ziemlicher Sicherheit eine Nebenwirkung vorliegen.

Anhang-schwere-Covid-Verläufe-2022-02-03

Gastbeiträge geben immer die Meinung des Autors wieder, nicht meine. Ich veröffentliche sie aber gerne, um eine vielfältigeres Bild zu geben. Die Leserinnen und Leser dieses Blogs sind auch in der Lage sich selbst ein Bild zu machen.

Dr. Hans-Joachim Kremer verfügt über mit jahrzehntelanger Erfahrung in der klinischen Forschung und ist als freiberuflicher Medical Writer tätig.

Jetzt wird es krass:

<https://telegra.ph/Enth%C3%BCllt-Offizielle-biochemische-und-statistische-Beweise-best%C3%A4tigen-zu-100-dass-Moderna-Covid-19-geschaffen-hat-03-03>

Übersetzung aus Quelle, dailyexpose.uk:

<https://dailyexpose.uk/2022/03/03/evidence-confirms-moderna-created-covid-19/>

Enthüllt: Offizielle biochemische und statistische Beweise bestätigen zu 100%, dass Moderna Covid-19 geschaffen hat

[@FreieMedienTV](#) March 03, 2022

Es sind Beweise aufgetaucht, die zweifelsfrei belegen, dass der Pharmariese Moderna, das Unternehmen, das mit dem Verkauf einer experimentellen Covid-19-Spritze Milliarden

verdient hat, **das Covid-19-Virus tatsächlich entwickelt hat.**



Am 23. Februar veröffentlichte die Daily Mail einen Artikel, aus dem hervorging, dass Moderna die 19-Basen-Sequenz (Nukleotid), die **für die Furin-Spaltstelle in Covid-19 kodierte, patentiert hat.**

Von einem besorgten Leser

Sie zitierten ein Papier von Wissenschaftlern aus Indien, der Schweiz, Italien und den USA (mit dem vorsichtigen Titel: MSH3 Homology and Potential Recombination Link to SARS-

CoV-2 Furin Cleavage Site), **in dem sie errechneten, dass die Wahrscheinlichkeit, dass eine von Moderna patentierte 19-Basen-Sequenz zufällig in Covid-19 auftaucht, wo sie sonst nirgendwo in der Natur vorkommt, 1 zu 3 Billionen beträgt.**

Aber sie haben es versäumt, die offensichtliche Schlussfolgerung daraus zu ziehen. Hätten sie diese offensichtliche Schlussfolgerung gezogen, so fürchte ich, wäre dies die letzte wissenschaftliche Schlussfolgerung gewesen, die sie je veröffentlicht haben!

Sie beschlossen, die RNA-Sequenz für die Furin-Spaltstelle im Covid-19-Spike-Protein zu untersuchen, um zu sehen, ob sie irgendwo anders in der Natur vorkommt. .

Glücklicherweise hat das NCBI/NIH die wunderbare BLAST-Datenbank erstellt, in der jede dem Menschen bekannte Gensequenz in der Natur und jede dem Patentamt bekannte synthetische, patentierte Gensequenz katalogisiert ist.

Die Forscher wählten die Furin-Cleavage-Sequenz aus, weil sie die einzige zusammenhängende Genbuchstabensequenz (Nukleotidsequenz) in Covid-19 mit mehr als 3 Nukleotiden ist, die sich von den entsprechenden Buchstaben in seinem nächsten natürlichen Verwandten, dem Fledermaus-Coronavirus RaTG13, unterscheidet (alle anderen Unterschiede sind 3 Buchstaben oder weniger lang). Es war also bei weitem der beste Kandidat, um festzustellen, ob Covid-19 vom Menschen hergestellt wurde oder nicht.

Der Leser könnte es für wahrscheinlicher halten, dass eine Furin-Spaltstelle in der Sun erscheint als in der Daily Mail. Aber **diese Spaltstelle bezieht sich auf die Trennung von Spike und Virus** und nicht von Kissen und Kopfkissen.

Außerdem ist die Furin-Spaltstelle der Schlüssel zur Pathogenität von Covid-19. Sollte also ein vom Menschen geschaffener Funktionszuwachs in das Virus eingebaut worden sein, so ist dies der Ort, an dem man ihn erwarten könnte.

Die Aminosäuresequenz der Furin-Spaltstelle ist PRRA (Proline Arginine Arginine Alanine). Jede Aminosäure wird durch ein Codon kodiert, das aus 3 Nukleotiden (Buchstaben der genetischen Sequenz) besteht. Alle Unterschiede im genetischen Code zwischen Covid-19 und RaTG13 sind also höchstens ein Codon lang, eine Aminosäure lang, mit Ausnahme der Furin-Spaltungssequenz, die...

CCT CGG CGG GCA

Die komplementäre Sequenz (der gegenüberliegende DNA-Strang der Doppelhelix ist (GGAGCCGCCCGT), da C mit G und A mit T bindet.

Das umgekehrte Kompliment (das Gleiche rückwärts geschrieben) lautet also TGCCCGCCGAGG

Die Forscher führten eine BLAST-Suche (Basic Local Alignment Search Tool) durch (d. h. sie suchten nach der Gensequenz, der umgekehrten Gensequenz, die komplementäre Gensequenz und die umgekehrte komplementäre Gensequenz) in allen bekannten Gensequenzen der Natur nach CTCCTCGGCGGGCACGTAG, der 19-Nukleotid-Sequenz, die die Furin-Spaltungssequenz enthält, die auch in Covid-19 vorkommt und die sogar in der umgekehrten komplementären Form CTACGTGCCCGCCGAGGAG, **die von Moderna patentiert wurde, zu finden ist.**

Die Suchergebnisse [können hier eingesehen werden.](#)

Tabelle 1 zeigt, dass sie in den 5 unten zitierten US-Patenten vorhanden ist...

US9149506B2: Modifizierte Polynukleotide, die für Septin-4 kodieren - <https://patents.google.com/patent/US9149506B2/en>

Erfinder: Tirtha Chakraborty, Antonin de Fougerolles

Derzeitiger Zessionar: ModernaTx Inc

2012-04-02 Priorität für US201261618953P

2013-12-16 Anmeldung eingereicht von Moderna Therapeutics Inc

2014-05-22 Veröffentlichung von US20140141067A1

2015-10-06 Veröffentlichung von US9149506B2

2015-10-06 Antrag bewilligt

2020-01-10 Erste weltweite Familienklage eingereicht

US9216205B2: Modifizierte Polynukleotide, die für Granulysin kodieren - <https://patents.google.com/patent/US9216205B2/en>

Erfinder: Tirtha Chakraborty, Antonin de Fougères

Derzeitiger Zessionar: ModernaTx Inc

2012-04-02 Priorität für US201261618873P

2013-12-16 Anmeldung eingereicht von Moderna Therapeutics Inc

2014-04-24 Veröffentlichung von US20140113960A1

2015-12-22 Veröffentlichung von US9216205B2

2015-12-22 Antrag bewilligt

US9255129B2: Modifizierte Polynukleotide, die für die SIAH E3 Ubiquitin-Protein-Ligase 1 kodieren - <https://patents.google.com/patent/US9255129B2/en>

Erfinder: Tirtha Chakraborty, Antonin de Fougères

Derzeitiger Zessionar: ModernaTx Inc

2012-04-02 Priorität für US201261618868P

2013-12-16 Anmeldung eingereicht von Moderna Therapeutics Inc

2014-05-22 Veröffentlichung von US20140141068A1

2016-02-09 Antrag bewilligt

2016-02-09 Veröffentlichung von US9255129B2

US9301993B2: Modifizierte Polynukleotide, die für den Apoptose-induzierenden Faktor 1 kodieren - <https://patents.google.com/patent/US9301993B2/en>

Erfinder: Tirtha Chakraborty, Antonin de Fougères

Derzeitiger Zessionar: ModernaTx Inc

2012-04-02 Priorität für US201261618957P

2013-12-16 Anmeldung eingereicht von Moderna Therapeutics Inc

2014-04-17 Veröffentlichung von US20140107189A1

2016-04-05 Anmeldung erteilt

2016-04-05 Veröffentlichung von US9301993B2

2020-01-10 Erste weltweite Familienklage eingereicht

US9587003B2: Modifizierte Polynukleotide für die Produktion von onkologiebezogenen Proteinen und Peptiden - <https://patents.google.com/patent/US9587003B2/en>

Erfinder: Stephane Bancel, Tirtha Chakraborty, Antonin de Fougères, Sayda M. Elbashir, Matthias John, Atanu Roy, Susan Whoriskey, Kristy M. Wood, Paul Hatala, Jason P. Schrum, Kenechi Ejebe, Jeff Lynn Ellsworth, Justin Guild

Derzeitiger Rechtsnachfolger: ModernaTx Inc

2012-04-02 Priorität für US201261618868P

2016-02-04 Anmeldung eingereicht von ModernaTx Inc

2016-06-02 Veröffentlichung von US20160152678A1

2017-03-07 Veröffentlichung von US9587003B2

2017-03-07 Erteilung der Anmeldung

Moderna meldete also erstmals am 16. Dezember 2013 ein Patent für die 19-Nukleotid-Sequenz an. Vielleicht wäre der 25. Dezember angemessener gewesen, da sie dazu bestimmt war, die Dornenkrone von Matthäus27, Markus15 und Johannes19 zu werden.

Tabelle2: Zeigt, dass die Sequenz in Covid-19 von Nukleotid 23601 bis 23619 vorkommt.

Tabelle3: Zeigt, dass diese Gensequenz in der Natur nicht vorkommt (wohl aber 14 Nukleotide davon).

Ich beschloss, ihre Arbeit zu überprüfen. Ja. Ich habe sie überprüft (ich werde den Globalisten eine Rechnung schicken). Das wurde zu einer kleinen epischen Reise. [Die Google-Patentseite für US9587003B2](#) enthält nicht die Gensequenz.

Die pdf-Datei des Patents enthält die Gensequenz nicht und ist auf den Seiten 101-304 nicht durchsuchbar. Es enthält jedoch einen Link zu einem langen Abschnitt "Sequence Listing", den man nicht kopieren kann. Also habe ich ihn manuell mit der rechten Hand abgeschrieben - <http://seqdata.uspto.gov/?pageRequest=docDetail&DocID=US09587003B2>

Von dieser Seite aus kann man die Sequenz-ID eingeben, die in der Veröffentlichung als 11652 angegeben ist, und gelangt zu <https://seqdata.uspto.gov/?pageRequest=viewSequence&DocID=US09587003B2&seqID=11652> wo bei den Nukleotiden 2751-2733 rückwärts gelesen Folgendes steht...

```
gccctgatca ccatcatggc ccagatcggc agctacgtgc cgcggagga ggccaccatc
2760
```

Die von Moderna patentierte Sequenz CTACGTGCCCCGCCGAGGAG ist das umgekehrte Kompliment von CTCCTCGGCGGGCACGTAG, der 19 Nukleotide umfassenden Sequenz, die in der Covid-19-DNA von Nukleotid 23601-23619 vorkommt (und die daher unter ihr Patent fallen würde).

Ebenso können Sie nach der Sequenz in US9149506B2 suchen, indem Sie zu <https://seqdata.uspto.gov/?pageRequest=viewSequence&DocID=US09149506B2&seqID=11652> gehen, wo Sie das Gleiche wieder finden werden

```
gccctgatca ccatcatggc ccagatcggc agctacgtgc cgcggagga ggccaccatc
2760
```

Ich suchte dann die Gensequenz von Wuhan Hu1 (alpha) unter https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nuccore/NC_045512 und fand

```
23581 ttatcagact cagactaatt ctctcggcg ggcacgtagt gtagctagtc aatccatcat
from https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nuccore/NC_045512
```

Diese hat die 19 Nukleotidsequenz CTCCTCGGCGGGCACGTAG von 23601-23619 wie in Tabelle 3 beschrieben.

Ich habe dann meine eigene, nicht ausgerichtete Blast-Suche für alle patentierten Gensequenzen durchgeführt, um das umgekehrte Kompliment direkt zu finden (oder vielleicht für ein rückseitiges Kompliment) und erhielt die gleichen Ergebnisse wie die Forscher

[Download](#) [GenBank](#) [Graphics](#)

Sequence 11652 from patent US 9587003
Sequence ID: [KH664781.1](#) Length: **3387** Number of Matches: **1**

Range 1: 2733 to 2751 [GenBank](#) [Graphics](#) [Next Match](#) [P](#)

Score	Expect	Identities	Gaps	Strand
38.2 bits(19)	0.16	19/19(100%)	0/19(0%)	Plus/Plus
Query 1	CTACGTGCCCGCCGAGGAG	19		
Sbjct 2733	CTACGTGCCCGCCGAGGAG	2751		

[Download](#) [GenBank](#) [Graphics](#)

Sequence 11651 from patent US 9587003
Sequence ID: [KH664780.1](#) Length: **3414** Number of Matches: **1**

Range 1: 2760 to 2778 [GenBank](#) [Graphics](#) [Next Match](#) [P](#)

Score	Expect	Identities	Gaps	Strand
38.2 bits(19)	0.16	19/19(100%)	0/19(0%)	Plus/Plus
Query 1	CTACGTGCCCGCCGAGGAG	19		
Sbjct 2760	CTACGTGCCCGCCGAGGAG	2778		

[Download](#) [GenBank](#) [Graphics](#)

Sequence 11652 from patent US 9149506
Sequence ID: [HL240350.1](#) Length: **3387** Number of Matches: **1**

Range 1: 2733 to 2751 [GenBank](#) [Graphics](#) [Next Match](#)

Score	Expect	Identities	Gaps	Strand
38.2 bits(19)	0.16	19/19(100%)	0/19(0%)	Plus/Plus
Query 1	CTACGTGCCCGCCGAGGAG	19		
Sbjct 2733	CTACGTGCCCGCCGAGGAG	2751		

[Download](#) [GenBank](#) [Graphics](#)

Sequence 11651 from patent US 9149506
Sequence ID: [HL240349.1](#) Length: **3414** Number of Matches: **1**

Range 1: 2760 to 2778 [GenBank](#) [Graphics](#) [Next Match](#)

Score	Expect	Identities	Gaps	Strand
38.2 bits(19)	0.16	19/19(100%)	0/19(0%)	Plus/Plus
Query 1	CTACGTGCCCGCCGAGGAG	19		
Sbjct 2760	CTACGTGCCCGCCGAGGAG	2778		

Dasselbe gilt für die anderen 3 US-Patente.

Ich kann also bestätigen, und der Leser kann dies mit Hilfe der obigen Links bestätigen, dass Moderna ein Patent nicht nur auf das umgekehrte Komplement der 12 Nukleotid-Furin-Spaltstelle in Covid-19 beantragt hat, sondern tatsächlich auf die 19 Nukleotid-Sequenz, die es wie oben beschrieben enthält.

Außerdem haben sie nicht nur am 4. Februar 2016 mit **US9587003B2** ein Patent beantragt, wie in der Daily Mail berichtet. Sie beantragten tatsächlich am 16. Dezember 2013 4 Patente mit **US9149506B2**, **US9216205B2**, **US9255129B2**, **US9301993B2**: sowie.

Moderna hatte also die 19-Nukleotid-Gensequenz, die die Furin-Spaltstelle enthält, die Covid19 seine Infektiosität für den Menschen verleiht, bereits 2013, also 6 Jahre vor dem Ausbruch in Wuhan, durch patentierte Funktionsgewinnungsforschung entwickelt. Nicht 3, wie in der Mail berichtet und viral anderswo...

Betrachten wir nun die Chancen für ein natürliches Auftreten des Virus. In dem Papier wird die Wahrscheinlichkeit, dass diese spezielle 19-Nukleotid-Sequenz zufällig in einem Virus mit 30 000 Nukleotiden vorkommt, wie folgt berechnet

$$(30.000-18) \times (1/4)^{19} = 1,09 \times 10^{-7}$$

Das ist richtig, weil es 30.000-18 Stellen gibt, an denen die Sequenz beginnen kann, da sie weitere 18 Buchstaben benötigt, um sie zu vervollständigen. Tatsächlich gibt es aber 29.904 Nukleotide in Wuhan HU1 (alpha). Eine genauere Berechnung würde also lauten

$$(29.904-18) \times (1/4)^{19} = 1,087 \times 10^{-7}$$

Dann wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, dass die 19 Nukleotidsequenz in der patentierten Bibliothek mit 24.712 Sequenzen und einer durchschnittlichen Länge von 3300 Nukleotiden vorkommt. Diese Berechnung ist jedoch irrelevant, da die Sequenz nicht zufällig in 5 Moderna-Patentanmeldungen auftauchte. Es war bekannt, dass die Sequenz für eine Furin-Spaltstelle kodiert, von der bekannt ist, dass sie Coronaviren einen Funktionsgewinn verschafft.

Sie wurde absichtlich dort platziert und wegen ihrer Infektionskraft beim Menschen patentiert, die, wie wir später im Artikel sehen werden, daraus resultiert, dass das normale virale Arginin (R)-Codon AGA (das in 45 % der viralen Arginin-Codons verwendet wird) durch das menschliche Arginin-Codon CGG (das in 0 % der viralen Arginin-Codons verwendet wird) in der Furin-Spaltstelle ersetzt wird.

Wir versuchen hier lediglich herauszufinden, wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, dass eine von Moderna patentierte 19-Nukleotid-Sequenz durch natürliche Ursachen, natürliche Mutationen des Fledermaus-Coronavirus RaTG13 oder eines anderen Virus in Covid-19 auftaucht.

Die Nukleotide bilden Codons, die Triplets sind. Es gibt also 64 mögliche Triplets der 4 DNA-Nukleotide ACGT ($4 \times 4 \times 4 = 64$). Aber alle Triplets kommen vor. 61 kodieren redundant für 20 Aminosäuren und 3 sind Stopp-Codons, die dem Ribosom sagen, dass es die Herstellung des Proteins einstellen soll.

Doch so einfach ist es nicht, denn die Furin-Spaltstelle befindet sich im Spike-Protein an der richtigen Stelle, und das Spike-Protein hat nur $1273 \times 3 = 3819$ Nukleotide. Die Wahrscheinlichkeit, dass die 19 Nukleotide umfassende Furin-Spaltungssequenz im Spike-Protein vorkommt, beträgt

$$(3.819-18) \times (1/4)^{19} = 1,389 \times 10^{-8}$$

Oder 1 zu 72 Millionen. Das wäre also die Wahrscheinlichkeit, dass eine bestimmte Variante, sagen wir die erste Covid-19-Variante, die 19-Nukleotid-Sequenz an der richtigen Stelle (dem Spike) hat. Und das tat sie. Nach Abwägung aller Wahrscheinlichkeiten und mit Sicherheit jenseits eines begründeten Zweifels (1 zu 72 Millionen ist ein unvernünftiger Zweifel) hat Moderna also Covid-19 hergestellt.

100%iger biochemischer Beweis dafür, dass Covid19 von Menschen gemacht wurde

Das doppelte CGG-Codon, das in der Moderna-spezifischen Furin-Spaltstelle verwendet wird, kommt an keiner anderen Furin-Spaltstelle in irgendeinem anderen Virus in der Natur vor. Furin-Spaltstellen kommen zwar in anderen Viren vor, aber NICHT in anderen Betacoronaviren wie Covid-19 und schon gar nicht mit dem doppelten

en CGG-Codon.

Arginin (R), kann durch jedes der 6 Triplets kodiert werden: AGG, AGA, CGA, CGC, CGG, CGT. In Covid-19 hat die Furinstelle (PRRA) 12 Nukleotide (3 x 4). In Covid-19 wird das RR-Doublett der Furin-Stelle durch CGG-CGG kodiert.

Die beiden Biochemiker Prof. Antonio R. Romeu und Assistenzprofessor Enric Ollé analysierten das RR-Doublett aus einer großen Stichprobe von Furin-Spaltstellen verschiedener Virusarten. Sie stellten fest, dass es in der Natur bei keinem Virus RR-Doubletten gibt, die von den Codons CGG-CGG kodiert werden. Sie stellten fest, dass das AGA-Triplett das Hauptcodon war, das an diesen viralen RR-Doubletten beteiligt war.

Bei jeder genetischen Rekombination (bei der ein Teil eines Genoms mit einem anderen Genom verschmilzt) wird der Donor-Code an den Akzeptor weitergegeben. Aber es gibt einfach KEIN bekanntes VIRUS mit einer Moderna-spezifischen Furin-Spaltstelle (mit dem Codonpaar CGG-CGG), das eine Moderna-spezifische Furin-Spaltstelle an Covid19 spenden

könnte. Der einzige Weg, wie diese Sequenz in Covid-19 gelangen konnte, ist also von Moderna. Moderna war der Spender. Die Natur war es nicht. QED. Fall abgeschlossen...

Aber es kommt noch schlimmer.

Die spanischen Professoren beschlossen, die Verwendung des Arginin-Codons in jedem einzelnen Protein in Covid-19 zu analysieren. Sie fanden das Folgende heraus...

AGG (13%)

AGA (45%)

CGA (5%)

CGC (10%)

CGG (3%)

CGT (24%).

Das AGA-Codontriolett war also die Mehrheit, und interessanterweise war CGG das Minderheitskodon für Arginin im Virus.

Aber es kommt noch schlimmer.

Im speziellen Fall des S-Proteins werden von den 42 Argininen (R), die es hat, 20 durch AGA kodiert und nur 2 durch CGG. Diese 2 sind natürlich die beiden in der Moderna Specific Furin Cleavage Site.

Das einzige Arginin im Spike-Protein, das a la Moderna kodiert wird, befindet sich also in der Furin-Spaltstelle. Die anderen 40 Instanzen verwenden überhaupt kein CGG.

Sie führen weiter aus, dass jede einzelne Spezies in der Natur ihre eigenen Codonpräferenzen hat. Offensichtlich bevorzugen Viren in der Natur AGA und mögen CGG überhaupt nicht.

Aber raten Sie mal, welche Spezies CGG für Arginin häufiger verwendet als die anderen 5 konkurrierenden Codons - ja, der gute alte Homo sapiens. Unsere Codierungspräferenzen für Arginin sind

AGG (20 %)

AGA (20 %)

CGA (11%)

CGC (19%)

CGG (21%)

CGT (9%).

Das CGG-Codon in der Furin-Spaltstelle WURDE also durch chimärische (Mensch-Tier-Kombination) Funktionsgewinne erforscht.

Könnte auch jemand anderes als Moderna Covid-19 unter Verwendung der Moderna-spezifischen Furin-Spaltstelle hergestellt haben?

"Neue Dokumente zeigen, dass nur 18 Monate vor dem Auftreten der ersten Covid-19-Fälle Forscher Pläne vorgelegt hatten, hautdurchdringende Nanopartikel und Aerosole mit "neuartigen chimären Spike-Proteinen" von Fledermaus-Coronaviren in Höhlenfledermäusen in Yunnan, China, freizusetzen. Sie planten auch, chimäre Viren zu schaffen, die genetisch so verbessert sind, dass sie Menschen leichter infizieren, und beantragten 14 Millionen Dollar bei der Defense Advanced Research Projects Agency (Darpa) zur Finanzierung der Arbeit.

Aus Papieren, die von einem ehemaligen Mitglied der Trump-Administration als echt bestätigt wurden, geht hervor, dass sie hofften, "humanspezifische Spaltstellen" in Fledermaus-Coronaviren einführen zu können, die es dem Virus erleichtern würden, in menschliche Zellen einzudringen.

Als Covid-19 zum ersten Mal genetisch sequenziert wurde, rätselten die Wissenschaftler, wie das Virus eine solche humanspezifische Anpassung an der Spaltstelle des Spike-Proteins entwickeln konnte, die der Grund für seine Infektiosität ist." - [der Telegraph](#)

Ich kann mir vorstellen, wie all die großartigen Journalisten der Daily Mail und des Telegraph (ganz zu schweigen von den Wissenschaftlern auf der ganzen Welt) all diese Nachforschungen über Covid19 anstellen und zu der unvermeidlichen logischen Schlussfolgerung gelangen, dass es sich entweder um ein versehentliches oder ein absichtliches Laborleck handelt, und dann ihre Schlussfolgerungen so formulieren müssen, dass sie diese starke Wahrscheinlichkeit als schwache Möglichkeit bezeichnen.

Aber hier oben haben wir es als Tatsache bewiesen (da die Moderna-spezifische Furinspaltungssequenz CGG-Codon an keiner Furinspaltungsstelle in einem natürlichen Virus vorkommt und daher nicht das Ergebnis einer natürlichen genetischen Rekombination sein kann. Es muss also das Ergebnis einer vom Menschen vorgenommenen genetischen Einfügung sein.

Theoretisch hätte eine weitere an der NAIAD oder den NIH beteiligte Partei die von Moderna patentierte Furin-Spaltstelle nutzen und Covid19 selbst herstellen können. Dadurch wäre kein Patent von Moderna verletzt worden. Die Furin-Spaltstelle selbst ist nicht patentierbar, da sie seit mindestens 2004 bekannt ist

US7223390B2: Einfügung von Furin-Protease-Spaltstellen in Membranproteine und deren Verwendung

2004-05-07 Anmeldung eingereicht von Research Development Foundation

2004-11-11 Veröffentlichung von US20040224391A1

2007-05-29 Antrag bewilligt

Obwohl Moderna eigentlich die Moderna-spezifische (CGG für AGA) Kodierung der Furin-Spaltstelle hätte patentieren können, die in der Natur auch heute noch nicht bekannt ist (wenn wir annehmen, dass Covid-19 von Menschen gemacht ist).

Aber angesichts der Tatsache, dass die undichte Stelle im Labor (absichtlich oder versehentlich) aus Wuhan kam, und angesichts der chinesischen Vertuschung und der von Senator Rand Paul aufgedeckten Dementis von Fauci, und angesichts der Vertuschung durch die NIH, das NIAID und die US-Geheimdienste, deren dreimonatiger Bericht über die Herkunft von Covid-19, der vom Präsidenten-Imitator Biden in Auftrag gegeben wurde, nichts ergab, und angesichts der Beziehungen zwischen dem NIAID, den NIH, der WIV, der EcoHealth Alliance, der Universität von North Carolina und Moderna, sehe ich keinen Raum für irgendjemand anderen.

Außerdem hat die gesamte unheilige Kabale der schlechten Schauspieler mit der Entwicklung des Moderna-Impfstoffs begonnen, bevor die Pandemie ausbrach - <https://www.infowars.com/posts/must-watch-nih-claimed-joint-ownership-of-moderna-mrna-vaccine-began-development-weeks-ahead-of-pandemic/>

Aber so einfach sind die Dinge nicht, denn die Natur hatte sicherlich 100.000 Jahre Zeit, um menschliche Viren zu erschaffen, und sie hat nicht ein einziges Mal eine Moderna-spezifische (CGG für AGA) Furin-Spaltstelle in irgendetwas eingebaut, noch hat sie die 19-Nukleotid-Sequenz in irgendetwas vorher eingebaut.

Doch innerhalb von 6 Jahren nach der Patentierung durch Moderna finden wir sie in Covid-19 unter Umständen, bei denen Moderna mit diesem Virus arbeitet. Die Wahrscheinlichkeit, dass Moderna dafür verantwortlich ist und nicht die Natur, liegt also nicht bei 100.000 zu 6 oder 16.666 zu 1. Nein, sie liegt bei 100 %, denn die Natur hat es nicht getan. Sie hat es nie getan und es gibt keinen Beweis dafür, dass sie es jemals tun wird.

Es ist der Mensch, der menschliche und virale Arginin-Codons verwechselt, nicht die Natur.

Prof. Luc Montagnier verbrachte die letzten Jahre seines Lebens damit, zu beweisen, dass COVID-19 von Menschen hergestellt wurde und einen Großteil des genetischen Codes von HIV1 enthält

Prof. Luc Montagnier hat vor seinem Tod am 8. Februar 2022 das Konzept der natürlichen Evolution von Covid-19 vollständig widerlegt, indem er nachwies, dass es eine massive Ähnlichkeit mit HIV aufweist.

Das Diagramm unten zeigt eine 275 Nukleotide umfassende Region von Covid-19, die 200 Nukleotide von HIV/SIV (Simian ImmunoVirus) enthält. Und denken Sie daran, dass es 61 Codons gibt, die 20 Aminosäuren spezifizieren. Man kann also die gleiche Sache auf durchschnittlich 3 verschiedene Arten mit Codons ausdrücken.

Sie können eine pdf-Datei seiner Studie hier herunterladen und die ergänzenden Materialien hier (link im Orginal nicht hinterlegt). Sie ist sehr technisch. Aber er hat den Nobelpreis für die Entdeckung des HIV-Virus erhalten.

Wenn also jemand weiß, ob Covid mit HIV geboostet wurde, dann ist er es. Er wies schon früh in der Pandemie darauf hin, dass Covid-19 von Menschen hergestellt worden war, und wurde daraufhin von der Presse und den Faktenprüfern angefeindet. Jeder einzelne Faktenprüfer, der ihn angegriffen hat, lag falsch.

Es gab keine wissenschaftliche Grundlage für irgendeine ihrer Faktenüberprüfungen. Diese Organisationen sind natürlich überhaupt keine Faktenprüfer. Sie sind globalistische Desinformationsagenturen, Söhne von Goebbels, Faktenverdreher und Wissenschaftsleugner.

Sie sind ungefähr so vertrauenswürdig wie eine amerikanische Wahl. Ich kann eine Tatsache selbst überprüfen, vielen Dank. Ich brauche keinen gehirngewaschenen, aufgeweckten Madrassa-Schüler, der mir seine Meinung über ein Thema sagt, das er nie an der Universität studiert hat.

Den übrigen Text des englischen Artikels findest du [hier](#), hat aber nichts mehr direkt mit dem vorigen Inhalt zu tun, daher ausgelassen.

Übersetzung aus Quelle, dailyexpose.uk:

<https://dailyexpose.uk/2022/03/03/evidence-confirms-moderna-created-covid-19/>

Dr. Daniele Ganser über den **Stellvertreterkrieg in der Ukraine** **zwischen zwei Atommächten** (USA & Russland) und zur Atomkriegsgefahr (v. 2017)

Siehe hier: <https://www.bitcute.com/video/4uqpuNkMLHR1/>



Sabiene Jahn

Eilmeldung: Das russische Verteidigungsministerium hat alle gewarnt, die als Freiwillige in der Ukraine kämpfen wollen. Russland stuft sie nicht als Soldaten, sondern als Kriminelle ein.

➔ Hier den Artikel lesen

@AntiSpiegel • Thomas Röper

<https://tkp.at/2022/03/04/hat-putin-europa-vor-einer-atomaren-katastrophe-bewahrt/>

Hat Putin Europa vor einer atomaren Katastrophe bewahrt?

[pfm Politik](#) 4. März 2022 5 Minutes

Auf meinen vorigen Beitrag hier habe ich positive Rückmeldungen erhalten, ich habe aber auch Widerspruch provoziert. Besonders der Satz „In der Vergangenheit ist von russischem Boden – von der Zurückdrängung des Osmanischen Reiches abgesehen – nie ein Krieg ausgegangen.“ wurde mit Hinweis auf den Hitler-Stalin-Pakt und Afghanistan als falsch bezeichnet. Hierzu scheinen Erläuterungen erforderlich zu sein.

Von Gastautor Prof. Dr. Werner Müller

Der Zweite Weltkrieg ging nicht von sowjetischem Boden aus. Der Einmarsch in Ostpolen, der nach der offiziellen Erklärung dem Schutz der dort lebenden Weißrussen und Ukrainer diente, war kein Angriff auf Polen, wie auch die Besetzung des Arva-Zirps-Gebiets durch die Slowakei auch kein slowakischer Angriff auf Polen war. Auch der deutsch-sowjetische Nichtangriffspakt mit seinem geheimen Zusatzprotokoll hatte eine Vorgeschichte. Im August 1939 scheiterte ein Bündnis zwischen Großbritannien, Frankreich, Polen und der Sowjetunion, weil Polen der Sowjetunion im Fall eines deutschen Angriffs kein Durchmarschrecht gewähren wollte. Es war logisch, dass die Rote Armee vor einem deutschen Angriff in Stellung gebracht werden musste um den strategischen Vorteil des Verteidigers zu erlangen, statt später verlustreich die deutschen Truppen in ihren Verteidigungsstellungen angreifen zu müssen. Eine militärische Unterstützung Polens wäre also nicht durchführbar gewesen und die Medien hätten Stalin des Vertragsbruchs bezichtigt, weil er seiner Beistandspflicht nicht nachgekommen wäre. Erst nach dem Scheitern ging Stalin auf ein Angebot Hitlers ein. Er versprach sich davon die Rolle des „lachenden Dritten“, der unbeteiligt zusehen konnte, wie sich Deutsche, Franzosen und Briten bekämpfen, statt nach den britisch-französischen Absichten seine Truppen als westliches Kanonenfutter zu verheizen. Natürlich wollte er seinen Vorteil.

Vor 1918 waren Finnland, das Baltikum, Polen und die Ukraine mit Ausnahme Posen-Westpreußens, West- und Ostgaliziens und der Bukowina sowie Moldawien, das 1918

rumänisch wurde, Teile des Zarenreichs. Die polnischen Bedenken, dass Stalin dieses Ergebnis revidieren wollte, waren nicht abwegig. Natürlich war das geheime Zusatzprotokoll zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt nicht die feine englische Art. Stalin wollte in Hitlers Windschatten segeln um die Gebietsverluste nach dem Ersten Weltkrieg ausgleichen.

Zu Afghanistan stellt sich die Frage, warum die Sowjetunion im Dezember 1979 ein Land angreifen sollte, in dem schon seit April 1978 eine kommunistische Regierung an der Macht war. Natürlich war diese Regierung von der Sowjetunion abhängig, wie auch die Regierung von Hamid Karzai ab 2001 von den USA abhängig war. Die sowjetische Militäraktion zur Bekämpfung der von der CIA aufgerüsteten Islamisten war in den deutschen Mainstream-Medien aber ein Angriffskrieg, und die NATO-Truppen waren friedliche Entwicklungshelfer. In Wirklichkeit hat die NATO 2001 das Taliban-Regime beseitigt, während die Sowjetunion kommunistische Regierung an der Macht hielt. Welche der beiden Militärinterventionen war also ein Angriffskrieg?

Es stellt sich die Frage, ob es Bin Laden & Co. überhaupt gegeben hätte, wenn die USA ab 1978 nicht in Kalter-Krieg-Logik die Islamisten unterstützt hätten. Spätestens die Besetzung der US-Botschaft in Teheran am 04.11.79 hätte einen Kurswechsel der USA bewirken müssen. Vielleicht spekulierte die Sowjetunion deshalb auf ein Stillhalten des Westens – die Russen spielen gern Schach. Hat Moskau seinerzeit ein logisches Denkvermögen im Weißen Haus unterstellt, das es dort nicht gab?

Den [Beitrag auf tkp.at](#) habe ich am Abend des 23.02.22 geschrieben, die Ereignisse des 24.02.22 konnte ich noch nicht kennen. Die Kernaussage gilt aber trotzdem: Der Frieden in Europa kann nur mit Russland, und nicht gegen Russland organisiert werden.

Der Krieg mit der Ukraine ist eine Reaktion auf die NATO-Osterweiterung. Die Pläne, Georgien und die Ukraine in die NATO aufzunehmen, waren konsequent zu Ende gedacht die Drohung, Abchasien, Südossetien, den Donbass und die Krim zurückerobern zu wollen. Niemand durfte erwarten, dass Russland diese Provokation tatenlos hinnehmen würde. Die NATO war also das Sicherheitsrisiko für die Ukraine, nicht die Sicherheitsgarantie. Wenn man die weitere Eskalation verhindern will, dann muss sich der Westen bewegen, nicht Russland. In meinem am 24.02.22 veröffentlichten Beitrag habe ich folgende vier Punkte als Kern einer Friedensregelung genannt:

- Die Krim bleibt russisch! Mit ihr beherrscht Russland das Schwarze Meer, das schon seit Katherina II als russisch galt.
- Die Volksrepubliken können in den ukrainischen Staat zurückkehren, wenn sie einen akzeptablen Autonomiestatus erhalten, z.B. wie vor 2014 in der ARK (Autonome Republik Krim). Das muss Kiew aber mit den Regierungen der Volksrepubliken aushandeln.
- Die Entrussifizierung im Rest der Ukraine würde Russland tolerieren. Die slowakischen, ungarischen und rumänischen Minderheiten müssen von der Slowakei, Ungarn und Rumänien geschützt werden.

- Die NATO darf die Ukraine und Georgien nicht aufnehmen. Dafür will Putin Garantien.

Es muss noch ein Ende der Sanktionen als fünfter Punkt hinzugefügt werden.

Wer ein Problem lösen will, muss es vorher verstanden haben. Hat Moskau den US-Präsidenten wieder überschätzt? Es ist zu beobachten, dass die westlichen Politiker kein Verständnis für Russland aufbringen, und deshalb auch das Problem nicht verstehen können. Man muss deshalb wohl befürchten, dass sie das Problem nicht lösen können.

Meine Großmutter verwendete in meiner frühen Kindheit gern das Sprichwort: „Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg‘ auch keinem anderen zu!“ Daran habe ich mich auch noch erinnert, als meine Tochter 55 Jahre später unseren Kater kastrieren lassen wollte. Die USA wollten 1962 keine sowjetischen Atomraketen auf Kuba, und sie würden auch heute keine russischen Truppen in Amerika tolerieren. Auch beim Überfall auf Grenada 1983 haben die USA nicht lange diskutiert. 1962 hat Chruschtschow erst nach der Zusage Kennedys zum Abzug der amerikanischen Mittelstreckenraketen aus der Türkei einen Rückzieher gemacht. Für Russland war die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine die rote Linie. Alle Aussagen der NATO-Mitglieder sagten, dass dies nicht ausgeschlossen wäre. Damit war auf der Seite der NATO niemand zu einem Deal bereit. Putin musste vor einem NATO-Beitritt der Ukraine reagieren, damit die NATO eine Rückeroberung der Krim nicht einmal diskutieren konnte, was am Ende einen Atomkrieg möglich gemacht hätte. Putin hat Europa also vor einer atomaren Katastrophe bewahrt.

Für die Eskalation seit Mitte Februar 2022 gibt es nur zwei logische Erklärungsansätze:

- unsere Politiker sind dümmer als meine Großmutter, oder

• die Eskalation war seitens der NATO

Absicht und dem ukrainischen Präsidenten wurden unerfüllbare Hoffnungen gemacht, damit er seine Soldaten und die Bürger der Ukraine als Kanonenfutter missbraucht.

Die erste Erklärung erscheint plausibel, wenn man sich den Lebenslauf vieler Politiker ansieht. Sie gehen sofort nach der Ausbildung in die Politik, und viele von ihnen haben ihre Ausbildung sogar abgebrochen. So leben Politiker unter einer Käseglocke, abgeschottet von den normalen Menschen. Ihnen fehlt die Berufs- und Lebenserfahrung in der normalen Gesellschaft.

Wenn man aber glaubt, dass es mindestens in ihren Beraterstäben noch normaldenkende Menschen vom Schlage meiner Großmutter gibt, dann muss Russland absichtlich an die Wand gedrückt worden sein. Es hatte nur noch die Wahl, sich den USA unterzuordnen, oder sich dem Konflikt zu stellen. Die USA haben jetzt den Vorwand für einen Wirtschaftskrieg gegen Russland. Wie jeder Krieg wird auch der Wirtschaftskrieg auf

beiden Seiten schweren Schaden anrichten und es wird auch Profiteure geben. Würde man sie benennen, wäre das nach dem Sprachgebrauch der Mainstream-Medien eine Verschwörungstheorie.

Bild von [Sasin Tipchai](#) auf [Pixabay](#)

Gastbeiträge geben immer die Meinung des Autors wieder, nicht meine. Ich veröffentliche sie aber gerne, um eine vielfältigeres Bild zu geben. Die Leserinnen und Leser dieses Blogs sind auch in der Lage sich selbst ein Bild zu machen.

Prof. Dr. Werner Müller, Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz

Seelja Aril

Nach Stand 2018 beziehen die europäischen Märkten und Deutschland das russisches Gas für rund 5 US-Dollar / MMBtu. *1)

Nach letzter Stand Ende 2021 kauft und bezahlt Deutschland von den USA aber über 27 US-Dollar / MMBtu. *2)

Seit Kriegsausbruch fordert die USA von Deutschland, die russische Gas-Verbindung Nordstream 2 einzustellen, sowie komplett den Bezug vom russischen Gas in Zukunft abzusehen, damit Deutschland die USA als Hauptabnehmer für Gas nimmt, die ihrerseits wiederum die Gaspreise stark angezogen haben. Denn Deutschland zahlt jeden Preis. Jeden.

Dafür soll in Deutschland weitere Gas-Terminals gebaut werden, damit mehr schwerölbetriebene LNG-Gastankschiffe aus der USA um die halbe Welt nach Deutschland verfrachtet werden können. Scholz hat aktiv seine Hände mit drin, dies zu realisieren *3)

Die USA fördert Gas mittels umstrittenen, hochgradig umweltbelastendem Fracking-Technologie, welches Umwelt und Grundwasser der betroffenen Landstriche über viele Hektar komplett zerstört.

Beim Fracking wird unter hohem Druck ein Gemisch aus Wasser, Sand und Chemikalien in den Boden gepresst, um undurchlässige Gesteinsschichten aufzuspalten und das darin enthaltene Erdgas zu fördern. *4)

Unterm Strich: Deutschland zahlt inzwischen sieben bis vierzehnfach mehr für Gas aus der USA, welches mit höchst umweltschädlichen Bedingungen abbaut wird, und um den halben Erdball mit schwerölbetriebenen, umweltbelastenden Tankschiffen nach Deutschland gekarrt wird. Während zugleich die Amerikaner Deutschland dazu auffordern, das sehr viel günstigere und umweltschonendere Gas-Zugang mittels Pipelines bis direkt vor der Haustüre zu verschmähen, nur weil es vom US-Feind Russland stammt.

Die Grünen und die Klimaaktivisten in der Politik halten allesamt die Schnauze und lassen weiterhin Schulen Freitags schwänzend FfF-hopsen, um den Diesel zu verbieten.

Da muss man sich ernsthaft fragen: Wie blöd sind wir eigentlich?

Quellen:

- *1) <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/.../us.../>
- *2) <https://www.focus.de/.../preis-in-deutschland-1300...>
- *3) <https://www.deutschlandfunk.de/fluessiggas-Ing...>
- *4) <https://www.faz.net/.../so-funktioniert-fracking...>



Das größte Gas-Geschäft der Welt wird derzeit nicht zwischen **Russland und Europa abgeschlossen, sondern zwischen den **USA und Deutschland**. Zwischen kaum zwei anderen Ländern ist die Gewinnspanne für Gasverkäufer derzeit so hoch. Während eine Million "British Thermal Units" (MMBtu) Erdgas (das entspricht etwa 26,4 m³) in den USA gerade einmal 1,90 - 3,80 US-Dollar kostet, lässt sie sich in Deutschland für 27,20 Dollar (1.300%) verkaufen.**

[Sabiene Jahn](#)

Operation Z

DAS UKRAINISCHE MILITÄR HAT IN DEN JAHREN 2014-2021 IN DER VR DONEZK UND VR LUHANSK ÜBER **150 KINDER GETÖTET** UND NOCH VIEL MEHR VERWUNDET.

Am 27.07.2014 wurden die zentralen Straßen von Gorlovka (Horlivka) von ukrainischen bewaffneten Verbänden mit **Grad-Raketenwerfern** beschossen. Infolgedessen wurden 20

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Zivilisten, darunter vier Kinder, auf der Straße getötet. Dieser Tag wurde zu einem Trauerdatum und ging als „**Blutsonntag**“ in die Geschichte der Stadt ein.

Mitten in zwei schweren Krisen wird das nächste Regierungsglied ausgetauscht: Gesundheitsminister Mückstein tritt zurück, Vorarlbergs Landesrat Johannes Rauch soll ihm folgen. In zwei Jahren hat Österreich den 3. Gesundheitsminister.



Gesundheitsminister Mückstein tritt zurück

Damit hat die türkis-grüne Regierung 2 Kanzler, 6 MinisterInnen und 1 Staatssekretärin „ausgewechselt“ – und das in nur 2 Jahren!

Foto: IKA

KONTRAST.at



MFG-Chef Brunner: **Mückstein-Abgang für Neuwahlen nutzen**

„Regierung nur mehr Derivat der durch Wahl legitimierten Personen“

Wien (OTS) - „Diese Regierung ist nur noch notdürftig „zusammengeflickt“ und **ein Derivat jener Mannschaft, die ursprünglich durch die Wahlen legitimiert war.** Österreich macht sich mit den ständigen Wechseln an Kanzlern und Ministern international immer lächerlicher. Es

ist jetzt an der **Zeit für die Regierung, den Hut zu nehmen und Neuwahlen auszurufen**“, erklärt der Rechtsanwalt und MFG-Bundesparteiobmann Michael Brunner zu den jüngsten Regierungsturbulenzen“. „Die ÖVP hat alles mitgetragen und putzt sich jetzt bei Mückstein als schuldiges Bauernopfer ab.“

Regierung: **Versagen und Böswilligkeit?**

Obwohl sich schon abgezeichnete, dass die Omikron-Welle harmlos verläuft, hat Mückstein und die Bundesregierung auf eine Impfpflicht bestanden. Damit hat er nicht nur Millionen Menschen unter Druck gebracht, sich womöglich unfreiwillig impfen zu lassen, obwohl die **Nebenwirkungen teils schwer sind.** Sondern er hat auch **massiv zur Spaltung im Land beigetragen.** „Mit zunehmend versteinerter Miene hat der Alt-Minister immer wieder aufs Neue evidenzbefreite Strafmaßnahmen über die Bevölkerung verhängt,“ so Brunner. Wie evidenzbefreit die Maßnahmen der Regierung waren, zeigt auch seine Beantwortung der kürzlich vom VfGH gestellten Fragen zur Sinn- und Wirtschaftlichkeit der Covid Maßnahmen. Hier gab Mückstein unumwunden zu:

Am meisten gefährdet waren ältere ÖsterreicherInnen mit Vorerkrankungen

Das Durchschnittsalter von Personen, die an Corona verstorben sind, lag bei **82,8 Jahren**

Bei **22,6 %** der Corona-Patienten war die Infektion eine **„Nebendiagnose“**, also ein Viertel der Corona-Spitalspatienten lag nicht wegen Corona, sondern wegen anderer Krankheiten oder nach Unfällen im Krankenhaus.

In der Altersgruppe bis 15 Jahren gibt es im Jahr 2020 - also in der Zeit ohne Impfangebot - **keinen einzigen Todesfall.**

Lockdown für Ungeimpfte: die Reduktion der Infektionswahrscheinlichkeit konnte das **Gesundheitsministerium nicht quantifizieren**, wie nun zugegeben werden musste.

„Angesichts dieses Zahlenmaterials kommen wir zu dem Schluss, **dass Österreichs Bevölkerung und die Nachfolgenerationen massiv geschädigt sind**“, sagt Brunner: „Sowohl materiell als auch psychisch und physisch in einer Dimension, die jeden auch nur denkbaren Nutzen der angeblich aus Gesundheitsschutz gesetzten Maßnahmen weit übersteigt. Aber BM Mückstein und die weiteren Entscheidungsträger der Regierung werden nicht ungeschoren

davonkommen, wir wollen sie vor einem eigens **gesetzlich einzurichtenden Corona-Gerichtshof** belangen“, kündigt Brunner weiter an.

www.mfg-oe.at

Rückfragen & Kontakt:

presse@mfg-oe.at +43-664-4121491

Osteuropa und Russland – Das ökonomische Desaster, das wir angerichtet haben, wird vergessen – Teil 1

Von Heiner Flassbeck – Der Konflikt, mit dem die Welt derzeit in der Ukraine konfrontiert ist, kann nicht verstanden werden, wenn man ignoriert, auf welche Weise „der Westen“ nach dem Fall der Mauer Osteuropa einschließlich Russlands mit einer Wirtschaftslehre überzogen hat, die nicht nur ungeeignet war, sondern massiven wirtschaftlichen und politischen Schaden für die Länder und das Gefühl der Zweitklassigkeit mit sich gebracht hat.

03. März 2022 um 12:01 Ein Artikel von [Heiner Flassbeck](#)

Von **[Heiner Flassbeck](#)** – Der Konflikt, mit dem die Welt derzeit in der Ukraine konfrontiert ist, kann nicht verstanden werden, wenn man ignoriert, auf welche Weise „der Westen“ nach dem Fall der Mauer Osteuropa einschließlich Russlands mit einer Wirtschaftslehre überzogen hat, die nicht nur ungeeignet war, sondern massiven wirtschaftlichen und politischen Schaden für die Länder und das Gefühl der Zweitklassigkeit mit sich gebracht hat.

***Zwischenbemerkung:** Das ist ein Beitrag von Heiner Flassbeck, den wir von „Relevante Ökonomik“ übernommen haben. [Siehe hier](#). Albrecht Müller.*

Und weiter mit dem Text von Flassbeck:

Das Ergebnis sind eine große Anzahl von Staaten, die heute nur deswegen nicht zu den failed states gezählt werden, weil sie im Gefolge der Öffnung aller Märkte in der Lage waren, ihre Rohstoffe zu verschleudern. Damit und mit absurden Privatisierungsversuchen, die der Westen orchestriert hat, wurde einer Oligarchie der Weg geebnet, die vom Westen zunächst als „private Lösung“ des Strukturproblems bejubelt wurde, die sich jedoch als fatal für die Entwicklungschancen der Länder erwies.

Hinzu kam, dass genau diese **oligarchischen Strukturen jeden Weg in eine funktionierende Demokratie** von vorneherein verstellten, weil nur Regime, die sich mit den Oligarchen arrangierten, von diesen zugelassen wurden. Das will man allerdings bis heute im Westen nicht zur Kenntnis nehmen. Man hat bis vor wenigen Tagen ja gerne Handel mit den Firmen der Oligarchen getrieben und ihnen unsere Luxusgüter verkauft.

Frustration und enttäuschte Hoffnungen betreffen nicht nur die politischen Beziehungen zwischen Ost und West. Noch schlimmer ist es, dass der Osten sich kollektiv ökonomisch verkauft fühlt, aber vor allem viele kleinere Länder immer noch glauben, es gebe den einfachen Ausweg aus ihrer Misere, die da heißt, Anschluss an den Westen. **Dass der Westen nie ein Konzept für Integration und Entwicklung** hatte und bis heute nicht hat (wie [hier](#) gezeigt), können viele immer noch nicht glauben.

Die Mauer in den Köpfen

Als vor dreißig Jahren die Mauer aus Stein in Deutschland fiel, blieben die Mauern in den Köpfen vieler Politiker und Ökonomen im Westen leider stehen. Drei Jahrzehnte verstrichen weitgehend ungenutzt, wenn man sich den ökonomischen Abstand anschaut, den die meisten europäischen Regionen, die östlich der Elbe liegen, zum „goldenen“ Westen haben.

Das beginnt bereits in Ostdeutschland, wo trotz des sofortigen vollständigen Anschlusses an das Wirtschaftswunderland und ungeheurer „Aufbauhilfen“ auch heute noch die Wirtschaft weit zurückhängt und große Teile der Bevölkerung zu Recht den Eindruck haben, nicht wirklich dazuzugehören. Je weiter man nach Osten geht, umso schlimmer wird es.

Noch viel schlechter ist es seither der Ukraine und Russland ergangen. Das russische Einkommen pro Kopf der Bevölkerung stagniert im Vergleich zu den USA auf einem niedrigen Niveau (Abbildung 1). Die Ukraine fällt bei diesem entscheidenden Maßstab seit der Finanzkrise von 2008/2009 auf noch viel tieferem Niveau als Russland sogar deutlich zurück. Dagegen gelingt es China, sich gegenüber den USA (die hier einhundert gesetzt worden sind) stetig zu verbessern.

Abbildung 1

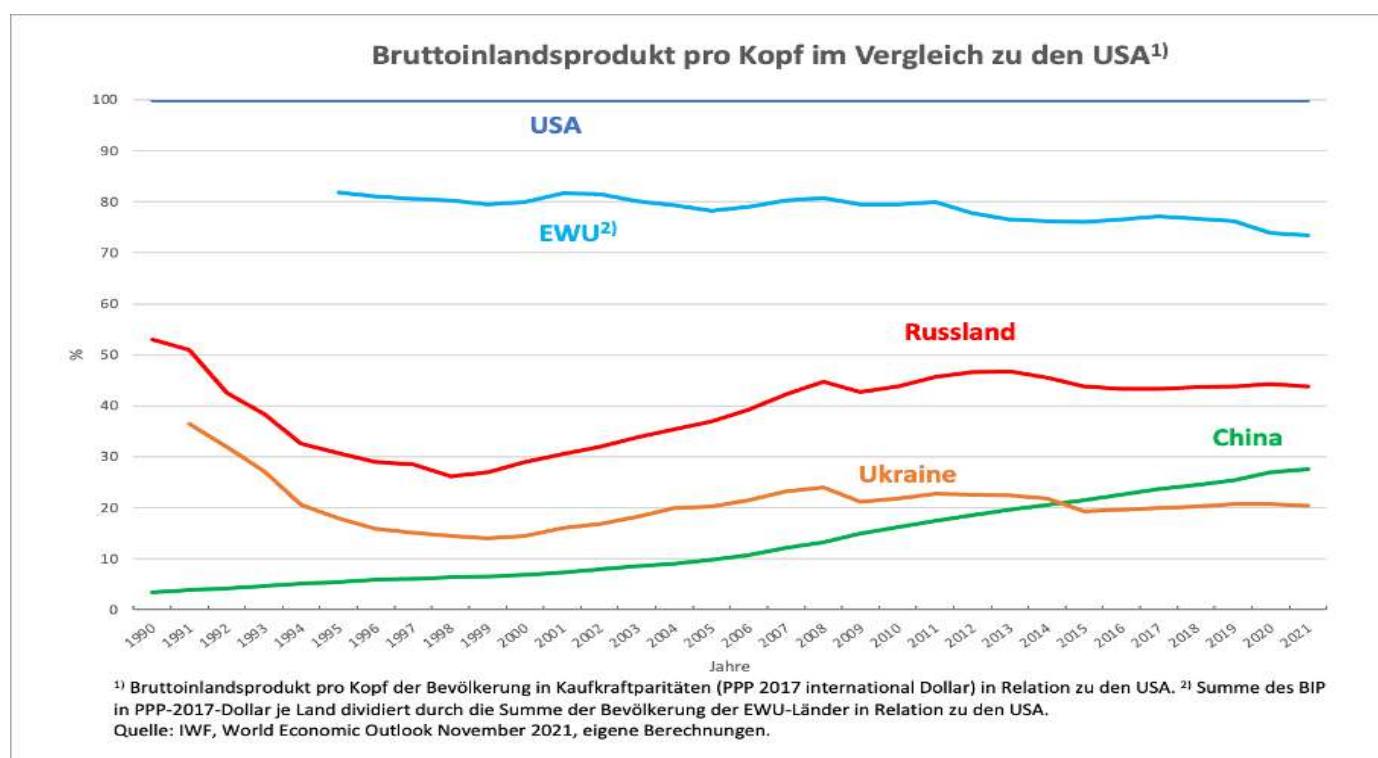
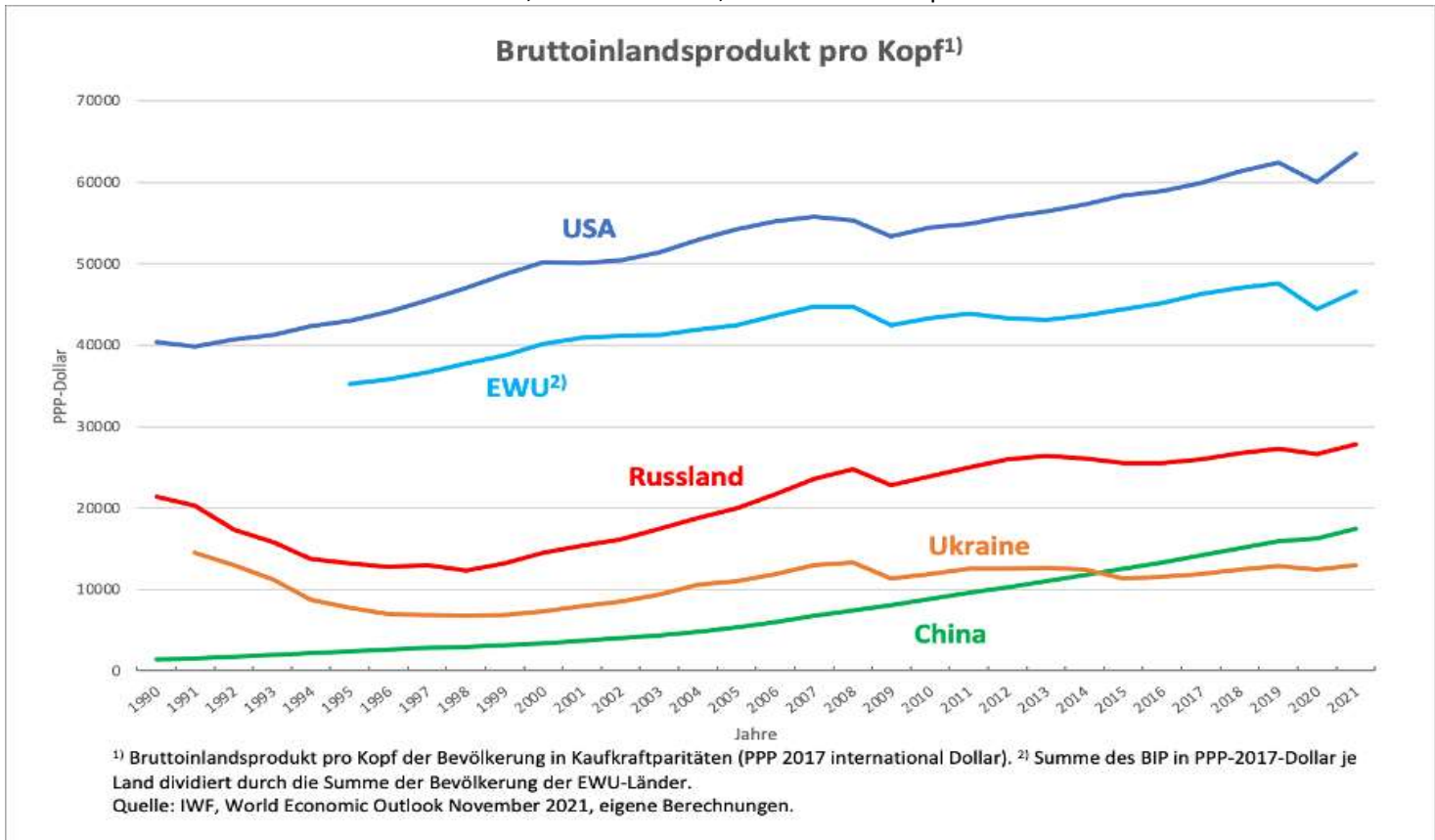


Abbildung 2 zeigt, dass sich in der Ukraine die Entwicklung der Wirtschaft seit 2015 noch einmal verschlechtert hat. Nach einer tiefen Rezession ist das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf bis heute kaum noch gestiegen, das Land kommt genau von dem Zeitpunkt an, wo es sich am stärksten dem Westen zugehörig fühlen konnte, wirtschaftlich nicht mehr voran.

Abbildung 2



Das muss man sich deutlich vor Augen führen: Das Nachbarland Russlands, dessen Schicksal wir heute beklagen, wurde von den westlichen Beratern unter Führung des Internationalen Währungsfonds (IWF) in eine ökonomische Lage gebracht, die für das Funktionieren einer jungen Demokratie und für die Lebensperspektiven der Menschen absolut fatal war und ist.

„Washington Consensus“, der Anfang vom Ende

Ich habe selbst in den neunziger Jahren mit einigen Kollegen versucht, in einer der ehemaligen Sowjetrepubliken, in Kasachstan, zum Neuaufbau von ökonomischen Strukturen und rationaler ökonomischer Entscheidungsfindung beizutragen. Mehrere Male pro Jahr besuchten wir das Land und hatten die Gelegenheit, mit hochrangigen Politikern wirtschaftspolitische Grundfragen zu diskutieren und anschließend der Regierung unsere eigenen Empfehlungen vorzulegen^[1]. Kollegen vom DIW waren ebenso intensiv in Russland, in der Ukraine und in anderen Ländern unterwegs.

Doch wohin man auch kam, andere waren schon da. Weil alle ehemaligen Sowjetrepubliken eine schnelle Transformation in Richtung Marktwirtschaft anstrebten und damit einen Anschluss an das weltweite Finanzsystem, baten praktisch alle Regierungen unmittelbar den Internationalen Währungsfonds (IWF) und die Weltbank um Hilfe. Selbst da, wo die politische Führung den Eindruck hatte, man solle sich nicht einseitig auf die Washingtoner Institutionen verlassen, gab es nach kurzer Zeit Dollarbedarf, den nur der IWF decken konnte. Damit war der IWF überall und

unmittelbar in der Lage, **ein Monopol zur Beratung der Regierungen zu etablieren**. Das gilt selbst für Russland in den 1990er Jahren.

Von den Washingtoner Institutionen wurde natürlich der sogenannte Washington Consensus gepredigt, nämlich der feste Glaube an die Segnungen der Marktwirtschaft, des freien Handels und freier Kapitalbewegungen. Gekrönt wurde das Ganze vom Monetarismus, also der heute selbst in der herrschenden Lehre weitgehend überwundenen Überzeugung, man müsse mit einer strikter Geldmengenbegrenzung durch eine unabhängige Notenbank das Aufflackern von Inflation behindern. Fiskalisch schrieb der Konsensus natürlich Frugalität vor, also den Versuch des Staates, mit möglichst geringen Steuersätzen und ohne Staatsverschuldung auszukommen. In Sachen Währungssystem, also bei der Frage, wie man den Wechselkurs der (zum Teil ja gerade geschaffenen) nationalen Währungen festlegen sollte, vertrat der IWF, was er heute noch vertritt, nämlich entweder absolut feste Kurse oder frei schwankende Kurse (die sogenannten corner solutions, dazu [hier](#) einige Anmerkungen und die dort erwähnte Literatur).

Man kann sich nicht vorstellen, mit welcher Naivität und mit welcher Brutalität zugleich der IWF und die Weltbank in diesen Ländern ihre „Theorien“ durchsetzten. Ich erinnere mich lebhaft an einen heftigen Streit zwischen unserer Beratungsgruppe und dem damaligen Missionschef des IWF in Almaty, der geldpolitische Ideen (hinsichtlich der berühmten „rationalen“ Erwartungen in der Bevölkerung) hatte, für die man ihn ausgelacht hätte, wenn er es für die USA vorgeschlagen hätte. Er aber vertrat das allen Ernstes für ein Land, das gerade eine neue Währung eingeführt und gerade einige Jahrzehnte Planwirtschaft hinter sich hatte und wo der normale Mensch nicht einmal wusste, welche Rolle eine Notenbank überhaupt zu übernehmen hat.

Einen Höhepunkt erreichte die „Beratung“ durch die Washingtoner Institutionen mit der für die deutschen Berater vollkommen überraschenden Entscheidung, in Kasachstan die Rentenversicherung auf Kapitaldeckung umzustellen. Vom IWF und von der Weltbank wurde das als alternativlos bezeichnet und als ein Weg, mit einem Schlag die sozialen und finanziellen Probleme des Landes zu lösen ([hier](#) ein Stück aus dem Jahr 2000 dazu). Die Regierung setzte es tatsächlich gegen unseren Rat in kurzer Zeit um und die einzigen, **die davon profitierten, waren die neu geschaffenen „Investmentfonds“**, die das Geld der Bürger aufnahmen und an den Staat weiterleiteten. **Der größte dieser Fonds wurde von der Deutschen Bank betrieben.**

Es war allerdings nicht nur Osteuropa, wo dieser Unfug umgesetzt wurde. Auch im Westen war das gang und gäbe. Der heutige **Notenbankpräsident Österreichs, Robert Holzmann**, war lange Jahre während seiner Tätigkeit für die Weltbank **maßgeblich an dem Versuch beteiligt, dieses total unsinnige Konzept zu verbreiten**, obwohl man gerade bei der Weltbank aus den Erfahrungen in Lateinamerika (Chile war mit den Chicago-Boys unter der Pinochet-Diktatur der Vorreiter bei der Kapitaldeckung) hätte wissen müssen, welchen Schaden das anrichten kann. Vergessen wir

schließlich nicht, dass auch Deutschland von diesem Virus infiziert wurde und Rot-Grün die Riester-Rente Anfang der 2000er Jahre ohne jede ernsthafte Diskussion einführte.

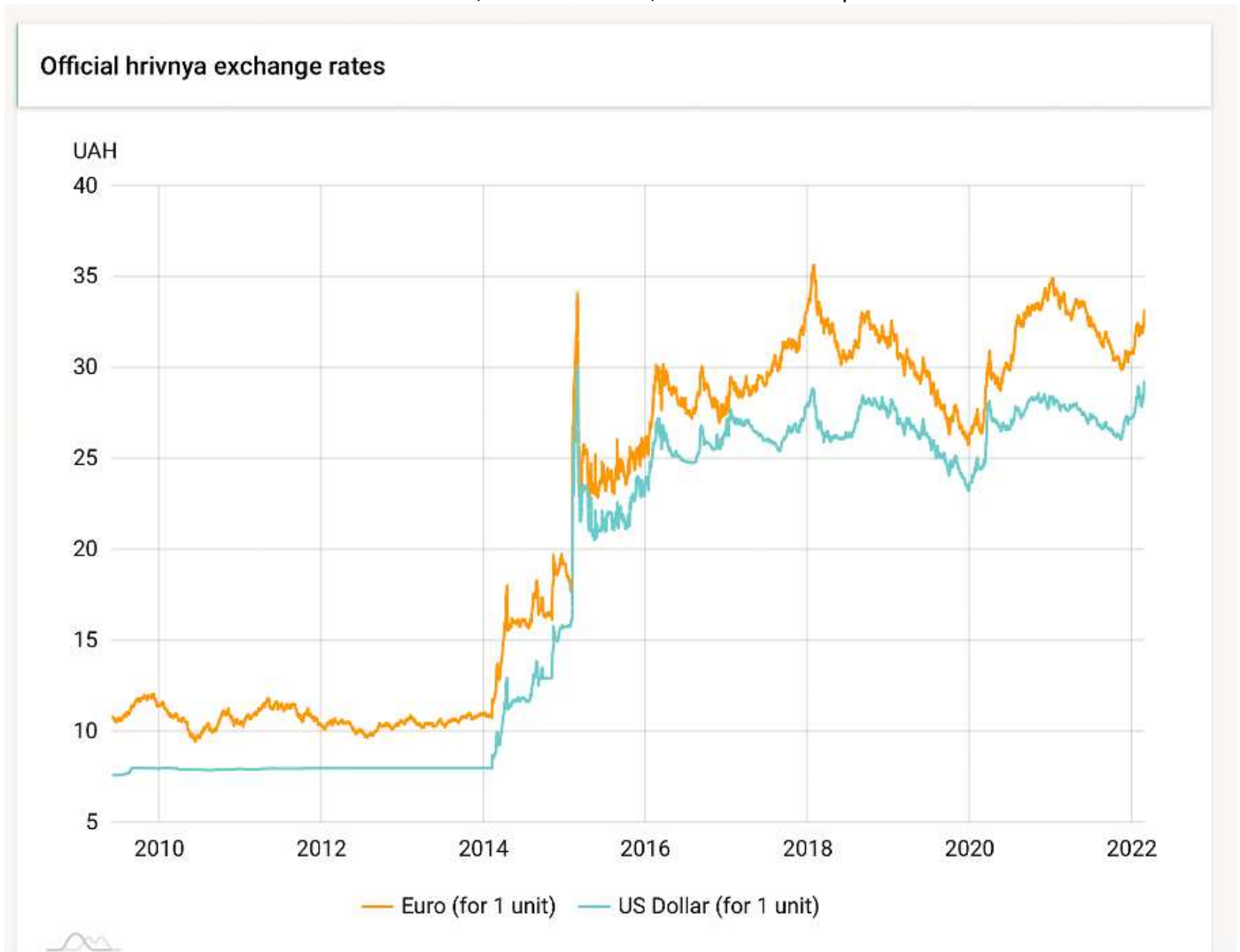
Handel, Wandel und Währung

Gekrönt wurde die „Beratung“ der Transformationsländer jedoch bei der auch in anderen Weltregionen vollkommen ungelösten Währungsfrage. In der Transformationsphase von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft war es für praktisch alle Länder die schwierigste Aufgabe, offene und andauernde Inflation zu verhindern, weil die in der Planwirtschaft unterdrückte Inflation offenbar wurde und in allen Ländern die Arbeitnehmer versuchten, das Aufholen gegenüber dem Westen durch rasche Lohnsteigerungen gegenüber Unternehmen zu erreichen, die überhaupt nicht wussten, was ihnen auf dem Weltmarkt blüht, wenn die Grenzen sich öffnen.

Weil für den IWF Löhne als „Marktpreise“ ein vollständiges Tabu für die Wirtschaftspolitik waren und funktionierende Gewerkschaften mit einer gewissen Einsicht in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zumeist nicht existierten, kam es regelmäßig zu einer massiven Inflationierung in den Jahren nach dem Fall der Grenzen – in der Ukraine war die besonders ausgeprägt. Das einzige Mittel, das dem IWF dagegen einfiel, war natürlich geldpolitische Restriktion über hohe Zinsen und/oder die Festsetzung eines festen Wechselkurses gegenüber einer westlichen Währung (als Anker), womit über billige Importe die heimischen Produzenten diszipliniert werden sollten.

In der Ukraine wurde der Wechselkurs zum Dollar nach dem Ende der Hyperinflation zu Beginn des Transformationsprozesses fixiert und bis 2014 festgehalten. Danach wertete sich die Währung dramatisch ab, blieb aber offenbar Spielball westlicher Währungsspekulation, wie die starken Schwankungen des Wechselkurses andeuten (Abbildung 3). Auch Russland ging durch eine absolut chaotische Phase der Währungsanpassungen, die mit der sogenannten Russlandkrise endete und dem Land enorm schadete^[2]. Wir kommen auf beides im Laufe dieser Artikelserie zurück.

Abbildung 3



Quelle: National Bank of Ukraine

Feste Wechselkurse als Anker waren fatal für die realen Produktionsmöglichkeiten in den entscheidenden Industrien der Transformationsländer. Fast alles, was heimisch war, verschwand, weil sich westliche Produzenten mit ihren völlig unterbewerteten Währungen durchsetzten. Damit war das Schicksal der wichtigsten Betriebe von Ostdeutschland bis Wladiwostok besiegelt – und zwar für immer. Wer einmal als Transformationsbetrieb seine wirtschaftliche Basis eingebüßt hat, kann sie auch bei günstigeren äußeren Bedingungen nur mit viel Glück wiederherstellen. Überleben konnte man im besten Fall als Produktionsstandort für westliche Firmen, als Rohstofflieferant oder als Produzent landwirtschaftlicher Produkte. Von einer eigenständigen industriellen Entwicklung der Länder und dem Aufbau gesunder marktwirtschaftlicher Strukturen konnte nicht mehr die Rede sein.

Der Westen hatte nichts zu bieten, behauptete aber das Gegenteil

Die Länder Osteuropas und weit darüber hinaus wurden Opfer westlicher Hybris und westlichen Geschäftssinns zugleich. Man behauptete leichter Hand, die Öffnung aller Märkte würde automatisch und sehr schnell neue Geschäftsfelder für die Transformationsländer schaffen, weil

es ja das Prinzip der komparativen Vorteile gebe, das auch solchen Ländern weitgehende Teilhabe am internationalen Wirtschaftsgeschehen ermöglicht, die nicht sofort in der Lage sind, auf dem absoluten Niveau des Westens zu konkurrieren. **Das ist einfach falsch** (wie ich u. a. [hier](#) erklärt habe). Das Prinzip der komparativen Vorteile ist eine Schimäre, eine Fata Morgana, die immer hervorgeholt wird, wenn man wirklich nichts Substantielles zu sagen weiß.

Viel schlimmer noch ist die Konfusion und die Kaltschnäuzigkeit in der Währungsfrage. Gegen jede Vernunft hat man den Transformationsländern verkauft, sie könnten die Kapitalmärkte liberalisieren, ohne dass man bereit war, ihnen ein Währungssystem anzubieten, das sie vor Überbewertung und Spekulation hätte schützen können. Und dieser Vorwurf betrifft bei weitem nicht nur die USA, die vermutlich noch nie verstanden haben, wie wichtig ein funktionierendes Währungssystem für kleine offene Länder ist. Er betrifft vor allem Europa, wo man genau in dem Augenblick in den 1990er Jahren, wo man erkannt hatte, dass eine gemeinsame Währung von erheblichem Wert sein könnte, den Osteuropäern ein Währungschaos ohnegleichen zugemutet hat.

In Teil 2 werde ich mit Friederike Spiecker die wirtschaftliche Lage in der Ukraine näher beleuchten.

[«1] Nachlesen kann man die Papiere, die damals im Verlauf der Beratung entstanden, in dem Buch: Hoffmann, Bofinger, Flassbeck, Steinherr: Kazakstan 1993 – 2000, Independent Advisors and the IMF, Physica-Verlag 2001 (ist auch auf Russisch erschienen)

[«2] Präsident Jelzin hatte sich von den westlichen Beratern feste Wechselkurse einreden lassen und versuchte gleichzeitig, mit hohen Zinsen westliches Kapital anzuziehen. Die Folge war eine massive Spekulation mit kurzfristigen russischen Staatsanleihen, bei der die Deutsche Bank wieder ganz vorne dabei war.

<https://tkp.at/2022/03/02/die-verbretung-von-unwahrheit-durch-die-faktenchecker-und-deutsche-institutionen/>

Die Verbreitung von Unwahrheiten durch die Faktenchecker und deutsche Institutionen

pfm Wissenschaft 2. März 2022 4 Minutes

In Deutschland reagiert man besonders empfindlich auf die Wahrheit, wenn es um den Eigenbau Impfstoff geht. **Wer die massiven Impf-Nebenwirkungen und unglaubliche Zahl von**

Impf-Todesfällen aufdeckt, wird gefeuert. Will ein Richter Kinder schützen, wird eine Hausdurchsuchung bei ihm gemacht. Stellt eine Forschergruppe einer schwedischen Universität unangenehme Erkenntnisse vor, dann rücken **die Faktenchecker aus und verbreiten Lügenkonstrukte.**

Von Dr. Peter F. Mayer

Es geht um die Veröffentlichung von [Markus Aldén](#) et al von der Universität Lund in Malmö, **die eine unserer schlimmsten Befürchtungen bestätigt**. Das exogene genetische Material, das für das gefährliche Spike-Protein kodiert, wird in das menschliche Genom zurückgeschrieben. Die Folgen davon sind zum Beispiel die mögliche langfristige Produktion von krankheitsfördernden, tödlichen Spikes.

Für die Geschäftsaussichten der deutschen Firma BioNTech ist das natürlich nicht gut und auch nicht für die Impfgenda und den Impfpass und alles was die deutschen Regierungen in den vergangenen beiden Jahren erzählt und getan haben. Deshalb ist zunächst die **Max Planck Gesellschaft** ausgerückt und hat **wie berichtet eine Lüge auf ihrer Webseite aufgetischt**.

Diese Lüge wird in einem Artikel von SWR „Wissen“ wiederholt, dass Viren bei Infektion die gleichen Zellen erreichen und andocken können wie die mRNA. Aber mRNA kann Progenitor Zellen in den Lymphknoten-Keimzentren transfizieren, Viren können das nicht. mRNA verteilt sich sofort im ganzen Körper, Viren werden hauptsächlich in den oberen Atemwegen abgefangen, wobei Schleimhautzellen rasch abschilfern und entsorgt werden.

Warum diese Behauptungen falsch sind und längst widerlegt, habe ich **hier ausführlich dargelegt**. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das alles in Deutschland unbekannt ist, **es wird also offenbar bewusst die Unwahrheit verbreitet.**

Übrigens werden solche Lügen auch in einem **Artikel vom Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung** verbreitet. Besonders ärgerlich finde ich, dass man sich dabei in Institutionen tummelt, die die Namen höchst qualifizierter und renommierter Physiker tragen. Die Institutionen mit Paul Ehrlich oder Robert Koch im Namen sind ja schon deswegen weniger glaubwürdig, **da es sich um Vertreter der einseitigen und wenig belastbaren „Keim-Theorie“ handelt.**

Aber zurück zu dem HZI Artikel. Abgesehen davon, dass im Artikel die Reaktionen des Immunsystems simplifiziert werden und beispielsweise die übermäßige Produktion der dadurch die Immunreaktion behindernden Tregs durch mehrfache Impfung verschweigt, wird weiter unten wieder **eine glatte Lüge wiederholt:**

„Die Impf-mRNA, Lipid-Nanopartikel und Spike-Proteine werden innerhalb kurzer Zeit vom Körper abgebaut.“

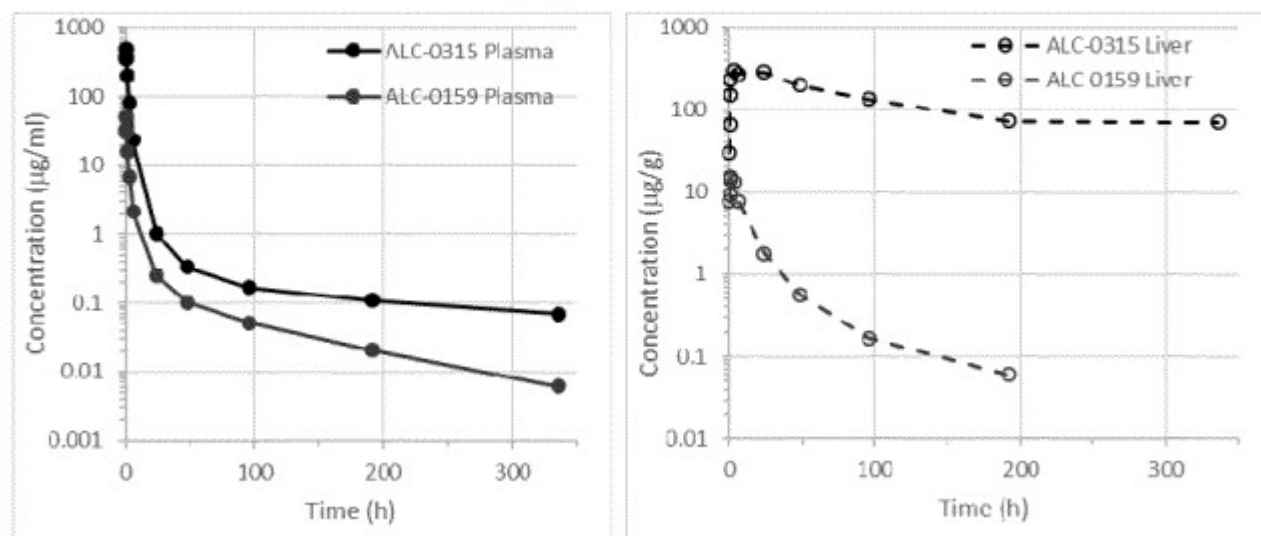
Das ist nicht wahr • Traurig, wenn das „Infektionsforscher“ nicht wissen, **schlimm, wenn sie wider besseres Wissen das Gegenteil behaupten.**

Denn im [Assessment-Report der EMA](#) finden sich auf Seite 45f Erklärungen, dass es bis zu 6 Wochen dauert, bis die LNP abgebaut sei. In diesen beiden Dokumenten von Pfizer – zur Verfügung gestellt von der EMA nach Informationsfreiheits-Anfragen – kann man aber nachlesen und ansehen dass die Konzentration der LNP in der Leber nur sehr langsam abfällt :

- [Module 2.6.4 Pharmacokinetics written summary](#)
- [Module 2.6.5 Pharmacokinetics tabulated summary](#)

Hier die grafische Darstellung der Konzentration der beiden Lipide in der Leber von Ratten abhängig von der Zeit.

Figure 2.6.4-1. Plasma and Liver Concentrations of ALC-0315 and ALC-0159 in Wistar Han Rats After IV Administration of LNPs Containing Surrogate Luciferase RNA at 1 mg/kg



Wir sehen, dass sich insbesondere das Lipid ALC-0315 **sehr lange im Blut und in der Leber hält**. Der Abbau insbesondere in der Leber (Bild rechts) scheint extrem langsam zu gehen, er kommt nach etwa 3 Tagen praktisch zum Stillstand.

Soviel zu den Behauptungen von Politikern, Gesundheitsbehörden und unwissenden Medien, dass die Impfstoffe rasch ausgeschieden werden.

Und das alles wissen das HZI und die Abteilungen im Max Planck Institut nicht?

Aber es geht noch weiter. In einem begutachteten Artikel, der am 24.1.2022 in *Cell* erschienen ist, mit dem Titel „*Immune imprinting, breadth of variant recognition and germinal center response in human SARS-CoV-2 infection and vaccination*“ wurde gezeigt, dass die Impfstoff-mRNA **in Lymphknoten-Keimzentren für einen verlängerten Zeitraum nachweisbar ist**. In der Studie wurde bis Tag 60 gemessen und da wurde noch jede Menge mRNA nachgewiesen.

Sie verbleibt also noch für einen erheblich längeren Zeitraum mit unbekanntem schädlichen Folgen im

Körper. Die Behauptung der Pharma Industrie und ihrer Lobbyisten in den Behörden, Institutionen und Medien, die Spike-Produktion im Körper höre binnen ein oder zwei Tagen auf und die mRNA werde zur Gänze aus dem Körper entfernt, **ist nachweislich falsch.**

Und genau dort sind auch die Progenitor-Zellen (Vorläuferzellen für verschiedene Zelllinien) und diese werden vom Virus nicht befallen, da keine Rezeptoren für das Eindringen vorhanden sind. Die Viren sind an Endothelzellen und Schleimhautzellen angepasst.

Demgegenüber bewirkt die Lipid-Nanopartikel Technologie, dass die Impf-mRNA unspezifisch in jede Zelle gedrückt wird. Auch in Progenitorzellen, die besonders empfindlich sind für eine

Kanzerogenese basierend auf derartigen möglichen onkogenen Prozessen.

Wir sehen, es werden Unwahrheiten verbreitet, egal wo man hinschaut. Den deutschen Institutionen kann man offenbar überhaupt nichts mehr glauben.

Die geleugnete Gefahr: **Veränderung des Genoms durch Gen-Impfungen**

Studie: **Schädliche Impf-Spikes verbleiben Monate im Körper**

Public Health Scotland **Daten zeigen Schädigung des naiven Immunsystems durch Gen-Spike-Impfung**

Mehrfach Geimpfte anfälliger für Infektion und Todesfälle? Teil 2: mögliche Ursachen

Warum die gentechnischen Spike-Impfungen Krebs fördern

[HTTPS://CONTRA24.ONLINE/2022/03/STUDIE-PFIZERS-COVID-IMPSTOFF-GELANGT-IN-DIE-LEBERZELLEN-UND-WIRD-IN-DNA-UMGEWANDELТ/?FBCLID=IWAR1RFVC8ELJ4EWDKFWPZXEHMLJCWARIW-MPTXWX1ZBXZNYE65DH5IERL4](https://contra24.online/2022/03/studie-pfizers-covid-impfstoff-gelangt-in-die-leberzellen-und-wird-in-dna-umgewandelt/?fbclid=IWAR1RFVC8ELJ4EWDKFWPZXEHMLJCWARIW-MPTXWX1ZBXZNYE65DH5IERL4)

Allgemein

Studie: Pfizers Covid-Impfstoff gelangt in die Leberzellen und wird in DNA umgewandelt

MRZ 4, 2022 CDC, DNA, mRNA-Impfstoffe, Pfizer, Studie, Zellkern



Bitte Contra24 liken und weiterempfehlen!!!

Die Boten-RNA (mRNA) Covid-Impfstoffs von Pfizer kann in menschliche Leberzellen eindringen und wird dort in DNA umgewandelt, so schwedische Forscher der Universität Lund.

Von Redaktion

Die Forscher fanden heraus, dass der mRNA-Impfstoff, wenn er in die menschlichen Leberzellen eindringt, die DNA der Zelle, die sich im Zellkern befindet, dazu veranlasst, die Produktion des LINE-1-Gens zur Herstellung von mRNA zu erhöhen. Die mRNA verlässt dann den Zellkern und gelangt in das Zytoplasma der Zelle, wo sie in das LINE-1-Protein übersetzt wird. Ein Segment des Proteins, das so genannte offene Leseraster-1 (ORF-1), kehrt dann in den Zellkern zurück, wo es sich an die mRNA des Impfstoffs anlagert und in die Spike-DNA revers transkribiert wird.

Bei der reversen Transkription wird DNA aus RNA hergestellt, während bei der normalen Transkription ein Teil der DNA als Vorlage für die Herstellung eines mRNA-Moleküls im Zellkern dient. „In dieser Studie zeigen wir, dass der Covid-19 mRNA-Impfstoff BNT162b2 in die menschliche Leberzelllinie Huh7 in vitro eindringen kann“, schreiben die Forscher in der Studie, die in [Current Issues of Molecular Biology](#) veröffentlicht wurde. „BNT162b2 mRNA wird bereits 6 [Stunden] nach der BNT162b2-Exposition intrazellulär in DNA umgeschrieben.“

BNT162b2 ist ein anderer Name für den experimentellen Covid-Impfstoff von Pfizer-BioNTech, der unter dem Markennamen Comirnaty vertrieben wird.

Der gesamte Prozess vollzog sich rasch innerhalb von sechs Stunden. Die mRNA des Impfstoffs, die sich in DNA umwandelt und im Zellkern gefunden wird, ist etwas, das laut den Centers for Disease Control and Prevention (CDC) nicht passieren würde. „Das genetische Material, das von mRNA-Impfstoffen geliefert wird, gelangt niemals in den Zellkern“, so die CDC auf ihrer Webseite mit dem Titel „[Mythen und Fakten über Covid-19-Impfstoffe](#)„.

Dies ist das erste Mal, dass Forscher in vitro oder in einer Petrischale gezeigt haben, wie ein mRNA-Impfstoff in einer menschlichen Leberzelllinie in DNA umgewandelt wird, und es ist das, was Gesundheitsexperten und Faktenprüfer über ein Jahr lang behauptet haben, dass dies nicht möglich ist.

Die CDC sagt, dass die Covid-19-Impfstoffe die DNA in keiner Weise verändern oder mit ihr interagieren“ und behauptet, dass alle Inhaltsstoffe sowohl der mRNA- als auch der viralen Covid-19-Vektor-Impfstoffe (die in den Vereinigten Staaten verabreicht werden) aus dem Körper ausgeschieden werden, sobald Antikörper gebildet wurden. Diese Impfstoffe liefern genetisches Material, das die Zellen anweist, mit der Herstellung von Spike-Proteinen zu beginnen, die auf der Oberfläche von SARS-CoV-2 zu finden sind und Covid-19 dazu veranlassen, eine Immunreaktion auszulösen.

RUSSLAND BEHANDELT AUSLÄNDISCHE KÄMPFER ALS TERRORISTEN - ENGLAND, DÄNEMARK, POLEN, FRANZOSEN, LITAUEN UND KROATIEN HABEN EINE ERLAUBNIS ZUM KAMPF GEGEN RUSSLAND AUSGESPROCHEN!

SIEHE HIER: [HTTPS://WWW.BITCHUTE.COM/VIDEO/IF8JCVRSNXJT/](https://www.bitchute.com/video/IF8JCVRSNXJT/)



INHALTE DES BUCHES "ILLEGALE KRIEGE" VON DR. DANIELE GANSER LEIDER IMMER NOCH GANZ AKUTELL

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/Su678bxMB7a8/>

ICC = International Criminal Court – Rom Statut in Kraft seit 01.07.02
Der internationale Strafgerichtshof
Zuständigkeit für Fälle von: Nato Agressionen seit 1999:

- **Aggression,** Serbien, Afghanistan, Irak,
- **Kriegsverbrechen,** Libyen, Syrien, Ukraine, Jemen,
- **Völkermord und** - weit über eine MILLION von
- **Verbrechen gegen die Menschlichkeit.** TOTEN † † †

Aggression ist die Anwendung von Waffengewalt durch einen Staat, die gegen die Souveränität, die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines anderen Staates gerichtet oder sonst mit der Charta der Vereinten Nationen unvereinbar ist. Die Aggression ist die schwerste und gefährlichste Form der rechtswidrigen Anwendung von Gewalt.



MDR berichtet über den **Regime Change in der Ukraine** und die westlichen Interessen ..,

siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/XetSavvHSt3K/>



Die Regierung wurde seit Jänner bereits zwei Mal wegen einer **rechtswidrigen Vergabe von PCR-Schultests verurteilt**. Denn für die Tests wurde weder der beste noch der günstigste Anbieter ausgewählt. Kostenpunkt: **850.000 Euro**. Zum Zug kam unter anderem ein Unternehmen mit starker ÖVP-Nähe.

Schultests: Fast **850.000 Euro Strafe** wegen Vergabe an ÖVP-Parteifreunde & rechtswidrigen Ausschreibungen

ÖVP-Korruptionsaffäre
Die Vorwürfe: Veruntreuung, Bestechung,
und gekaufte Medien



Von [Kathrin Glösel](#)

Veröffentlicht am 3. März 2022 um 11:55 | [Nachrichten](#) |

Das Bildungsministerium ist seit Jänner bereits zwei Mal wegen einer rechtswidrigen Vergabe von PCR-Schultests verurteilt worden. Insgesamt **kostet das dem Steuerzahler 850.000 Euro**. Grund dafür sind die Vergaben an die Firmen „Covid Fighters“ und **Novogenia**. Bei den „Covid Fighters“ handelt es sich um ein **Unternehmen mit starker ÖVP-Nähe**. Der Geschäftsführer kommt wie Karl Nehammer aus dem niederösterreichischen ÖAAB. Auch Novogenia soll gute Kontakte zur Volkspartei haben.

Außerhalb Wiens – und sogar in Deutschland – blickt man staunend auf die Bundeshauptstadt. Denn dort funktionieren die PCR-Schultests reibungslos. Bis zu 800.000 PCR-Tests können in den Laboren von Lifebrain analysiert werden. Das Wiener Labor hat seine Kapazitäten ausgebaut und viele Erfahrungen während der Pandemie gesammelt. Daher nahm Lifebrain 2021 auch an einer bundesweiten Ausschreibung für Schultests teil.

Den Zuschlag für das Millionen-Geschäft bekamen aber die beiden Unternehmen Novogenia und die Covid Fighters. Bei den **Covid Fighters gibt es enge Kontakte zur ÖVP**. So war ÖVP-Landtagsabgeordneter Anton Erber bis April Miteigentümer der COVID Fighters. Geschäftsführer Boris Fahrnberger kommt wie Karl Nehammer oder Johanna Mikl-Leitner aus dem niederösterreichischen ÖAAB.

Langjährige Erfahrung in der Labordiagnostik kann das Unternehmen nicht bieten: Wie der Name schon sagt, wurden die Covid Fighters erst zu Beginn der Pandemie gegründet. Es gehört zum IT-Unternehmen *Artichoke Computing GmbH*, das im [November 2019](#) gegründet wurde.



Bis zu 800.000 PCR-Tests kann „Lifebrain“ täglich auswerten. (Foto: Lifebrain/Pressefotos)

LIFEBRAIN LEGT BESCHWERDE GEGEN AUSSCHREIBUNG EIN – UND WENDET SICH AN DAS BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

Lifebrain legte Beschwerde gegen die Entscheidung ein. Der Ausschreibungstext sei auf die Covid Fighters und vor allem Novogenia zugeschnitten worden, so der Verdacht. Liest man die Ausschreibung, fallen tatsächlich die besonders spezifischen Kriterien des Bundes auf. So werden etwa ausgerechnet jene Schriftgröße und Schriftart als Muss-Kriterien definiert, die auch die Novogenia GmbH verwendet. Außerdem wurde festgelegt, dass die Tests aus maximal zwei Komponenten bestehen dürfen – die Tests von Life-Brain enthalten, anders als die Tests von Novogenia und Covid Fighters, zusätzlich einen Strohhalm und damit drei Komponenten. Schon am 24. August 2021 ließ sich Bundesminister Heinz Faßmann in der Zeit im Bild 2 mit den Testskits für die Schulen von Novogenia ablichten – obwohl die Ausschreibung noch bis 6. September lief.

Letztlich zog Lifebrain die Beschwerde zurück, weil die Bundesbeschaffung GmbH selbst einlenkte und die Ausschreibung widerrief. Diesmal bekam die Bietergemeinschaft „Arge molekulare Diagnostik“ den Zuschlag. Teil davon sind die Privatklinik „Tauernklinikum“ in Zell am See, die Thalgauer Firma Procomcure sowie ein Wiener und Grazer Labor.

GERICHT HAT ENTSCHEIDEN: VERGABE WAR RECHTSWIDRIG – 500.000 EURO STRAFE VERHÄNGT

Parallel zu dieser Beschwerde leitete Lifebrain jedoch auch ein Feststellungsverfahren beim Bundesverwaltungsgericht (BVwG) ein. Lifebrain ersuchte das Gericht um Feststellung, ob seitens

des Bildungsministeriums bzw. der Bundesbeschaffungsbehörde gegen das Vergabegesetz verstoßen worden ist.

Am 21. Jänner 2022 hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass der Zuschlag nicht nach dem Billigstbieter-Prinzip erfolgt ist und daher rechtswidrig war. Das Wissenschaftsministerium wurde aufgrund der gesetzwidrigen Vergabe zu einer **Strafe von 500.000 Euro** verurteilt.

So heißt es konkret im Urteil:

„Dem Antrag (der Firma Lifebrain, Anmk.) „festzustellen, dass der Zuschlag zugunsten der Artichoke Computing GmbH vom 19.08.2021 wegen eines **Verstoßes gegen das Bundesvergabegesetz**, den hierzu ergangenen Verordnungen oder unmittelbar anwendbares Unionsrecht nicht gemäß den Angaben in der Ausschreibung dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt wurde“ wird gemäß § 342 BVergG 2018 stattgegeben. Es wird festgestellt, dass der Zuschlag zugunsten der Artichoke Computing GmbH vom 19.08.2021, Vertragsnummer 5301.03891.001.11, wegen eines Verstoßes gegen das Bundesvergabegesetz nicht gemäß den Angaben in der Ausschreibung dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt wurde.“

Und weiter:

„Dem Antrag „festzustellen, dass der Zuschlag zugunsten der Artichoke Computing GmbH vom 19.8.2021 aufgrund der Rahmenvereinbarung „SARS-CoV-2 (Covid-19) Testungen“ (BBG-GZ: 5301.03891) wegen eines Verstoßes gegen § 155 Abs 5 bis 9 BVergG **rechtswidrig war**“ wird gemäß § 342 BVergG 2018 stattgegeben. Es wird festgestellt, dass der Zuschlag zugunsten der Artichoke Computing GmbH vom 19.08.2021, Vertragsnummer 5301.03891.001.11, aufgrund der Rahmenvereinbarung „SARS-CoV-2 (Covid-19) Testungen“ (BBG-GZ: 5301.03891) wegen eines Verstoßes gegen § 155 Abs 5 bis 9 BVergG rechtswidrig war.“



Lifebrain wandte sich an das Bundesverwaltungsgericht und bekam Recht: Die Vergabe an die Covid Fighters war rechtswidrig. (Foto: Lifebrain Pressefoto/Philipp Lipiarski)

350.000 EURO STRAFE: AUCH VERGABE AN NOVOGENIA WAR RECHTSWIDRIG

„Seitens des ÖVP-geführten Bildungsministeriums wurden gängige Vergabekriterien missachtet, damit ein befreundetes Unternehmen den Auftrag erhält. Den österreichischen SteuerzahlerInnen sind dadurch immense Mehrkosten entstanden“ kritisiert der SPÖ-Abgeordnete Rudolf Silvan.

Auch die Vergabe von Schulgurgeltests und an die Bietergemeinschaft WEMS/Novogenia wurde am 3. März für rechtswidrig erklärt. Laut Silvan weist auch dieses Bieterkonstrukt ein Naheverhältnis zur niederösterreichischen Volkspartei auf.

Das Bundesverwaltungsgericht spricht von einem „**schweren Verstoß**“ und einer „**großen Schädigung**“. Mit Novogenia soll auch nicht der günstigste Anbieter den Zuschlag erhalten haben: Die Logistikkosten waren im Angebot von Novogenia drei bis viermal höher. Neben den so entstandenen Mehrausgaben kostet diese rechtswidrige Vergabe den Bildungsministerum 350.000 Euro Strafe.

„Einmal mehr bestätigt sich damit unsere Einschätzung, dass die Vergabeverfahren für die Schul-PCR-Tests mehr als fragwürdig und bei weitem nicht korrekt abgelaufen sind“, hielt Michael Havel, Geschäftsführer der Lifebrain-Labors, in einer ersten Stellungnahme fest.



Der evidenzbefreite Mückstein hinterlässt seine unaufgeklärten enormen Kollateralschäden und machte eine Fliege? Ein Versager der sich schleicht? C-Untersuchungsausschuss!



3 verschiedene Kanzler und jetzt auch 3 verschiedene Gesundheitsminister in zwei Jahren - das ist die türkis-grüne "Stabilität" in der Corona-Krise.



https://zackzack.at/2022/03/03/wie-die-bmi-chats-nicht-zum-akt-des-staatsanwalts-genommen-wurden-politisch-brisante-informationen?fbclid=IwAR2CPkVe5j_PXfIPqVD11VClrktEXkXtaOpbpSDKTPOPlihKX19i_ZiKD8

„Politisch brisante Informationen“

Wie die BMI-Chats nicht zum Akt des Staatsanwalts genommen wurden

Seit März 2021 verfügen Kripo und Staatsanwalt über einen Datenträger mit den BMI-Chats.

Zehn Monate lang werden keine Ermittlungen gegen Sobotka, Kloibmüller, Mikl-Leitner & Co. eingeleitet.

Dann beschließt die StA, die BMI-Chats nicht in den Ermittlungsakt zu nehmen.

Wien, 03. März 2022 | Thomas Schmid und Michael Kloibmüller – zwei Handys beschäftigen die Strafjustiz. Die Daten beider Handys sind wichtige Beweismittel. Die Schmid-Chats liefern die entscheidenden Beweise für mögliche strafbare Handlungen der türkisen Gruppe um Sebastian Kurz in Kanzleramt und Finanzministerium. In den BMI-Chats finden sich Hinweise auf mögliche **Amtsdelikte im schwarzen Kernbereich**, dem Innenministerium (BMI) von Wolfgang Sobotka und Johanna Mikl-Leitner.

Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) verfolgt die Spuren des Schmid-Handys. Aber die Staatsanwaltschaft Wien verzichtet auf BMI-Ermittlungen. Sie verfolgt hingegen die Spuren, die zu Gegnern der ÖVP führen.

Pilnacek, Schneider, Holzer

Mit 4. März 2021 liegen die Daten des Kloibmüller-Handys beim Wiener Staatsanwalt Bernd Schneider. Chats zwischen Justiz-Sektionschef Christian Pilnacek und Oberstaatsanwaltschaft Wien-Chef Johann Fuchs belegen, dass Schneider gemeinsam mit Kripo-Direktor Andreas Holzer das besondere Vertrauen der beiden Köpfe des „Systems Pilnacek“ genießt.

Staatsanwalt Schneider verfolgt den Ibiza-Video-Detektiv Julian Hessenthaler und den Ex-BVT-Mann Egisto Ott. Dabei hilft ihm die Sondereinheit „AG Fama“, die BK-Chef Andreas Holzer persönlich leitet. Bei einer Hausdurchsuchung haben dessen Fama-Beamte den Kloibmüller-Stick gezielt gesucht und sichergestellt. Danach liegt der Extraktionsbericht des Kloibmüller-Handys mit **4.245 Seiten Chat-Auswertungen** am Tisch des Staatsanwalts. Schneider beginnt aber keine BMI-Ermittlungen, sondern beauftragt einen IT-Experten, der das Kloibmüller-Handy noch einmal auswerten soll.

„Unter Legalitätsprinzip wird im Strafprozessrecht traditionell die Pflicht der Staatsanwaltschaft verstanden, jeden strafrechtlichen (Anfangs-)Verdacht zu verfolgen und, sofern er sich erhärtet, zur Anklage zu bringen.“ So klar und einfach beschreibt Prof. Kurt Schmoller im Standardkommentar zur Strafprozessordnung **die Verpflichtung eines Staatsanwalts, den Anfangsverdacht zu prüfen und zu ermitteln**. Staatsanwalt Schneider kennt die Kloibmüller- und Sobotka-Chats. Trotzdem sieht er keinen Grund, mit BMI-Chat-Ermittlungen zu beginnen.

Die Chats stammen aus den Jahren 2015 bis 2017. **Die Verjährungsfrist für Amtsdelikte wie Amtsmissbrauch und Verrat von Amtsgeheimnissen beträgt fünf Jahre.** Jede weitere Woche des laufenden Jahres drohen also heikle Chats zu verjähren.

„Politisch brisante Informationen“

Dieter C. ist die rechte Hand und der Stellvertreter von Andreas Holzer an der Spitze der „AG Fama“. Am 26. Juli 2021 hält er im Fama-Abschlussbericht fest, dass von seinen Ermittlern in den BMI-Chats des Kloibmüller-Handys „Informationen zu laufenden Observierungen und politisch brisante Informationen“, die „allenfalls als Amtsgeheimnis zu werten sind“, gefunden wurden. Die „AG Fama“ hat die Daten gesichtet und ist dabei offensichtlich auf die Telefonüberwachung des Bundesamtes für Korruptionsbekämpfung (BAK), über die Holzer persönlich Kabinettschef Kloibmüller informiert hat, gestoßen. Der „AG Fama“-Chef steht jetzt im Verdacht, eine „laufende Observation“ und damit ein Amtsgeheimnis an seinen Kabinettschef verraten zu haben. Doch weder die „politisch brisanten Informationen“ noch der Hinweis auf einen möglichen Verrat von Amtsgeheimnissen werden weiterverfolgt. Die „AG Fama“ ermittelt nicht gegen ihren eigenen Chef.

 **Bundesministerium**
Inneres AG FAMA

GZ 

Wien, am 26.07.2021

Bearbeiten: AFo6
BMI I/BK Büro 3.1
Josef Halaubek Platz 1
1090 Wien
Österreich

An die

Staatsanwaltschaft Wien
Landesgerichtstraße 11
1080 Wien

Tel: 

@bmi.gv.at
Sicherheitsbehörde: BK 3.1


373

Abschluss/Anlassbericht - Bericht

Einer oberflächlichen Sichtung zufolge, wurden neben persönlichen Daten des Mag KLOIBMÜLLER auch Informationen zu laufenden Observierungen und politisch brisante Informationen konstatiert, welche allenfalls als Amtsgeheimnis zu werten sind.

(Faksimile ZackZack)

Sicherung abgeschlossen

Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

Am 22. September 2021 ist es soweit. Der IT-Experte berichtet dem Staatsanwalt: „Die Sicherung der auf dem bei Rainer P. sichergestellten USB-Stick vorhandenen Daten auf separaten Datenträgern sowie deren Strukturierung ist abgeschlossen.“ Spätestens jetzt könnte der Staatsanwalt mit Ermittlungen gegen politische Amtsträger, auch gegen die Kripospitze selbst beginnen.

Der Staatsanwalt entscheidet sich anders. Er beauftragt den IT-Experten, „eine weiterführende Auswertung des USB-Sticks dahingehend vorzunehmen, ob sich darauf Daten befinden, die geeignet sind, öffentliche oder private Interessen zu verletzen.“

Wenn die privaten Daten ausgesondert sind, bleiben die Daten, die dienstliche Vorgänge und damit Amtshandlungen betreffen. Aber auch dafür findet sich eine interessante Lösung: das „öffentliche Interesse“, und zwar das der Geheimhaltung.

„Nicht zum Akt genommen“

Am 4. Jänner 2022 legt Staatsanwalt Fridolin M. einen Aktenvermerk an. Er hat vor kurzem den Akt von Staatsanwalt Schneider übernommen und weiß jetzt offensichtlich, wie er das Problem lösen kann. Er schreibt:

„Die Daten enthalten dienstliche sowie private Informationen, die bloß einem begrenzten Personenkreis bekannt sind und deren Geheimhaltung im öffentlichen oder berechtigten privaten Interesse erforderlich sind. Die Daten auf dem USB-Stick stellen somit Geheimnisse im Sinne des § 310 StGB dar.“

Nach dieser Einleitung kommt er zum Punkt: Die BMI-Chats werden nicht zum Akt genommen.

„Der USB-Stick im Original selbst sowie die zwei inhaltlich identen Kopiedatenträger werden vom Akt gesondert aufbewahrt und werden derzeit nicht zum Ermittlungsakt genommen, um einen weiteren Missbrauch der Daten hintanzuhalten.“

Was ist der „weitere Missbrauch der Daten“? Im Juli 2021 hat Peter Pilz in seinem Buch „Kurz – ein Regime“ eine Chat-Nachricht, in der Holzer seinen Kabinettschef Kloibmüller über eine geheime Telefonüberwachung informiert, veröffentlicht. Am 16. September 2021 veröffentlicht ZackZack eine weitere heikle BMI-Chat-Nachricht. Diesmal geht es um die Besetzung der Spitze der BVT-Nachfolgerin DSN. Die Protektion aus der ÖVP Oberösterreich, der der neue DSN-Vize David Blum offensichtlich seinen schnellen Aufstieg verdankt, findet sich auch in den BMI-Chats.

„Missbrauch der Daten“, das sind bis zum Jänner 2022 für die ÖVP unangenehme Enthüllungen im Pilz-Buch und auf ZackZack. Offensichtlich befürchtet nicht nur die ÖVP im Jänner 2022 einen „weiteren Missbrauch der Daten“.

Natürlich weiß der Staatsanwalt, dass das Amtsgeheimnis in laufenden Ermittlungen nicht ihm gegenüber gilt. Die WKStA hat auf dasselbe Problem beim Schmid-Handy eine klare Antwort gefunden: **Die Daten des Handys sind Beweismittel** und stehen damit den Ermittlungen zur Verfügung. Beim Handy von Egisto Ott hat Staatsanwalt Schneider dieselbe Entscheidung wie die WKStA getroffen. Nur beim Kloibmüller-Handy ist alles anders.

Eine Frage steht im Raum: Ist der „Missbrauch“, der durch das „gesonderte Aufbewahren“ des Sticks und seiner Daten verhindert werden soll, die Strafverfolgung führender Politiker und Beamter der ÖVP?

Kloibmüller: „Keine Staatsgeheimnisse“

Der Staatsanwalt muss wissen: der Eindruck, **dass es gewichtiges öffentliches Interesse an der Geheimhaltung der Daten gibt, ist falsch.** Schon bei seiner ersten Einvernahme am 19. Februar 2021 hat Kabinettschef Kloibmüller zu Protokoll gegeben: *„Ich kann fast ausschließen, dass sich in der Kommunikation Sachverhalte finden, die als Staatsgeheimnisse zu werten wären.“*

Der Staatsanwalt bleibt dennoch bei der Fama-Linie: Obwohl er die Sachbeweise aus den BMI-Chats seit zehn Monaten vor sich am Tisch hat, **unterlässt er, von Amts wegen Ermittlungen einzuleiten.**

Wolfgang Sobotka, Michael Kloibmüller, Johanna Mikl-Leitner, Wolfgang Brandstetter, Andreas Holzer, Franz Ruf, Thomas Steiner, Thomas Schmid und Sebastian Kurz sind vor dem „Missbrauch der Daten“ sicher.

Aufklärung nicht zu verhindern

Später wird klar, dass niemand die Aufarbeitung der BMI-Chats verhindern kann. Wenige Wochen nach dem „gesonderten Aufbewahren“ des Sticks beginnt ZackZack mit der Veröffentlichung der ersten BMI-Chats. Mit dem Fall „Eva Marek“, der Vizepräsidentin des Obersten Gerichtshofs, haben die Chats erste Folgen.

Am 8. Februar 2021 übergibt ZackZack-Herausgeber Peter Pilz die gesamten BMI-Chats der WKStA in Wien. Am heutigen Donnerstag legt er die ÖVP-Untersuchungsausschuss auf 49 Seiten die für den Ausschuss relevanten BMI-Chats vor.

(red)

Ullrich Mies redet Klartext. In diesem Interview wird reiner Wein eingeschenkt, von eingeschenkt.tv

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/RMcDzRhjaajJ/>



5 SCHWACHSTELLEN IN DER DEMOKRATIE - NÄHERES SIEHE ARTIKEL - LINK IN DER BESCHREIBUNG

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/AuWUN9zZi4c4/>



5 Schwachstellen in der Demokratie in Österreich

INHALTE DES BUCHES "ILLEGALE KRIEGE" VON DR. DANIELE GANSER LEIDER IMMER NOCH GANZ AKUTELL

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/Su678bxMB7a8/>

ICC = International Criminal Court – Rom Statut in Kraft seit 01.07.02

Der internationale Strafgerichtshof

Zuständigkeit für Fälle von: Nato Aggressionen seit 1999:

- **Aggression,** Serbien, Afghanistan, Irak,
- **Kriegsverbrechen,** Libyen, Syrien, Ukraine, Jemen,
- **Völkermord und** - weit über eine MILLION von
- **Verbrechen gegen die Menschlichkeit.** TOTEN † † †

Aggression ist die Anwendung von Waffengewalt durch einen Staat, die gegen die Souveränität, die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines anderen Staates gerichtet oder sonst mit der Charta der Vereinten Nationen unvereinbar ist. Die Aggression ist die schwerste und gefährlichste Form der rechtswidrigen Anwendung von Gewalt.

Mathias Broeckers

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Jeff Cohen: "Die großen amerikanischen Medien lehnen militärische Aggressionen ab... es sei denn, die Vereinigten Staaten führen sie durch. Nachdem ich zu Beginn des „Krieges gegen den Terror“ und im Vorfeld der US-Invasion im Irak in den Mainstream-Medien der USA gearbeitet habe, wird mir schwindlig bei den Unterschieden zur heutigen Kriegsberichterstattung.

So sieht es also aus, wenn die Konzernmedien gegen einen Krieg sind

- Jeff Cohen
- März 2, 2022
- Berichterstattung, Medien, US-Medien, Völkerrecht



Gestern wurde von den russischen Streitkräften der Fernsehturm in Kiew beschossen.

Die großen amerikanischen Medien lehnen militärische Aggressionen ab... es sei denn, die Vereinigten Staaten führen sie durch. Nachdem ich zu Beginn des „Krieges gegen den Terror“ und im Vorfeld der US-Invasion im Irak in den Mainstream-Medien der USA gearbeitet habe, wird mir schwindlig bei den Unterschieden zur heutigen Kriegsberichterstattung.

Zivilisten

Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

Bei der Berichterstattung über Russlands schreckliche Aggression in der Ukraine liegt der Schwerpunkt – wie immer – auf den zivilen Opfern des Krieges. Heute liegt der Schwerpunkt auf diesem wesentlichen Aspekt der russischen Invasion – von den zivilen Todesopfern bis hin zu den Traumata, die die Zivilbevölkerung beim Einschlag von Raketen in der Nähe erleidet.

Anzeige

Leider wurde dem Tod und dem Leid der Zivilbevölkerung so gut wie keine Aufmerksamkeit geschenkt, wenn das US-Militär Invasionen begann. Nachdem die USA 2003 unter falschem Vorwand in den Irak einmarschiert waren – was durch die Komplizenschaft der US-Mainstream-Medien, deren Zeuge ich aus erster Hand wurde, ermöglicht wurde -, wurden die zivilen Todesopfer über Jahre hinweg weitgehend ignoriert und unterschätzt.

Kurz nachdem die USA im Oktober 2001 in Afghanistan einmarschiert waren, zeigten geleakte Anweisungen der CNN-Leitung an ihre Korrespondenten und Moderatoren, dass der Sender darauf bedacht war, die Tötung und Verstümmelung afghanischer Zivilisten durch das US-Militär herunterzuspielen und zu rationalisieren. In einem Memo wurden die CNN-Moderatoren angewiesen, ihren Zuschauern schnellstmöglich mitzuteilen, wenn sie afghanische zivile Opfer erwähnten: „Diese US-Militäraktionen sind eine Reaktion auf einen Terroranschlag, bei dem fast 5000 unschuldige Menschen in den USA getötet wurden.“ Eine solche Formulierung sei obligatorisch, heißt es in dem Memo: „Auch wenn es vielleicht schon etwas abgedroschen klingt, ist es wichtig, dass wir diesen Punkt jedes Mal wiederholen.“ Welcher CNN-Zuschauer hatte das wenige Wochen nach 9/11 vergessen?

Ein Reporter der New York Times schrieb über die flüchtige Berichterstattung des US-Fernsehens über afghanische Opfer unter der Zivilbevölkerung: „In den Vereinigten Staaten sind die Fernsehbilder von afghanischen Bombenopfern flüchtig, abgedeckt durch Moderatoren oder amerikanische Beamte, die erklären, dass solche Bilder nur eine Seite der Geschichte sind. Im Rest der Welt sind die Bilder von verwundeten afghanischen Kindern, die sich in Krankenhausbetten winden, oder von Frauen, die sich verzweifelt über der Leiche eines Babys wiegen, die über Satellit von dem in Katar ansässigen Sender Al Jazeera oder CNN International übertragen werden, häufiger und länger zu sehen.“

Die Berichterstattung über die Opfer unter der Zivilbevölkerung wurde jahrzehntelang nahezu totgeschwiegen. Im April letzten Jahres zog der NBC-Moderator Lester Holt in einem zusammenfassenden Bericht über Afghanistan als „Amerikas längsten Krieg“ eine einzige Zahl von Opfern: „2300 amerikanische Tote“. Die mehr als 70.000 afghanischen Zivilisten, die seit 2001 ums Leben gekommen sind, wurden nicht erwähnt, ebenso wenig wie eine UN-Studie, der zufolge die USA und ihre Verbündeten in der ersten Jahreshälfte 2019 vor allem durch Luftangriffe mehr Zivilisten getötet haben als die Taliban und ihre Verbündeten.

Während sich der Krieg gegen den Terror auf andere Länder ausweitete, blieben die US-Mainstream-Medien weitgehend uninteressiert an den zivilen Opfern der US-Kriegsführung und der Drohnenangriffe.

Das Völkerrecht

Invasionen und militärische Gewalt eines Landes gegen ein anderes sind nach internationalem Recht eindeutig illegal, es sei denn, sie werden in echter Selbstverteidigung durchgeführt (oder vom UN-Sicherheitsrat genehmigt). Bei der Berichterstattung über den Einmarsch Russlands in die Ukraine haben sich die Mainstream-Medien in den USA korrekt, wiederholt und ohne Umschweife auf das Völkerrecht berufen und ihn für illegal erklärt. Das taten sie auch beim Einmarsch Russlands auf der Krim 2014.

Als die USA in den letzten Jahrzehnten ein Land nach dem anderen illegal überfallen oder angegriffen haben, haben sich die US-Mainstream-Medien dagegen fast nie auf das Völkerrecht berufen. Das war sicherlich im Vorfeld der Irak-Invasion der Fall – im Gegensatz zu Großbritannien, wo die großen Medien die Tatsache, dass ein Einmarsch in den Irak ein Verbrechen gegen das Völkerrecht wäre, wenn er nicht durch eine Resolution des UN-Sicherheitsrats genehmigt würde, an prominenter Stelle diskutierten. In einer BBC-Sondersendung sechs Wochen vor der Invasion wurde Tony Blair beispielsweise von Kriegsgegnern zu diesem Punkt ins Kreuzverhör genommen.

Als die USA 1989 in Panama einmarschierten und die vielleicht blutigste Drogenrazzia der Geschichte durchführten, bemühten sich die Mainstream-Medien in den USA, das Völkerrecht und seine Verletzung zu ignorieren – ebenso wie das Abschlachten von Zivilisten.

Imperialismus

Die Mainstream-Medien in unserem Land sind heute empört über den Imperialismus. Am Freitagabend prangerte Lawrence O' Donnell von MSNBC entrüstet und wiederholt den „russischen Imperialismus“ an.

Als lebenslanger Gegner des Imperialismus bin ich auch empört darüber, dass ein mächtiges Land wie Russland versucht, dem ukrainischen Volk mit Gewalt seinen Willen und seine selbstgewählte Führung aufzuzwingen.

Aber ich habe noch nie gehört, dass O'Donnell oder irgendjemand bei MSNBC den US-Imperialismus angeprangert hätte. In der Tat wird die Existenz von etwas, das „US-Imperialismus“ genannt wird, von den Mainstream-Medien in den USA so hartnäckig geleugnet, dass der Begriff in der Presse nicht ohne Anführungszeichen erscheint.

Dieser hartnäckige Unwille, den US-Imperialismus anzuerkennen, hält an, obwohl kein Land (einschließlich Russland) in den letzten 70 Jahren bei der Durchsetzung seines Willens, die Führung ausländischer Regierungen zu ändern, auch nur annähernd an uns herankam – oft von gut zu böse (z. B. Iran 1953, Guatemala 1954, Kongo 1960, Chile 1973, Honduras 2009). Ganz zu schweigen von anderen Regimewechseln unter Führung der USA (z. B. im Irak 2003 und in Libyen 2011).

Diese Leugnung besteht trotz der Tatsache, dass unser Land mehr als 750 Militärbasen in fast 80 Ländern unterhält (Russland hat etwa 20 ausländische Basen in einem halben Dutzend Ländern); dass unser Militärbudget das jedes anderen Landes in den Schatten stellt (mehr als zwölffmal größer als das Russlands); dass die USA fast 80 Prozent der weltweiten Waffenexporte tätigen – einschließlich Waffenverkäufen und militärischer Ausbildung an 40 der 50 repressivsten, antidemokratischsten Regierungen der Welt.

Apropos US-Imperialismus: Die ehemalige Außenministerin Hillary Clinton war in den letzten Tagen überall in den Nachrichten zu sehen, als sie die Ukraine kommentierte und Putin treffend als antidemokratisch anprangerte. **Aber ihr Kommentar stinkt aus vielen Gründen nach Heuchelei.** Einer davon ist ihre Schlüsselrolle, die von den US-Medien weitgehend ignoriert wird, bei der Ermöglichung des gewaltsamen Militärputsches, der 2009 den gewählten honduranischen Präsidenten Manuel Zelaya ablöste. (Sie können [hier](#) und [hier](#) darüber lesen.)

Wenn wir uns also versammeln, um die ukrainische Zivilbevölkerung gegen die russische Großmachtaggression zu unterstützen, sollten wir dies in dem Bewusstsein tun, dass der Imperialismus immer bekämpft werden sollte, dass alle zivilen Opfer von Kriegen und gewaltsamen Staatsstreichern würdig sind, ob sie nun aus dem Irak, aus Honduras oder aus der Ukraine kommen, **und dass alle Verbrecher, die gegen das Völkerrecht verstoßen, zur Rechenschaft gezogen werden sollten, egal ob sie in Moskau oder in Washington, D.C. sitzen.**

Der [Artikel](#) von Jeff Cohen ist im englischen Original unter der CC-Lizenz [BY-NC-ND 3.0](#) auf [CommonDreams.org](#) erschienen.

Jeff Cohen ist ein Aktivist und Autor. Cohen war außerordentlicher Professor für Journalismus und Direktor des Park Center for Independent Media am Ithaca College, Gründer der Medienbeobachtungsgruppe [FAIR](#) und ehemaliges Vorstandsmitglied der [Progressive Democrats of America](#). Im Jahr 2002 war er Produzent und Meinungsmacher bei MSNBC. Er ist der Autor von „Cable News Confidential: My Misadventures in Corporate Media“ – und ist Mitbegründer der Online-Aktionsgruppe <https://www.rootsaction.org/>. Seine Website ist [jeffcohen.org](#).

Servus Nachrichten

In der Inseraten-Affäre steht unter anderem der "Verdacht der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen im Vergabeverfahren" als Vorwurf im Raum. Karmasin soll Aufträge für das Finanzministerium an Sabine Beinschab vermittelt und dabei 20 Prozent des Umsatzes als Provision "mitgeschnitten" haben.
[#ServusNachrichten](#)



Ehemalige Familienministerin Karmasin festgenommen

Die Meinungsforscherin und frühere ÖVP-Familienministerin Sophie Karmasin wurde am Mittwoch festgenommen. Seit Monaten standen schwere Vorwürfe in der Inseraten-Korruptionsaffäre gegen sie im Raum. Karmasins ehemalige Geschäftspartnerin Sabine Beinschab habe sie bei deren Einvernahme durch die WKStA schwer belastet.

SERVUS
NACHRICHTEN

Florian Klenk

Die Festnahmeanordnung (44 Seiten) gegen die ehemalige Familienministerin Sophie Karmasin (ÖVP) liegt dem Falter vor. Die WKStA wirft ihr **Untreue, Bestechung, Bestechlichkeit, Geldwäscherei, Absprachen im Vergabeverfahren** vor. Es liege Tatbegehungs- und Verdunkelungsgefahr vor. Erstmals wird von der WKStA akribisch zusammengestellt, wie die sogenannte Inseratenaffäre im Detail ausgesehen habe, wer davon profitiert habe und **warum Sebastian Kurz als Mittäter** geführt wird. Anbei der Tatverdacht im O-Ton. Die Betroffenen - bis auf Beinschab - bestreiten.

Der absolute Irrsinn !!

„Überall auf der Welt besitzen die Fluggesellschaften keine eigenen Flugzeuge, sondern leasen sie.

Die EU hat Sanktionen gegen Russland verhängt und die europäischen Leasinggesellschaften verpflichtet, **alle geleaste Flugzeuge aus Russland bis zum 28. März zurückzunehmen. Das sind insgesamt 520 Flugzeuge.**

Dazu Phil Seymour, der Vorsitzende der Association of European Leasing Companies:

1. Rückgabe von 520 Flugzeugen! Und wie macht man das? Die Russen sagten, wenn Sie sich weigern, sie uns zu leasen, holen Sie sie selbst zurück! Wie können wir 520 Besatzungen nach Russland bringen, wenn der Luftraum in Russland, Weißrussland und der Ukraine gesperrt ist? Wir können nicht einfliegen!
2. Sobald die Übergabe auf russischen Flughäfen stattgefunden hat, werden die Flugzeuge nicht mehr russisch sein. Aber ein nicht-russisches Flugzeug darf nicht im russischen Luftraum fliegen - er ist gesperrt! Wir werden nicht ausfliegen können!
3. Die Leasinggesellschaften sind in diesem Fall die Initiatoren der Beendigung dieser Leasingverhältnisse. Bei der ursprünglichen Berechnung der Kosten für die Geldbußen in einem solchen Fall sind wir alle auf einmal bankrott. Es ist einfacher, in Konkurs zu gehen, als die Bretter zurückzuerobern. Es ist billiger.
4. Der Februar ist vorbei, und Russland muss die Leasingraten für den Monat zahlen. Russland ist zahlungswillig, kann aber nicht zahlen, weil es vom Swiftverfahren ausgeschlossen ist. Wir selbst müssen Bußgelder wegen der Kündigungen zahlen, haben aber angesichts der fehlenden Zahlungseingänge aus Russland kein Geld dafür!
5. Selbst wenn wir diese Flugzeuge zurück nehmen - was machen wir mit ihnen? Wir brauchen sie nicht, niemand will sie und es ist unmöglich, sie zu verkaufen!
6. Die Boeings amerikanischer Leasinggesellschaften sind nicht betroffen. Wenn Europa den Russen die Flugzeuge wegnimmt, werden die USA Russland mit ihren Boeing-Flugzeugen beliefern und zur weltweiten Nr. 1 unter den Flugzeugbauern werden, was sowohl die europäische Leasinggesellschaft als auch Airbus in den Ruin treiben wird."

Text Quelle: RIAS Berlin t.me/RIASberlin



Sanktionen der EU gegen Russland drängen europäische Leasinggesellschaften für Flugzeuge, sowie Fluggesellschaften möglicherweise in den Ruin. Einzig die amerikanischen Leasinggesellschaften sind von den Sanktionen nicht betroffen und könnten mit ihren US-Boeings bald Flugzeugbauer und Hauptlieferant Nr 1 weltweit werden, sollten die europäische Flug- und Leasinggesellschaften wegen EU-Sanktionen weiter in den Konkurs getrieben werden.

Offener Brief an die Österreichische Bundesregierung

Erght an:

- Karl Nehammer, MSc, Bundeskanzler
- Dr. Wolfgang Mückstein, Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit, Familie und Jugend

Wegfall der Maskenpflicht auch für Mitarbeitende im Lebensmittelhandel

Sehr geehrte Herren!

Wir Mitarbeitenden aus dem systemrelevanten Handel nahmen und nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden während der jetzt schon beinahe 2 Jahre dauernden pandemischen Ausnahmesituation immer mit großem Einsatz und großem Verständnis wahr. Für viele von uns ist diese Zeit die härteste in unserem Berufsleben.

Von der Regierung fühlen wir uns dabei sehr oft im Stich gelassen: klatschen ist zwar schön und gut – verringert aber in keinster Weise die psychische und schon gar nicht die körperliche Belastung, der wir täglich ausgesetzt sind.

Daher wenden wir uns mit diesem offenen Brief mit einem dringenden Anliegen an Sie:

Wir fordern Sie auf,

in Gebieten, in denen im gesamten (nicht systemrelevanten) Handel, bei Konzerten, Großveranstaltungen und in der Nachtgastronomie ohne Abstandsregeln und ohne Maske wieder alles möglich ist,

auch für uns Handelsangestellten die Maskenpflicht zu beenden – denn diese Ungleichbehandlung ist absolut unverständlich und nicht nachvollziehbar.

Wir nehmen unsere Verantwortung und unsere Fürsorgepflicht für unsere Kolleginnen und Kollegen sehr ernst, aber wo hunderte Menschen ohne Maske bei Veranstaltungen aus epidemiologischer Sicht o.k. sind, ist es auch gerechtfertigt unseren damals gefeierten „HeldInnen der Republik“ die Arbeit zu erleichtern.

Sehr geehrte Herren, wir Handelsangestellte haben uns Wertschätzung verdient. Vergessen Sie wenigstens jetzt nicht auf jene Gruppe, die die Gesellschaft – gemeinsam mit vielen anderen – am Laufen gehalten hat.

Beste Grüße

In Vertretung für unsere Kolleginnen und Kollegen:



Die Lösung der Missstände sind WIR!



6 Grundübel in der Demokratie sowie vorherrschende Missstände!

Die LÖSUNG sind WIR! Die sechs GRUNDÜBEL in der Demokratie, sowie offenkundige vorherrschende Missstände die die überwiegende Mehrheit benachteiligen!

Hallo Ihr Lieben,

es freut mich, dass Ihr Interesse und Aufmerksamkeit aufbringt, um eine Veränderung zum Besseren zu erreichen und vielleicht dabei auch euch aktiv daran beteiligt. Ja, es macht Sinn und ist notwendig. Wir könnten uns für einen modernen, schlanken, transparenten und korruptionsdichten Staat einsetzen, wo Politiker die ihre Wahlversprechen nicht einhalten, den Hut ziehen müssen und für angerichtete Schäden zivil haftbar gemacht werden, sowie die Macht der Konzerne gebrochen wird bzw. ist. Ja, das ist alles möglich bzw. leicht zu erreichen. Es kommt aber auf uns an. Anfangen möchte ich, bei den **sechs Grundübeln** in unserem „System“, die offenkundige vorherrschende Missstände darstellen und die absolute Notwendigkeit besteht, diese auszuräumen, damit sich was zum Besseren ändern kann.

Grundübel Nr. 1. **Der UNWILLE der Politik**, offensichtliche Missstände auszuräumen, um das von der Politik fein eingerichtete intransparente korrupte System für deren Freunderlwirtschaft, Postenschacher, Gesetzeskauf, Korruption, Fördergelderverteilung endlich TRANSPARENT & KORRUPTIONSDICHT zu gestalten.

Grundübel Nr. 2: Die wichtigste Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik ist die **Parteienfinanzierung**. Wenn wir es weiter heiter zulassen, dass die Politik einen UNWILLEN an den Tag legt, diese offenkundigen vorherrschenden Missstände auszuräumen, werden wir es nicht schaffen, dass diese gekaufte Politik bzw. die vorrangige Interessensvertretung unserer Politiker gegenüber den zusätzlichen Parteifinanziers aufhört.

In der Parteienfinanzierung sind drei Bereiche die der Gesetzgeber korruptionsdicht verschließen müsste, TUT ES ABER SEIT LANGER ZEIT NICHT. Und die Medien sind von unseren Steuergeldern so abhängig, dass es völlig unzureichende Kritik darüber in den Medien gibt, da diese zu Hofberichterstatern mit unseren Steuergeldern angefütert bzw. erzogen werden. Diese drei angesprochenen Bereiche in der Parteienfinanzierung umfassen 1. TRANSPARENZ, 2. Eine UNABHÄNGIGE KONTROLLE und 3. Abschreckende Sanktionen! In Österreich sind alle drei Bereiche gesetzlich notleidend. Wenn hier nicht Abhilfe geschaffen wird, wird sich nicht viel ändern. Wir müssen hier enormen Druck aufbauen, bis die Fachleute, wie Prof. Dr. Dr. Hubert Sickinger oder der EX-RH-Präsident XY öffentlich sagen können, JETZT haben wir hier korruptionsdichte Gesetze geschaffen ohne wie bisher zahlreiche Lücken zu haben. Ich hoffe Euch ist die Wichtigkeit dieser wichtigen Schnittstelle jetzt bekannt. _____

Grundübel Nr. 3. Das nächste vorherrschende Grundübel, dass alles so ist, wie es ist, in unserer „Scheindemokratie“ ist die völlig abartige und völlig abhängig machende **Medienfinanzierung**. Ca. 300 Millionen Steuergelder, werden über unsere Gebietskörperschaften an die Medien als Anzeigengelder verteilt, was ca. 30 % des gesamten österreichischen Werbemarktes ausmacht. Die Politiker haben sich das schön eingerichtet und die Mainstreammedien völlig abhängig gemacht, die auf Machtkontrolle und Kritik gegenüber den Mächtigen verzichten, welche über die Vergabekompetenz der Mediengelder verfügen. Es gibt nur unzureichende Kritik gegenüber der Bundesregierung, an den Landeshauptleuten und an Bürgermeister größerer Städte. Die Medien wurden dadurch zu Hofberichterstatern erzogen welche vorsehend politisch-korrekt unkritisch einen miesen Job machen. Wir haben eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation, schrieb der jahrzehntelange Medieninsider Armin Thurnher in seinem Buch: Republik der Unwürde über die Medien. Wenn wir diese abartige Medienfinanzierung nicht ändern lassen, wird sich nicht viel ändern. _____

Hier zu einem Textausschnitt aus einem ZEIT Artikel. In Österreich kann man dies nicht erfahren.

Unsinnig teure Politikmaschine

*Die Anordnung der Finanzkanäle ist allerdings noch weitaus komplizierter, wenn darüber hinaus die »Informationstätigkeit« der Regierung berücksichtigt wird. Medien gegenüber ist die Politik nicht Nehmer, sondern Geber. **Inseratenkampagnen**, die alle von der Qualität*

österreichischer Verkehrs- und Landwirtschaftspolitik oder von der Wohnbautätigkeit der Stadt Wien überzeugen sollen, sind für die Medien eine nicht unerhebliche Einnahmequelle.

In anderen Demokratien informiert eine Regierung die Öffentlichkeit, indem sie zu einer Pressekonferenz lädt. Und die Medien berichten darüber, was ihnen im Rahmen der Medienfreiheit zu den Verlautbarungen einfällt. In Österreich hingegen bezahlt die Politik für etwas, das zum täglichen Geschäft der Zeitungen gehören sollte. Wenn man wiederum unterstellt, dass diese in Demokratien einmalige und extrem teure Form der bezahlten »Informationskampagnen« einen Sinn haben soll, dann ist die Annahme mehr als nur plausibel: Die Medien sollen für die großzügige Inseratenzuteilung eine Gegenleistung erbringen. Geld schmiert eine Maschine. Und dazu muss zwangsläufig der Begriff Korruption aufblitzen. Geld schafft ein Netz von wechselseitigen Abhängigkeiten: die der Politik von Geldgebern, die der Medien von der Politik.

So kommen wir zum Grundübel Nr. 4. **Die fehlende Transparenz.**

Österreich ist das weltweit letzte westliche Land, welches über KEIN Informationsfreiheitsgesetz verfügt. Wichtige uns zustehende Informationen werden uns dadurch verwehrt, bzw. wir aber auch alle Journalisten werden von diesen staatlichen Informationen ausgeschlossen. Das darf nicht sein! Dafür haben wir ein antiquiertes Amtsgeheimnis im Verfassungsrang, als letzter Staat in der OSZE. Fehlende Transparenz in der wichtigen Parteienfinanzierung wurde bereits kurz angeschnitten. Fehlende Transparenz im gesamten Gesetzwerdungsprozess sowie im Abstimmverhalten, erfreut seit langer Zeit die Lobbyisten und Politiker! Fehlende Transparenz im Lobbyistenumgang ist eine weitere schädliche Frechheit. Das darf nicht sein! Fehlende Transparenz in den Buchhaltungen unserer Gebietskörperschaften hat den österr. Steuerzahler bereits viele Milliarden Steuergeldverluste beschert, obwohl der Paragraph 16. Abs. 1 in der Finanzverfassung es dem Finanzminister ermöglicht, hier für den Schutz unserer Steuergelder übersichtliche vereinheitlichte doppelte Buchführungen einzuführen. Eine nicht rechtsgültige Vereinbarung die man auch als Verschwörung der Landeshauptleute und einem ehemaligen ÖVP-Finanzminister bezeichnen kann und die „Heiligenbluter Vereinbarung“ genannt wird, steht dem Schutz und der Transparenz unserer Steuergelder hier seit 1973 im Wege. Die Medien sind Hofberichterstatter und klären die Öffentlichkeit darüber NICHT auf! Über die „Medientransparenz“ schreibt der Rechnungshof: 30-50 % aller staatlichen Mediengelder werden nicht veröffentlicht. Das ist KEINE Transparenz, völlig unzureichend. Unzureichende Transparenz herrscht noch bei den Fördergeldern und bei den Abgeordnetenzusatzgehältern vor.

Grundübel Nr. 5. **Die fehlende Gewaltenteilung** zwischen der Judikative und Exekutive führt zu Machtkonzentration und Korruption. Österreich, Deutschland und Tschechien sind die letzten drei OSZE-Länder mit einer fehlenden Gewaltenteilung. Das sollte unbedingt geändert werden. Der hierarchische Aufbau der Justiz auch.

Grundübel Nr. 6. **Der Einfluss von Raiffeisen im Finanzministerium und im Parlament sowie der von der Industriellenvereinigung** auf Steuergeldkosten, an den für den Konzern wichtigen Schnittstellen, wie Infrastruktur, Landwirtschaft, Finanzmarkt. Hier ein weiterer Zeit Artikel aus dem Jahre 2012, da man dies in Österreich nicht lesen kann.

Der noch bessere Lobbyist jedoch, geht es *nach Raiffeisen, sitzt gleich selbst im Parlament.* »Im Vorstand des Raiffeisenverbands gibt es Personen, die auch in den für uns entscheidenden Ausschüssen im Parlament sitzen, also Landwirtschaft und Infrastruktur«, plaudert Christian Konrad aus dem Nähkästchen. »**Sie vertreten dort auch unsere Interessen.**« Damit meint er zum Beispiel den Nationalratsabgeordneten Jakob Auer, Mitglied des Landwirtschaftsausschusses und Vertreter gleich zweier großer Lobbying-Organisationen: Als frischgebackener Präsident des Bauernbunds kümmert er sich um die Anliegen der Landwirte und als Stellvertreter von Konrad bei Raiffeisen auch um die Interessen des großen Agrarproduktehändlers des Landes, Raiffeisen Lagerhaus. **Lobbyisten in hohen politischen Positionen gehören in Österreich zum wohl gepflegten Brauchtum.** »Raiffeisen hat so viele Abgeordnete im Nationalrat, dass sie eine eigene Fraktion gründen könnten«, sagt Hubert Sickinger, Politologe an der Universität Wien. Aber das sei in Österreich gar nichts Sonderbares, denn es existiere hier sowieso seit jeher ein »eingebauter Lobbyismus«, der über die »Verflechtungen der beiden Großparteien mit den verschiedenen Interessenvertretungen« funktioniere.

Dieses fein eingerichtete korrupte intransparente System hat folgendes hervorgebracht, welches durch AUSRÄUMUNG des UNWILLENS der Politik aber alles leicht wieder ausgeräumt werden kann.

- Steuerflucht der Konzerne und Vermögende – fehlende Umsetzung der EU-Vorgaben um Steuertricks der Konzerne auszuräumen!
- Steuerbegünstigungen für Konzerne ohne Ende
- Fehlende Finanztransaktionssteuer um die mit 11 Milliarden Steuergeldern durchgeführte Banken- und Vermögendenrettungen wieder auszugleichen.
- Fehlende Steuergerechtigkeit zwischen Arbeits- und Kapitalerträgen!
- Fehlende Erbschaftssteuern auf große Vermögen!
- Fehlende Ausräumung des Milliarden schweren Lohnraubes durch die Kalte Progression.
- Fehlende Ausräumung der verzerrten lückenhaften manipulativen Erhebung des Verbraucherpreisindex, welcher die Kaufkraft der unteren Einkommensgruppen unsichtbar raubt.
- Ein schändliches Sozialhilfegesetz, das die Verarmung vorantreibt.
- Einladung von korrupten Preisabsprachen von Wirtschaftsmanagern, da Preisabsprachen lediglich als Kavaliersdelikt mittels Geldstrafen geahndet werden und keinerlei Abschreckung bieten.
- Fehlende Fairness bei den Wohnbaugeldern. Bauern und Unternehmer zahlen nicht in den Topf ein, können sich aber vom Geld der Arbeitnehmer bedienen.
- Fehlende Gleichbehandlung bei der Grunderwerbssteuer für Bauern und Immobilienfirmen gegenüber allen anderen.

- Fehlende Einhaltung der Neutralität, die mit Füßen getreten wird.
- Verfassungswidrige Abhörstation Königswarte, die eine Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm darstellt. Ungeheuerlich. Wir sind kein Rechtsstaat mehr, da hier viele Verantwortliche über dem Gesetz stehen und Gesetze sowie unsere Verfassung jeden Tag brechen, das ganze Jahr, seit langer Zeit. Die Medien vertuschen auch dieses.
- Fehlende Ausräumung der Schwarzgeldwäsche!
- Fehlende Ausräumung der Grundstückspekulation im grauen Grundverkehr.
- Fehlende Ausräumung der Spekulationsmöglichkeiten bei unserem Grundbedürfnis Wohnen. Leistbares Wohnen und leistbare Eigentumspreise sind möglich!
- Fehlende Ausräumung der Kirchenimmobilienpolitik, die die Immobilienpreise verteuert.
- Fehlende Ausräumung des verfassungswidrigen Tiroler Gemeindegrundagrarrunrechts.
- Fehlende Fairness bei Umwidmungsgewinnen, die in Tirol immer an die Bauern zufließen.
- Fehlende Mitbestimmung des Souveräns!
- Fehlende zivile Haftung der Politiker
- Fehlende Erhebung von wichtigen validen Daten um ein evidenzbasiertes Corona-Krisenmanagement gewährleisten zu können.
- Fehlende Veröffentlichung von den Grundlagen die zur Entscheidungsfindung von Lockdowns geführt haben.
- Fehlendes imperatives Mandat, welches es ermöglicht, alle Volksvertreter die nicht ihre Wahlversprechen erfüllten, wieder abzusetzen. Die Wiki schreibt darüber: Ein imperatives Mandat ist ein Mandat, bei dem ein Abgeordneter an inhaltliche Vorgaben der von ihm Vertretenen gebunden ist. Damit kann sowohl der Bindungszwang eines Delegierten an die ihn entsendenden Partei-Vereinsgliederungen als auch der eines Abgeordneten an den direkten Willen des wählenden Bürgers gemeint sein. Folgt der Mandatsträger nicht der Linie der ihn entsendenden Organisationsgliederung oder dem Wählerwillen, kann er abgesetzt werden.

Also kann man sagen: Es hat eine Verbrüderung der Machteliten aus Wirtschaft, Medien und Politik stattgefunden, die ihre Interessen am staatlichen Steuergelder-Sautrog bedienen.

So das war es schon wieder von meiner Seite und ich hoffe ich konnte euch unser korruptes System ein wenig näherbringen. Wer Interesse hat, kann sich auf dem Blog aktivist4you.at unter **3. Punkte Programm der Zivilgesellschaft**, um das korrupte System auszuräumen es sich kopieren und verwenden.

Schön wäre es, wenn die Zivilgesellschaft erkennt, WAS wir ändern müssen um es künftig zu einem modernen schlanken transparenten und korruptionsdichten Staat zu kommen und viele zur aktiven TAT schreiten. Tatenloses Schweigen und zu- oder wegsehen hat bisher keinerlei Verbesserungen hervorgebracht und wird es auch in Zukunft nicht.

Alles Liebe ihr Lieben, Klaus

Noch mehr Panzer, Granaten und Kampfdrohnen? Sicher nicht! ÖVP-Verteidigungsministerin versucht den Krieg in der Ukraine wieder mal für ihre Aufrüstung des Bundesheeres zu benutzen. Das Bundesheer will neue Panzer, Kampffjets, Kampfhubschrauber und auch Kampfdrohnen.

Unter dem Deckmantel einer nicht existenten Bedrohung für Österreich durch den Krieg in der Ukraine versucht die Verteidigungsministerin uns einzureden, dass das Bundesheer noch mehr Milliarden für Kriegsgerät braucht. Doch gerade der Krieg in der Ukraine zeigt uns bitter wozu mehr Aufrüstung und mehr Kriegsgerät führen: zu noch mehr Toten.

Die Ukraine zeigt uns auch, dass jene die für immer mehr Aufrüstung, Panzer und Waffen sind nicht dieselben sind die an diesen sterben. Wir brauchen Frieden, nicht Waffen.

Schon jetzt verbraucht das Bundesheer ganze 2,7 Milliarden Euro pro Jahr. Es braucht nicht mehr Geld dafür sondern weniger. Es braucht nicht mehr sondern weniger Panzer und Kampfflugzeuge in Österreich. Die Aufrüstungsphantasien bringen nicht mehr Sicherheit, sie bringen nur mehr potentielle Tote.

Den Katastrophenschutz ausbauen, das Kriegsgerät abbauen.
Ja zum Frieden – Nein zur Aufrüstung!



Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprogramm oder Impfzwang beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

"Das ist der springende Punkt: In den entscheidenden ersten Tagen nach der Infektion passiert medizinisch normalerweise nichts, gar nichts.

Wir tun nichts, um schwere Verläufe zu verhindern, sondern warten achselzuckend ab, bis die schwer Erkrankten in die Krankenhäuser kommen. Für mich als Arzt, der seit dem Medizinstudium trainiert ist, kranken Menschen **sofort zu helfen, ist das ein unhaltbarer Zustand. Und es ist politisch ein Irrsinn, nichts dagegen zu unternehmen, dass unsere Krankenhäuser von schwer Erkrankten mehr und mehr überrannt werden."**



Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser

Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!

- Es gibt keinen epidemiologischen Grund für eine Impfpflicht.
- Die Möglichkeit einer zuverlässigen Prophylaxe gegen Infektion und zur Verhinderung schwerer Verläufe von Covid-19 macht jegliche Impfpflicht überflüssig, schädlich und unverhältnismäßig.
- Die Möglichkeit einer zuverlässigen Frühbehandlung von Covid-19 macht jegliche Impfpflicht überflüssig, schädlich und unverhältnismäßig.
- Die Impfung von bereits Immunen schädigt deren angeborenes Immunsystem ohne Nutzen zu bringen.
- Impfpflicht ist deshalb unverhältnismäßig, unethisch und unmoralisch.
- Das Risiko einer Impfung ist damit für alle unter 60 einfach zu hoch um es noch in Kauf nehmen zu können.

Neuartige mRNA-Gentherapie-Menschenversuche sind abzulehnen – der Nürnberger Kodex muss eingehalten werden



**WIR FORDERN
DEN RÜCKTRITT
ALLER DIE EINEN
IMPFZWANG
ZUSTIMMEN!**





IMPFZWANG!!! NEIN!



KEINE mRNA-Gen- therapieversuche!

RAUM FÜR RÜCKTRITTSGEDANKEN!